

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

„Tagblatt-Haus“.
Schalter-Zahl, geöffnet von 7 Uhr morgens
bis 6 Uhr abends.

24,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Verlagspreis:
Verlag (Expedition) 2953, Redaktion 52,
Druckerei 2266.
Rufzeit von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Frangobahn. 2 Wt. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, auswärts 10 Pfg. mehr. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die 3 Postämter, sowie die 141 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Birmen: die dortigen 26 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Seite: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einheitlicher Schrift; 20 Pfg. in davon abweichender Schriftführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Wt. für lokale Reklamen; 2 Wt. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 477.

Wiesbaden, Sonntag, 11. Oktober 1908.

56. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Es scheint beinahe, als ob das Gleichnis von dem Schneeball, der sich fortrollend zur Lawine auswächst, auch auf die Entwicklung der Balkanvorgänge Anwendung finden soll, und als ob die jahrelangen Bemühungen der Mächte, eine Aufrollung der mit Zug und Recht gefürchteten orientalischen Frage zu verhindern, zunächst gemacht werden sollen. Der ehrgeizige Fürst oder, wie er sich jetzt betitelt, Zar Ferdinand von Bulgarien ist es, der den verhängnisvollen Schneeball geworfen hat. Ob ihn wirklich nur der törichte Vorstoß der Porte im Falle deschaw dazu veranlaßt hat, oder ob er, was wahrscheinlicher ist, einen lang vorbereiteten Plan ausführte, wird wohl erst später mit Sicherheit festgestellt werden können. Jedenfalls hat er mit seinem Vorgehen die Porte ebenso wie die Mächte vor eine vollendete Tatsache gestellt, die schwerlich, sei es auf dem Wege eines europäischen Kongresses oder gar auf dem eines türkisch-bulgarischen Krieges, rückgängig gemacht werden wird.

Mit der Loslösung Bulgariens ist die Einverleibung Bosniens und der Herzegovina in die habsburgische Monarchie zeitlich nahezu zusammengefallen, aber beide Vorgänge müssen doch scharf getrennt werden. Nicht mit Unrecht können die österreichisch-ungarischen Staatsmänner sich darauf berufen, daß nicht nur eine 20jährige Kulturarbeit, sondern auch die Bestimmungen des Berliner Vertrages diese jetzt ja nur noch formell erfolgte Annexion rechtfertigen, wozu noch die Kompensation für die Türkei in Gestalt der Räumung des Sandjaks Novibazar kommt.

Aber auch die anderen Mächte haben sich unterdessen mit Kompensationsansprüchen gemeldet. Italien will zwar in bezug auf Tripolis mit einem Wechsel auf die Zukunft sich begnügen, und Großbritannien hat sogar ausdrücklich erklärt, daß es keine Ansprüche auf Cypern geltend machen will. Aber Rußland liebäugelt bereits mit der Dardanellendurchfahrt, Serbien und Montenegro, die beiden Vornegroßen, schreien ebenfalls nach Kompensationen, die Kreter, die im Sommer dieses Jahres glücklich die internationale Besatzung losgeworden waren, haben kurzer Hand den Anschluß an Griechenland proklamiert, und jetzt rühren sich — wo alles liegt, kann Karl allein nicht hassen — auch noch die Albanesen.

Der „Kranke Mann“ am Bosphorus ist angehts dieser verzwickten Sachlage bisher noch zu keinem Entschluß gekommen. Die Alttürken, die bei dieser Gelegenheit am liebsten mit dem „konstitutionellen Krampf“ aufräumen möchten, wollen den

frisch-fröhlichen Krieg, die Jungtürken aber sind einseitig genug, um zu erkennen, daß ein gewonnenener Krieg der Türkei nichts nützen, die Folgen eines verlorenen Krieges aber unabsehbar wären. So in Zweifel ganz versunken, hat die türkische Regierung sich mit einer Zirkularnote an die Mächte begnügt, die in dem Verlangen der Einberufung eines Kongresses gipfelt. Für den Verlegenheitsgedanken eines solchen Kongresses hat sich indessen bisher nur Rußland begeistert, das dabei im trüben zu fischen hofft. Was die deutsche Regierung betrifft, so steht sie auf dem Standpunkt, daß eine solche Konferenz voraussichtlich mehr Schaden als Nutzen stiften wird, aber sie sieht keinen Anlaß, sich dagegen zu sträuben, wenn die Mehrheit der Mächte es verlangt. Österreich-Ungarn endlich wird sich auch nicht weigern mitzutun, wenn das Thema „Bosnien und Herzegovina“ nicht auf die Tagesordnung des Kongresses gesetzt werden würde.

Für die österreichisch-ungarische Regierung gibt es — das ließ auch die Thronrede erkennen, mit der Kaiser Franz Joseph am Donnerstag in Budapest die Delegationen eröffnet hat — keine bosnisch-herzegowinische Frage mehr. Der Kaiser bezeichnete in der Thronrede die Einverleibung der beiden Provinzen als „eine notwendige Konsequenz der Entwicklung“, und während er die Einigkeit zwischen den Dreibundmächten besonders betonte, wies er zugleich auf die „freundlichen Beziehungen zu den anderen Mächten“ hin. Pessimisten werden es vielleicht als eine Abschwächung dieses Satzes ansehen, wenn die Thronrede zum Schluß an die Opferwilligkeit der Delegationen appelliert, die für ein stark gerüstetes Österreich sorgen möchten, aber bisher haben sich jedenfalls die Besorgnisse, daß das Balkanunwetter sich als „schlagendes Wetter“ erweisen könnte, nicht als begründet erwiesen. Im übrigen könnte unter Umständen der Gegensatz, in den Österreich-Ungarn durch seine jüngste Balkanpolitik zum Slabentum gedrängt wird, sehr bedeutsam auf die Stellung der Regierung den Deutschen gegenüber einwirken, die gerade jetzt in Böhmen zu tatkräftiger Notwehr gegen die tschechischen Übergriffe gezwungen worden sind.

Vielleicht wird dies nicht die einzige günstige Folge der Balkanumwälzung bleiben, denn diese hat — das ist der Segen der Konkurrenz! — die freilich schon der Lösung nähernde Marokkofrage vollständig in den Hintergrund gedrängt. Die Marokko-Müdigkeit ist allerdings schon älteren Datums, und obwohl sich unterdessen zu dem deutsch-französischen Zwischenfall in Casablanca ein neuer in Rabat gefügt hat, zweifelt heute niemand mehr an der schließlich-friedlichen Erledigung des Marokko-Konfliktes. Allerdings muß es, wie das schon wiederholt betont ist, als dringend wünschenswert bezeichnet werden, daß in der Zurückweisung der letzten

französischen Übergriffe in Marokko die deutsche Regierung etwas mehr Entschiedenheit entwickelt. Man braucht gar nicht gleich, wer weiß wie, mit dem Säbel zu rasseln, aber die auch bei solchen Fällen überrichen, immer wieder betonte deutsche Friedensliebe kann auf die Dauer unfreiem Ansehen im Auslande nicht zuträglich sein. Wenn man bei den Vorstellungen über die Verhöhnung der deutschen Konsulatsbeamten in Casablanca gleich selber allzulebte seine „versöhnliche Haltung“ betont, verbaut man sich selbst damit den Weg zur Erlangung derjenigen ausreichenden Satisfaktion, die unsere eigene nationale Würde in solchen Fällen verlangt.

Ihrer Erledigung scheint auch die — sagen wir kurz — Casarofrage entgegenzugehen. Der Präsident der venezolanischen Republik ist urplötzlich schwer erkrankt. Wir wollen gewiß auch über die Kranken nichts Schlechtes reden, aber die Politik Venezuelas könnte nur gewinnen, wenn der Kraftecker Castro „aus Gesundheitsrücksichten“ sich in das Privatleben zurückziehen würde. Die Holländer, die ja zurzeit „die nächsten dazu“ sind, würden ihm dafür besonderen Dank wissen!

Vor den Ereignissen auf dem Welttheater traten naturgemäß die innerpolitischen Vorgänge gänzlich in den Hintergrund, zumal ja augenblicklich trotz der Reichsfinanzreform kein eigentliches politisches Leben zu verzeichnen ist. Die Reichsfinanzreform selbst erfreut sich eingehender Behandlung in den Bundesrats-Ausschüssen und dürfte sicherlich bis zum Zusammentritt des Reichstages fertiggestellt sein. Es steht jetzt außer Frage, daß auch die Weinststeuer kommen wird, ob diese freilich durchgehen wird, kann als fraglich gelten, da in Süd- und Westdeutschland hiergegen erklärlicherweise große Abneigung herrscht, und zwar nicht bloß bei der Opposition, sondern bei Angehörigen aller Parteien. Fürst Bülow kehrt bereits Anfang nächster Woche zurück und dann wird er wohl im Verein mit Herrn Sydow versuchen, die Parteien für seine Pläne zu gewinnen, mit welchem Erfolg — wer will das sagen? . . .

Politische Übersicht.

Der Landrat.

Recht gute Worte über die Aufgabe des Landratsamtes hat der bisherige Landrat der Ostpreignitz, Herr v. Heinz, bei seinem Abschiede dem Kreise zu sagen gewußt. Er zeichnete zuerst die Aufgabe des Landrates, als Mittelsmann zwischen Regierung und Bevölkerung zu wirken und kam dann auf die politische Tätigkeit der Landräte. Hier sagte er:

„Manche Landräte pflegen die politische Seite ihres Amtes zu betonen; ich habe das nie getan, denn bei uns liegt der Schwerpunkt der landrätklichen Tätigkeit auf dem Gebiete des Kreis kommunal-

Fenilleton.

(Nachdruck verboten)

In Güte.

Von Léon Kanross. — Autorisierte Übersetzung aus dem Französischen.

I.

Von der Terrasse des Kasinos beobachten der Major Racuire und der Bankier Jugeotte, zwei corpulente Herren mittleren Alters, das bewegte Leben und Treiben am Strande.

Auf dem Sande, zwischen den beiden das Bad abgrenzenden Stricken, die weit ins Wasser hineingezogen sind und furchtamen Personen als Beruhigung, den Kindern dagegen als Schaukel dienen, drängt sich eine geschäftige Menge. Besorgte Eltern, die ihren ängstlichen Erstgeborenen nicht aus den Augen lassen, der sich, vor Entsetzen heulend und fragend, den Armen eines ergebenden Hausfreundes zu entwinden sucht, welcher ihn trotz allen Widerstrebens wieder und wieder in das feuchte Element taucht. Hirtende, lachende, plaudernde, junge Damen. Indiskrete Herren, die ihre Taschen mit Fernrohren, Krimstechern und photographischen Apparaten vollgestopft haben. Leute in Trikots, die triumphierend ihre Bademäntel vor Eintritt ins Wasser fallen lassen, um sich zähnelappernd wieder darauf zu stürzen, wenn sie den Fluten entfliehen.

In den plätschernden Wellen, von denen die warme, lachende Sonne wie von ebensoviel beweglichen, kleinen Spiegeln reflektiert wird, bemerkt man einen Schwimmkünstler, dessen prächtiger Kopf und muskulöse Arme im Sonnenschein wie aus polierter Bronze geformt zu sein scheinen. Er erteilt einer hübschen, runden Per-

son Schwimmunterricht. Die Dame ist Witwe, wenigstens nach dem weißen, schwarzgeränderten Bademantel zu schließen, den eine aufmerksame Kammerfrau für die dem Wasser entfliehende Herrin am Strande bereithält.

Plötzlich runzelt Major Racuire, der seit einigen Minuten zwei Badende, einen Herrn und ein junge Dame, nicht aus den Augen gelassen hat, die Stirn und macht seinen Gefährten auf dieses Paar aufmerksam.

Der Major: „Sehen Sie doch mal, Jugeotte! Ist das nicht —? Aber ja! Das ist doch Ihre Frau da unten links mit ihrem jungen Freund Faribol?“

Jugeotte (betrachtet die beiden aufmerksam und konstatiert mißvergnügt die ungeniert-vertrauliche Haltung des Pärchens): „Glauben Sie?“

Der Major: „Ich bin meiner Sache ganz sicher! Aber sehen Sie doch nur, zum Teufel! wie sie sich anschmachten! Jugeotte, soll ich Ihnen mal was sagen? (Mit Stentorstimme): Der kleine Faribol macht Sie —“

Jugeotte (auffahrend und ihn hastig unterbrechend): „Schweigen Sie doch! Was Sie immer für Ideen haben! (Ruhiger.) Ich habe allerdings bemerkt, daß dieser junge Mann meiner Frau ein wenig den Hof macht. Aber vom Hof machen bis zu dem, was Sie da sagen wollten, ist noch ein weiter Weg.“

Der Major: „Warum?“

Jugeotte: „Warum? Weil meine Frau tugendhaft ist!“

Der Major: „Was hilft da alle Tugend? Da bedarf es schon einer großen Dosis Heroismus! (Auf Faribol weisend): Sehen Sie sich diesen Kerl doch mal genau an! Er ist schön wie Adonis, während Sie — (betrachtet Jugeotte mit dem Ausdruck unvorhöhlender Verachtung) — Sie haben soviel Haare auf dem Kopf

wie eine Billardkugel, einen Bauch wie ein Kürbis und Pedale wie ein krummbeiniger Dachshund!“

Jugeotte (ärgerlich): „Sie übertreiben! Aber ich gebe zu, daß dieser junge Mann —“

Der Major: „Ich habe es Ihnen ja gesagt! Er macht Sie zum —“

Jugeotte (lebhaft unterbrechend): „Ja, ja, ich habe schon verstanden!“

Der Major: „Wenn Sie sich seiner nicht entledigen —“

Jugeotte (nachdenklich): „Entledigen —! Leicht gesagt, aber wie?“

Der Major (ernst): „Es gibt nur ein Mittel: ihm einen wohlgezielten Gegenstand applizieren!“

Jugeotte (ohne Begeisterung): „Gut, hm.“

Der Major (fortfahrend): „Ich wüßte kein anderes Mittel. Als ich einst zu bemerken glaubte, daß ein windiger Lump um meine Frau scharwenzelte —“

Jugeotte (erstaunt): „Wie? Sie sind verheiratet?“

Der Major (verlegen): „Ja. (Fortfahrend): Also, als ich das bemerkte, habe ich dem Herrn sechs Zentimeter Eisen zwischen die Rippen gejagt. Sechs Monate hat er unbeweglich auf dem Rücken liegen müssen!“

Jugeotte: „Und Ihre Frau Gemahlin?“

Der Major (den Schnurrbart drehend, etwas verwirrt): „Meine Frau — hat mich verlassen — ja — sie ging mit diesem Kerl durch, sobald er wieder auf den Beinen war.“

Jugeotte (ironisch): „Na also! Ihr Mittel ist ja äußerst probat.“

Der Major: „Selbstverständlich ist es probat! Ich hätte dem Kerl nur etwas mehr als sechs Zentimeter zwischen die Rippen — Ich rate Ihnen deshalb auch: Machen Sie ganze Arbeit! Durch und durch.“

Jugeotte (wenig befriedigt von diesem Rat): „Durch

wesens. Ibrigens, meine Herren, was heißt denn hier Politik? Ich meine, wenn der Landrat und der Beamte überhaupt nur gerecht und einfach gerecht sind nach bestem Gewissen, ohne viel an Politik zu denken, dann stellt sich die beste „politische“ Wirkung, nämlich die innere Festigung unseres nationalen Staatswesens, ganz von selbst ein.“

Das ist ein treffliches Urteil, das man leider auf die Tätigkeit vieler Landräte nicht anwenden kann, die sich hauptsächlich als politisch-konservative Agitatoren und Vertrauensmänner fühlen. Auch gegen die Beamten, die gern von sich reden machen wollen, hat Landrat v. Heinz sich mit einem hübschen Bild gewandt. Er sagte:

„Wie verschieden man sich ferner sein praktisches Arbeiten einrichten kann, das möchte ich an einem Beispiel dartun. Ich war einmal in einem Eisenwerk, wo mir als besonderes Schaustück der große Dampfhammer gezeigt wurde; er schmedete mit gewaltigem Getöse drauf los, so daß die Erde erzitterte. Nicht weit davon aber sah ich eine Maschine neuerer Konstruktion; ein hydraulisches Presswerk, das ohne viel Lärm die gleiche Kraft- und Druckwirkung hervorbrachte und den glühenden Eisenblöcken die richtige Form gab. So verstehen auch manche Verwaltungsbeamte ihre Arbeit in äußerlich effektvoller Weise zu betreiben, während andere der Ansicht huldigen, daß die Verwaltung die beste ist, von der man am wenigsten spricht.“

Baumwollarbeiter-Zusperrung in Lancashire.

n. London, 9. Oktober.

Die Zusperrung trifft immer weitere Kreise und es liegt in der Natur der Sache, daß auch die Behörden, in erster Reihe das „Board of Trade“, alle Sebel in Bewegung setzen, um ihr ein Ende zu machen. In der allernächsten Zeit bereits will Churchill zu einer Konferenz mit den Arbeitervertretern zusammenkommen, der wohl eine solche mit den Arbeitgebern folgen wird. Über die Vorschläge, die er zu machen gedenkt, verlautet zwar noch nichts, doch ist es wahrscheinlich, daß das zurzeit in Kraft befindliche „Brookland Argument“, welches den Anstanzenzug bei Lohnstreitigkeiten regelt, durch eine Vereinbarung über die Löhne selbst ergänzt wird, durch die an Stelle der jetzigen festen Tarife gleitende Skalen treten, welche mit den Verkaufspreisen in Zusammenhang gebracht werden. In anderen Geschäftszweigen haben sich derartige Skalen bekanntlich gut bewährt.

Deutsches Reich.

× Vom heftigen Hofe. Die Großherzogin Eleonore von Hessen, geborene Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich, steht innerhalb der nächsten beiden Monate erneut einem freudigen Familienereignis entgegen. Da die heftische Thronfolge zurzeit nur auf den beiden Augen des jungen, zwei Jahre alten Erbprinzen ruht, so wird die Freude über die erwartete Stärkung der Dynastie im heftischen Volke und am Darmstädter Hofe gleich groß und aufrichtig sein.

tz. Zur Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin. Fürst Bismarck beendet heute Sonntag seinen Urlaub, den er von Anfang Juli in der Villa Wedel zu Norderny verbracht hat. Im Gegenzug zu dem vorigen Sommer, in dem er die hauptsächlichsten Parlamentarier zu politischen Besprechungen zu sich eingeladen hatte, waren diesmal fast ausschließlich Diplomaten, wie Bot-

schafter und Minister, seine Gäste. Die Vorgänge in der Türkei fanden in Norderny ihren Widerhall in dem Empfang des Jungtürken Ahmed-Mitha. Die Anwesenheit des rumänischen Ministerpräsidenten Sturza in Norderny gab dem Reichskanzler Gelegenheit, sich über das Tabakmonopol ausführlicher zu äußern. Italien fand in dem Grafen Panja seinen diplomatischen Vertreter nach dem Nordseebad. Nur England hatte den Vorzug, offiziell durch einen Journalisten vertreten zu sein, nämlich durch den Korrespondenten des „Standard“, der dann allerlei Äußerungen des Fürsten Bismarck über die deutsch-englischen Beziehungen verbreiten konnte. Auch ein Vertreter der „Neuen Freien Presse“ war bei dem Kanzler zu Gast. Auffällig viele deutsche Diplomaten hat Norderny während dieses Sommers gesehen. Vor allen Dingen muß Freiherr v. Marschall erwähnt werden, der wohl kaum zu trautem Zwiesgespräch die große Reise gemacht hat. Deutschlands Stellung zur türkischen Frage und die Stellung der Türkei zu Deutschland dürfte in diesen Gesprächen die Hauptrolle gespielt haben. Der Vertreter Deutschlands in London, Graf Wolff-Metternich hat auch während einiger Tage auf der Insel gewohnt. Über England läßt sich ja stets viel und Interessantes sagen. Baron Rosen und Freiherr von Tschirsky ergänzen die Zahl der deutschen Diplomaten. Man sieht, daß der Reichskanzler auch während seiner Ferien „geschäftlich“ tätig war. Es hat sich allerdings in dieser Zeit auch so viel politisch Bedeutendes ereignet, daß damit mehrere Jahre zu versorgen wären. In diese Zeit fällt der Umschwung in der Marokko-Affäre; um dieselbe Zeit vollzog sich die ungeheure Umwälzung in der Türkei; schließlich waren noch die letzten Tage durch die Vorgänge auf dem Balkan und die Erhebung Bulgariens zum Königreich nicht gerade zu Tagen der Erholung geworden.

• Statistische Erhebungen zur Wahlreform. Die Zeitungsmeldung, daß im Preussischen Statistischen Landesamt umfangreiche statistische Bearbeitungen auf Grund der Ergebnisse der letzten Landtagswahlen stattfinden, die bis zum Ende des Jahres 1909 dauern und die Grundlage bilden sollen für Vorschläge für die Wahlreform, wird von der „Neuen Politischen Korrespondenz“ auf Grund an maßgebender Stelle eingeholener Informationen bestätigt.

○ Der neue Militäretat. Der Heeresetat von 1909/10 wird Mitteilungen zufolge, die wir von unterrichteter Stelle erhalten, außer einer Reihe dringender militärischer Forderungen und der Erhöhung der Mannschaftslöhne um 8 Pf. pro Tag keine besondere außerordentliche Steigerung über das Vorjahr bringen. Die Verhandlungen zwischen den Offizieren des Kriegsministeriums und den Räten des Reichskriegsamt haben, wie nochmals bestätigt wird, zu ganz erheblichen Abstrichen dem ersten Voranschlag gegenüber geführt. So mußten nicht nur die meisten ersten Raten von einmaligen Requisitionen fallen, sondern es hat sich auch das Einmische Ressort zur äußerst möglichen Einschränkung für die wichtigen Stabsstellen verstanden, die Bewaffung, Bekleidung, Feldküchen und Ähnliches betreffen. Schon jetzt kann andererseits sicher damit gerechnet werden, daß über den Voranschlag des Kriegsministeriums hinaus der Reichstag auf einer Aufbesserung der Mannschaftslöhne um 10 Pf. bestehen wird, was einer erhöhten Mehrausgabe von etwa 1/2 Millionen Mark entsprechen dürfte. Auch wird, nach vorläufigen Mitteilungen an das Reichskriegsamt, von seiten führender Parlamentarier bereits ein Amendement zum neuen Offizierbesoldungsgesetz vorbereitet, wonach den drei im Regierungsentwurf vorgesehenen Leutnantsgehaltsstufen (von 1500,

1800 und 2100 M.) noch eine vierte von 2500 M. — in besonderer Berücksichtigung der meist verheirateten älteren Oberleutnants — angeschlossen werden soll. Die Novelle beantragt rückwirkende Kraft auf den 1. April 1908, also Nachzahlung erheblicher Gehaltsposten. Ferner ist Aussicht vorhanden, daß im kommenden Reichstagshaushalt der wiederholten Forderung des Parlaments entsprochen werden, die Verwaltung des Ostasiatischen Despatchments vom Kriegsministerium losgelöst und dem Reichsmarineamt übertragen wird.

× Keine neuen bayerischen Briefmarken. Bayern beabsichtigte bekanntlich anlässlich der bevorstehenden Jahrhundertfeier des Bestehens der bayerischen Staatspost neue Marken herauszugeben. In diesem Zweite wurde ein Wettbewerbs ausgeschrieben, dessen Ergebnisse vor einiger Zeit eintrafen. Diese sind jedoch nicht so ausgefallen, wie die Regierung erwartet hatte und sie konnte sich nach eingehender Prüfung für keinen der gemachten Vorschläge entscheiden. Es wurde daher der Beschluß gefaßt, von einem Wechsel der bisher benutzten Marken für absehbare Zeit Abstand zu nehmen. Die bayerischen Marken wurden 1876 in dem gegenwärtigen Aussehen eingeführt und haben seit damals keine Wandlung durchgemacht. Da sich der Reliefdruck als unpraktisch erwies — er macht beim Abhebeln der Marke große Schwierigkeiten und verhindert einen deutlichen Ausdruck des Aufgabebetrages — werden in nächster Zeit neue Marken ausgegeben werden, die bei gleichem Aussehen keinen Reliefdruck mehr aufweisen.

• Ein Zigarrenhändlertag. Gegen die geplante Erhöhung der Tabaksteuer hat der Verein aller Tabakinteressenten Deutschlands beschlossen, sofort nach dem Bekanntwerden der Tabaksteuervorlage in Gemeinschaft mit den übrigen Vereinigungen der Branche einen „Zigarrenhändlertag“ einzuberufen.

• Ein Wahlprotest. Die Welfen haben Protest gegen die bei der Reichstagswahl im Kreise Helmstedt-Wolfenbüttel erfolgte Wahl des Abg. Kleyer erhoben. Der Protest wird nicht viel helfen, da der Stimmenvorsprung Kleyers zu groß ist.

• Der Verein der Direktoren an preussischen höheren Lehranstalten für Mädchen hat in seiner von 133 Mitgliedern besuchten außerordentlichen Versammlung über die Stellungnahme der Direktoren zur Neuordnung des Mädchenschulwesens beraten und hat eine Erklärung beschlossen, worin es heißt:

Der Direktoren-Verein erklärt im allgemeinen seine Zustimmung zu den Grundgedanken und dem Aufbau des Reformwerks. Er hebt als bedeutende Bestimmungen dieser Neuordnung hervor, daß der Schwerpunkt der Reform nicht in die Vorbildung für die Univerfität und in die geistlichen Studien der Frauen gelegt ist, sondern in die allgemeine Weiterbildung der Mädchen und in ihre Ausbildung für die Lebensaufgaben einer deutschen Frau. Er stellt jedoch u. a. folgende Punkte zur Erwägung, die noch vor Veröffentlichung der Lehrpläne und der Ausführungsbestimmungen an geeigneter Stelle zur Kenntnis gebracht und zur Berücksichtigung empfohlen werden sollen: Die 10jährige höhere Mädchenschule muß dieselben Berechtigungen gewähren wie die Realschule, soweit sie für Frauen in Betracht kommen (cf. B. III 22); ebenso bedarf die ausgestaltete Frauenschule bestimmter Berechtigungen. Der künftige Weg zur Oberlehrerin soll nur der durch die Prüfung pro fac. doc. sein; dieser Weg ist auch denen zu eröffnen, die die wissenschaftliche Prüfung des höheren Lehrerinnenjeminars bestanden haben.

Rechtspredung und Verwaltung.

§ 23 des Einkommensteuergesetzes. Zur Anwendung des § 23 des preussischen Einkommensteuergesetzes ist festgesetzt, daß zuweilen industrielle Vertriebe von benachbarten Gemeindevorständen wegen Erteilung von Auskünften über das Einkommen von ihrerseits beschäftigten Personen (bis zu 3000 M. Einkommen) in Anspruch genommen werden. Ein solches Verlangen ist ungesetzlich und braucht daher nicht erfüllt zu werden. Nach der neuen Fassung des Artikels

und durch! Durch und durch! Und wenn er mich tötet?“

Der Major (triumphierend): „Dann werden Sie nicht zum —“

Zugeotte (unterbrechend): „Ja, ja, — aber was habe ich dann davon? (Nachdenklich.) Ich möchte lieber einen anderen Weg wählen.“

Der Major (unerhört): „Um sich von einem Menschen zu befreien — so daß er niemals wiederkommt, dafür gibt es nur einen Weg: einen guten Degenstich!“

Zugeotte (zerstreut): „Glauben Sie?“ (Er versinkt in Nachdenken.)

II.

Eine halbe Stunde später gesellen sich die hübsche Madame Zugeotte und der junge Faribol, aus dem Bade kommend, zu den beiden Herren auf die Terrasse.

Madame Zugeotte (zu ihrem Gatten): „Du mußt entschuldigen, wenn ich dich schon wieder verlasse, aber ich will noch Hause, ein wenig ruhen. Das Bad hat mich ermüdet. Auf Wiedersehen, Herr Major! Auf Wiedersehen, Herr Faribol.“ (Sie tauscht einen heimlichen Blick des Einverständnisses mit dem jungen Mann und entfernt sich leicht und grazios.)

Faribol (einige Augenblicke später sich vor die Stirn schlagend): „Ach! Sie müssen mich gleichfalls entschuldigen, meine Herren! Mir fällt da eben ein, daß ich noch einen dringenden Brief zu schreiben habe. Ich muß ins Hotel.“ (Er reicht dem Bankier die Hand.)

Zugeotte (keine Hand feithaltend): „Warten Sie doch! Ich habe Ihnen etwas sehr Wichtiges mitzuteilen.“

Der Major (leise zu Zugeotte): „Immer drauf los! Rechnen Sie auf mich als Zeugen.“

Faribol (sehr ärgerlich): „Aber ich muß unbedingt —“

Zugeotte (zwingt ihn, sich wieder zu setzen): „Ich versichere Ihnen, es ist sehr wichtig.“

Faribol (leicht beunruhigt): „Wirklich?“

Zugeotte (feierlich): „Zuerst versprechen Sie mir, durchaus offen zu mir zu sein, mir die reine Wahrheit zu sagen!“

Faribol (sich zum Lügen ansetzend): „Mein Ehren-

zeugotte (seine Blicke in die Augen Faribols bohrend): „Sagen Sie mir genau die Größe Ihres Vermögens!“

Der Major (verdutzt): „Was ist das?“

Faribol (verblüfft): „Mein Vermögen? Ungefähr 800 000 bis 900 000 Frank.“

Zugeotte: „Sehr schön. Sie haben freie Disposition darüber? Völlig freie Disposition?“

Faribol (verwirrt): „Schwerverständlich!“

Zugeotte: „Und — wie ist Ihr Vermögen angelegt?“

Faribol: „In Staatspapieren — in Eisenbahnaktien — in —“

Zugeotte (verächtlich): „Staatspapiere! Eisenbahnaktien! Die sich mit drei Prozent verzinsen! Wenn überhaupt mit drei Prozent! (Einem liebevollen Ton anschlagend.) Hören Sie, junger Freund! Ich empfinde für Sie die lebhafteste, wärmste Sympathie.“

Der Major (tut vor Erstaunen zum ersten Male in seinem Leben Wasser in seinen Abtynth; halblaut): „Was heißt das? Will er ihn vielleicht umarmen?“

Faribol: „Seien Sie überzeugt, daß auch ich —“

Zugeotte: „Meine Frau liebt Sie ebenfalls. Sie spricht von Ihnen stets mit einem Enthusiasmus, einer Wärme —“

Der Major (dessen Augen immer größer werden, so daß sie aus der Ferne leicht mit Billardkugeln verwechselt werden können): „Er ist verrückt — kein Zweifel!“

Faribol (der sich zu amüsieren anfängt): „Ich liebe sie auch sehr, Madame Zugeotte, und Sie!“

Zugeotte: „Ich zweifle nicht daran! Und darum haben wir, meine Frau und ich, die Absicht, Ihr Glück zu sichern.“

Faribol (lächelnd): „Madame Zugeotte und Sie?“

Zugeotte (ihm freundlich auf den Rücken klopfend): „Zunächst, mein junger, mein teurer Freund! Meine Frau und ich, wir wollen Ihr Glück sichern. Zu diesem Zweck müssen Sie Geld verdienen.“

Faribol: „Geld? — Aber — ich brauche ja keins?“

Zugeotte (lächelnd): „Ach, geben Sie doch, kleiner Schächer! Geld kann man immer brauchen. Ibrigens beruhigen Sie sich — das soll Sie gar keine Arbeit kosten, Sie werden mir nur einfach Ihr Vermögen anvertrauen.“

Faribol (die Ohren wibend): „Mein Vermögen?“

Zugeotte (honigsüß): „Sie wissen, wie sehr wir Sie lieben, meine Frau und ich! Ich werde es in meine Bank nehmen und —“

Faribol (sich im stillen fragend, was wohl dahinter stecken mag): „Ich bin sehr gerührt, sehr erfreut, aber —“

Zugeotte: „Und Ihr Geld soll Ihnen bei mir sechs, acht, zehn Prozent bringen! So lieb haben wir Sie!“

Der Major (verzweifelt): „Ich bin mit meinem Latein zu Ende!“

Zugeotte: „Also abgemacht?“

Faribol (will sich erheben): „Abgemacht. Ich bitte nur um etwas Zeit, um —“

Zugeotte: „Wozu? (Muß.) Kellner! Linte, Feder und Papier! (Zu Faribol): Sie werden mir sofort eine kleine Vollmacht geben. Ich habe es eilig damit, Ihr Glück zu machen. Ich plane gerade einen sehr kühnen Coup in Argentinien.“

Faribol (unruhig): „Einen sehr kühnen Coup? — Ich bitte um Entschuldigung, aber bevor ich etwas unterzeichne, möchte ich mich mit meinem Notar besprechen.“

Zugeotte (eine ärgerliche Miene aufsetzend): „Wozu denn, teurer Freund? Die Notare verstehen nichts von solchen Sachen.“

Faribol (sich erhebend, etwas kühl): „Ich bin gewöhnt, nichts ohne seinen Rat zu unternehmen.“

Zugeotte (noch ärgerlicher): „Er kann sich täuschen, kann falsche Auskünfte über mein Haus erhalten. Zum Beispiel hat es unlängst geheißt, ich stände vor dem Bankerott.“

Faribol (lebhaf): „Vor dem Bankerott?“

Zugeotte: „Glauben Sie nur nichts davon! — Ibrigens eine Idee! Bevor Sie an Ihren Notar schreiben, gehen Sie doch zu meiner Frau und sprechen Sie mit ihr darüber!“

Faribol (aufspringend): „Wie? Sie verlangen, daß —?“

Zugeotte (beharlich): „Ja, ja! Ich bitte Sie darum! Sie ist über alles wohl unterrichtet und wird Sie gewiß besser als ich belehren können.“

Faribol (trocken): „Ich bedaure unendlich, aber es ist mir nicht möglich, diesen Versuch zu machen. Eine wichtige Angelegenheit —“

28 Abs. 3 hat der Arbeitgeber nur dem Gemeindevorstand seiner Wohn- oder gewerblichen Niederlassungsgemeinde diese Auskunft zu erteilen. Den betreffenden Gemeindevorständen liegt es hiernach ob, den Nachbargemeinden, in denen auswärtige Arbeiter usw. wohnen, die auf diese bezüglichen Nachrichten und etwaige Auskunft über deren Arbeitsverhältnisse zu übermitteln. Dies geht auch gänzlich einwandfrei aus der Ausführungsanweisung des Finanzministers zum § 23 hervor, worin es heißt (§ 11): Der Gemeindevorstand der gewerblichen Niederlassungsgemeinde des Arbeitgebers hat die bei ihm eingehenden Nachrichten, die das Einkommen von Arbeitern betreffen, die in anderen Gemeinden ihren Wohnsitz haben und veranlagt werden, dem Gemeindevorstand der Wohnsitzgemeinde von Amts wegen weiter zu geben. Insofern dem Gemeindevorstand der Wohnsitzgemeinde des Arbeitgebers über den Umfang der ihm hiernach zugehenden Absichten hinaus die Befragung von Arbeitgebern gemäß § 23 erforderlich erscheint, hat er sich dieserhalb ersuchend an den Gemeindevorstand der gewerblichen Niederlassungsgemeinde des Arbeitgebers zu wenden. — Was hat der letztere es in allen Fällen nur mit dem Vorstand seiner eigenen Gemeinde zu tun.

Deutsche Kolonien.

Die neue Realschule in Windhoek. Von unterrichteter kolonialer Seite wird uns mitgeteilt, daß zum Besuch der Realschule in Windhoek, die am 1. Jan. 1900 eröffnet werden soll, auch Mädchen zugelassen werden. Zunächst wird nur eine Sexta errichtet werden und dann sollen die übrigen Klassen allmählich ausgebaut werden, so daß in jedem Jahre ein neuer Jahrgang mit einer höheren Klasse entsteht. Der Rektor Jedlitzki ist als ein ausgezeichnete Fachmann, von dessen Wirken man sich in Windhoek viel verspricht. Beim Abgang von der Realschule kann das Reifezeugnis für den einjährigen freiwilligen Dienst erlangt werden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 11. Oktober.

Die Woche.

Es lenkt seinen Feuerwagen Apollo über Feld und Dain Und hüllt nach trüben Sommertagen Die Welt in lichten Sonnenschein; Und rollen tollwärts auch dieäder, Und perlt kein Schweiß mehr unterm Hut: Ich preiß dich doch, du lieber, später Altweiberommer, mild und gut!

Das ist ein angenehmer Herbst und ein vollkommener Erfolg für die jämmerlich verregneten Sommertage. Vollkommener Erfolg namentlich für diejenigen, die so geschickt waren, sich ihren Sommerurlaub für den Herbst aufzusparen. Wie schön ist dieser Herbst! Man sagt, das Blätterherben erzeuge melancholische Stimmungen; wenn sich die Natur für den Winterschlaf rüste, würden die Lyriker auf die mochnblumenbestandenen Straßen tiefinniger Betrachtungen über Leben und Tod geföhrt. Mag sein. Wenn dicke Wolken am Himmel hängen und der Himmel selbst am frühen Grabe der im jüngsten Frühling gewordenen Schönheit zu weinen scheint, dann wird auch unser Gemüt bedrückt, und wir stimmen mit ein in die allgemeine Trauerinfonie, — wenn wir zu den feinnerigen empfindsamen Leuten gehören, die sich durch den Wechsel in Wald und Feld trotz seiner regelmäßigen Wiederkehr in ihren Stimmungen beeinflussen lassen, denn manchen berührt das auch nicht: ob der Frühling „von den Bergen steigt“ und die Bäume mit hoffnungsvollen Knospen schmückt, oder ob der Herbstwind die letzten Blätter von den Zweigen fegt, er bleibt, der er ist; er, der Mann des nervus rerum, hat keine Nerven, die in Schwingungen geraten, wenn die Poesie

über die Erde geht. Sentimentale Träumereien überläßt er den Narren und den Dichtern, die dafür immer zu spät kommen, wenn die Erde verteilt wird.

Doch dieser Herbst ist nicht geeignet, mit verschleierte Augen von Vergangenheit und Zukunft zu träumen und zu grübeln über Dinge, die sich absichtlich in allerdinge reizvoller Verborgenheit halten. Dieser Herbst ist — bis heute wenigstens — nur schön. Ihn beschreiben? Mein Gott, das ist nicht möglich, man müßte zugleich Poet und Maler sein, und dann noch wäre die Sprache nicht reich genug zur Schilderung der Farben, in denen der Laubwald prangt, in denen sich die Wiese im leichten Nebelgeflinst des Nachmittags zeigt. Die Schönheit der unter dem liebevollen Blick der milden Herbstsonne sanft entschlummernden Natur bietet dem Auge tausend Genüsse. Und nicht dem Auge allein; täusche ich mich, oder ist es Wahrheit: mir ist's, als hörie ich seine Stimmchen zärtlich raunen, als lieblichen zarte Händchen das gute Gesicht der schlaftrunkenen Mutter Erde, die wieder einmal ihren Kindern Brot gegeben hat und nun bald die weiße Nachthaube über die grauen Voden zieht. . . .

Auch in anderer Beziehung ist der Herbst schön und genussreich. Ich kann das vielleicht in ein paar schlichten Verschen besser ausdrücken:

Am Sommer, wenn die Sonne glüht, Bin ich zu nichts zu brauchen; Kaum will ich was, bin ich schon müd, Wie Blei liegt mir's in jedem Glied, Und schläfrig sind die Augen.

Der Herbst dagegen, wo im Feld Kartoffelfeuer rauchen, Wo von dem Baum der Apfel fällt Und Nebenblut die Traube schwellt, Der mag mir wähehch laugen.

Als erster bin ich stets dabei, Die Keller zugubeben, Und quillt der Most — ich bin so frei Und koste, ob auch gut er sei, Denn das muß man verstehen!

Es mag ein nützlich Handwerk sein, Den Samen auszusäen, Und brov it's auch, ich sag' nicht nein, Im heißen Sommerfennchen Die reife Frucht zu mähen.

Doch ich bin — sag' ich's frei heraus — Darauf nicht sehr verfahren; Viel schöner ist's im Kelterhaus, Dem Apfel und der Traub' heraus Den süßen Saft zu pressen!

Und nützlich ist das Kellern auch, Daß wir das nicht vergessen! Es liebt der Mensch nach altem Brauch Da stets ein gutes Tränklein auch Bei einem guten Essen!

O, der Herbst hat Schönheiten, die wir in der Stadt gar nicht zu beurteilen und zu schäben in der Lage sind! Ob der „Heurige“, der hier und da bereits unter der Kelter ist, ein gutes Tränklein gibt? Wir wollen das beste hoffen!

Erste große Kochkunst-Ausstellung.

Eine würdige Fortsetzung der Eröffnung der Ausstellung bildete das Gabelfrühstück im Kurhaus, zu dem sich mit den Veranstaltern der Ausstellung die Spitzen der Behörden wie Bürgermeister Gehl, Abnial, Kammerherr Landrat v. Heimburg, Kurdirektor v. Schmeyer, Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Scholz, Kfessor Borgmann und andere Gäste im nördlichen Pavillon eingefunden hatten. Die Küche des Kurhaus-Restaurants nahmen anscheinend indirekt teil an dieser Feier, denn ihre Leistungen fanden das uneingeschränkte Lob dieser sachmännischen Tafelrunde. Und da der Keller des Herrn Rütke befanulich auch nichts zu wünschen

übrig läßt, so herrschte allenfalls die vollkommenste Zufriedenheit. Essen und Getränke wurden wie folgt serviert: Hühnerkraftbrühe in Tassen mit englischer Sellerie, Chester Stangen, 100er Hattenheimer, Ostender Hummer, warm, Turon-Reis und amerikanische Tunke, Lüneburger Heidschnuden-Rüden nach Nelson, 100er Marobrunner, Kressenz Aug. Gohlhans, überfüllte Maßhühner nach Jeauette, Gemüse, Salat, Ananaskrusten nach Viktoria, Mathens Müller, Käse und Butter, Wofka, Eilöre. Den ersten und Kaiserloast brachte der verdienstvolle Schriftführer des Ausstellungskomitees, Herr Gugelwexer, aus, der zugleich die Vertreter der Behörden und die Gäste mit herzlichen Worten begrüßte und den ersteren, namentlich dem Magistrat, für das der Ausstellung bewiesene Entgegenkommen dankte. Dank sagte er auch dem Hotelbesitzer, die es ihren Küchenmeistern ermöglichten, eine Ausstellung zu schaffen so schön, wie sie nun dasiehe. Das Kaiserhoch fand begeisterten Widerhall. Bürgermeister Gehl dankte für die freundliche Einladung zu der Eröffnung der Ausstellung und deren genussreichen Fortsetzung, dem Frühstück. Er versicherte, schon manches in dieser Beziehung gesehen zu haben, aber alles sei von der hiesigen Ausstellung übertroffen worden. Sie sei ein glänzender Beweis von dem Können und Fleiß der hiesigen Küche. Redner gab dem lebhaften Wunsch Ausdruck, daß es dem Unternehmen neben dem idealen auch an dem unentbehrlichen finanziellen Erfolge nicht fehlen möchte, und schloß, nachdem er eine kurze Charakteristik der Ausstellung gegeben, mit einem lebhaft erwiderten Hoch auf diese und ihre Veranstalter. Alexander Mathis, der 1. Vorsitzende des Internationalen Verbandes der Küche aus Frankfurt a. M., spendete der Ausstellung ein uneingeschränktes Lob, ebenso dem einmütigen Zusammengehen der beiden lokalen Vereine und den Prinzipalen. Sein Hoch galt der Eintracht der beiden Vereine. Stadtverordneter B. Neuenborff brachte den Dank des „Vereins der Wiesbadener Hotel- und Badhausbesitzer“ zum Ausdruck. Nach einem alten Sprichwort verdröben zwar viele Küche den Drei, aber, so betonte er, die Ausstellung lehre das Gegenteil. Hier hätten viele Küche den Drei nicht verdröben, sondern etwas geleistet, was seinesgleichen suche. Er wies dem „Verein der Küche“ und dem „Klub der Küche“ ein Hoch. Der Küchenchef des Hotels „Kassauer Hof“, Heinrich Melchior, gab unter allseitiger Zustimmung der Anerkennung der verarmelten Gourmands über die Leistungen der Kurhausküche Ausdruck, der Küchenchef des Hotels „Oranien“, Willy Hoff, dankte mit warmen Worten der Presse für ihre Unterstützung der Ausstellung, und Cafetier Wilhelm Pasqual gedachte mit würdigen, sehr beifällig aufgenommenen Worten des verstorbenen Vorsitzenden des Ausstellungskomitees A. Faumann. Zum Schluß der genussreichen, sehr animiert verlaufenen Veranstaltung machte Photograph Kipp eine photographische Aufnahme der Festgesellschaft, die vielen eine willkommene Erinnerung an die erste große Kochkunstausstellung in Wiesbaden sein dürfte.

Personal-Nachrichten. Generalmajor v. Feizer, Kommandeur der 21. Feld-Artillerie-Brigade, und Generalmajor Freiherr v. Sühling, Kommandeur der 41. Infanterie-Brigade, erhielten den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub. Hauptmann Max Thorbeck im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87 den Roten Adlerorden vierter Klasse, Oberst Freiherr v. Sedendorf, Kommandant von Mainz, den Königlichen Kronenorden zweiter Klasse.

Schulpersonalien. Folgende Schulamtsbewerber sind mit der vorübergehenden Beförderung von Lehrstellen betraut worden: Theodor Neuberger aus Camberg in Arnshöfen, Karl Happel zu Hattenrod in Rennerod und Heinrich Schäfer zu Frankfurt a. M. in Hürtlingen.

Der Major (welcher endlich zu begreifen beginnt): „Eine wichtige Angelegenheit? Sie wollen uns doch nicht etwa verlassen, junger Mann?“

Haribol (sehr kühl): „Vielleicht wird mein Aufenthalt hier von kürzerer Dauer sein, als ich anfänglich glaubte.“

Zugeotte (bittend): „Aber wenigstens werden Sie doch nicht abreißen, ohne Madame Zugeotte Adieu zu sagen? Sie würden sie sehr betröben!“

Haribol (eifrig): „Bedaure sehr, aber — (sich schnell entfernend, für sich): Rette Gesellschaft, in die ich da geraten bin! Nur gut, daß ich noch rechtzeitig die Kasse bemerkt habe! Mein Vermögen! Jetzt aber schnell die Koffer gepackt und fort!“

Zugeotte (spöttisch zum Major, auf den davoneilenden Haribol weisend): „Nun, mein Lieber?“

Der Major (in Sachen ausbrechend): „Sie haben recht, Zugeotte! Ihr Mittel ist besser als meins! Wenn man dem Nebenbuhler ins Herz zielt, kann man sein Ziel verfehlen; wenn man aber auf seine Wörfe zielt —“

Zugeotte (philosophisch): „Kann man hundert gegen eins wetten, daß man ihn ins Herz trifft!“

Die Steedener Höhlen.

Von Ed. Cichosfen.

Wer kennt als echter Nassauer nicht das alte ehrwürdige Städtchen Runkel a. d. Zahn? Ungefähr 4 Kilometer lahnabwärts liegt das Dorf Steeden, ein Ort mit 700 bis 800 Einwohnern. Dieses Dorf ist nicht nur im ehemaligen Herzogtum Nassau, sondern auch weit über die Grenzen desselben hinaus durch seine großartigen Kalksteinbrüche bekannt. Die meisten Bewohner des Dorfes und der Nachbarorte finden in denselben Beschäftigung und Verdienst. Doch sind diese Kalksteinbrüche nicht das Bekannteste dieses Dorfes. Durch seine Höhlen hat Steeden bei den Naturforschern und Naturfreunden Bekanntheit erlangt, zumal in denselben zahlreiche bedeutungsvolle Funde gemacht worden sind. Leider macht die Industrie in diesem Dorfe vor den Höhlen keinen „Dalt!“ Eine derselben ist schon verschunden, während die andere mit der Zeit ebenfalls der Verströrung anheimfallen und in das Reich der Bergfennheit versinken werden.

Oberhalb der Steedener Kalksteinbrüche stand mitten im Felde auf einer Erhöhung ein Felsen, der durchhöht war. Er führte den Namen „Hafenbadofen“. Seinen Namen hat er wohl von seiner Form erhalten und weil er den Hafen, die hier zahlreich vorkommen, bei schlechter Witterung eine Zufluchtsstätte war. Den Kindern des Dorfes diente er als Spielplatz. Von seinem Gipfel hatte man eine herrliche Aussicht in das schöne Zahntal. Zu den Füßen lag Steeden, lahnabwärts Dehrn mit dem romantisch gelegenen Schloß des Freis Herrn von Dungen. Etwas weiter lahnabwärts liegt der alte Ort Dietkirchen mit seiner alten Kirche. Wo sie steht, hante Dubentisch, der Apostel des Zahntals, seine erste Kapelle. Hier liegt er auch begraben. Laahnabwärts erblickt man die Station Kerkerbach, während sich rückwärts von diesem Felsen ein großes flaches Feld ausdehnt. Dieser Felsen ist seit einigen Jahren von der Erdoberfläche verschwunden. Er hat dem rastlosen Menschenfleisch weichen müssen.

Etwas 300 Meter östlich dieses Fessens fließt durch ein enges Tal ein Bächlein, der „Deerbach“ genannt. Dasselbe ist im Sommer bei trockener Witterung wasserarm, hat dagegen im Frühjahr bei der Schneeschmelze schon manchmal das an ihm liegende Dorf Steeden überschwemmt. Umgeben ist das Bächlein auf seinem Mittellauf von dichtem Wald. Die Felsen zu beiden Seiten sind steil und bestehen aus Kalk. In ihnen sind die bekanntesten Höhlen Steedens anzutreffen. Das enge Tal wird von den Bewohnern „Das Voch“ genannt. Es war mit seinen Höhlen in früherer Zeit ein Unterschlupf für lichtgheues Gesindel. Die umherziehenden Zigeuner (hier im Volksmund „Hare“ genannt) hielten sich im „Voch“ oft wochenlang auf. Die Höhlen dienten ihnen als Wohnung. Auch haben sich in Kriegszeiten die Dorfbewohner mit ihrer Habe in dieses Dickicht geflüchtet, wenn der heranziehende Feind ihr Dorf bedrohte. In dem Bett des Deerbachs liegt ein großer ausgehöhlter Stein, „das wilde Kesselfchen“ genannt. Rechts davon im Wald befindet sich eine senkrechte Höhle, die den Namen „Wilde Pfäh“, d. h. Brunnen, führt. Diese Höhle hat eine bedeutende Kiese und ist wasserleer. Am Boden der Höhle befindet sich ein Eingang, durch den man mit Leichtigkeit auf die Sohle des Brunnens gelangen kann. Die interessantesten Höhlen liegen auf der linken Seite des Voches. Auf einem schmalen Pfade, der steil in die Höhe führt, gelangt man an eine schmale,

mannshöhe Höhle, durch die zu gleicher Zeit nur ein einzelner Mensch hindurch gehen kann. Diese Höhle hat zwei Eingänge und führt den Namen „Wilde Haus“. Schon mancher Fremde hat sie besucht und seinen Namen in die Wände der Höhle eingegraben. Einige Schritte weiter auf der andern Seite des Pfades liegt die größte und letzte Höhle. Sie wird „Wilde Scheune“ genannt, wohl wegen ihrer Form. Im Innern wird dieselbe immer niedriger und schmaler und verhindert so das Vordringen des Forschers. Das „Wilde Haus“ und die „Wilde Scheune“ sind die wichtigsten der Höhlen. In ihnen sind viele und bedeutungsvolle Funde gemacht worden, so u. a. Knochen von dem vorhistorischen Tier, dem Mammut, ebenso Menschenknochen und dergleichen. Doch werden gerade diese zwei Höhlen bald verschwinden, wenn nicht Mittel und Wege gefunden werden, um ihre Vernichtung zu verhindern.

Aus Kunst und Leben.

R. Von der Gartenstadt bei Berlin, an deren Verwirklichung bereits seit einigen Monaten gearbeitet wird, werden in den Mitteilungen der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft, die als Beilage der Zeitschrift „Hohe Warte“ erscheinen, einige interessante Nachrichten gegeben. Nachdem der erste Aufruf zur Gründung einer Gartenstadt guten Erfolg gehabt hatte, hat man jetzt einen bedeutenden Schritt vorwärts getan. Es ist bereits ein vorzüglich geeignetes Grundstück in Aussicht genommen, ein geschlossener und politisch selbständiger Gutsbesitz von 1200 Morgen, der etwa 25 Kilometer von Berlin am Großschiffahrtsweg Berlin-Sietzin liegt. Der Preis soll 900 M. pro Morgen betragen. Die Verkehrsbedingungen sind zu Wasser und zu Eisenbahn bereits heute gut und erlauben noch eine Ausgestaltung, die das Terrain für eine Industrie- und Wohnsiedelung im höchsten Maße geeignet machen. Hier könnte unter ganz ausnahmsweise günstigen Bedingungen und in schöner landschaftlicher Lage eine wirkliche Gartenstadt entstehen. Zunächst soll eine genügend starke Kapitalgesellschaft zur Ausführung des Planes gebildet werden; eine Reihe nicht unbedeutender Zeichnungen sind bereits erfolgt. — Derselben Zeitschrift ist zu entnehmen, daß auch die Gründung einer Gartenstadt Nürnberg gute Fortschritte macht. Eine Gartenstadt-Gesellschaft wurde am 1. September in einer großen Volksversammlung

— **Abhängigkeit der 1. Wagenklasse in Mitteldeutschland.** Mit Beginn dieses Monats hat man, wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, mit der Abschaffung der 1. Wagenklasse in Mitteldeutschland im weitesten Umfange begonnen. Bekanntlich hatte man schon vor Jahren in Ostdeutschland die 1. Wagenklasse zum größten Teile abgeschafft, sie aber aus Grund zahlreicher Gesuche aus jener Gegend wieder eingeführt. Die Abschaffung erstreckt sich sogar auf sehr verkehrsreiche Strecken. Dagegen wurde gleichzeitig mit der Umwandlung der meisten Tageszüge in D-Züge mit Korridorwagen begonnen, namentlich dort, wo Speisewagen angebracht sind, um ein Zu- und Abströmen des Publikums, das den Speisewagen benützt, während der Fahrt zu ermöglichen. Bei Nachtzügen gelangten die Korridorwagen in weitestem Maße schon vor Jahren zur Einführung, da sie sich als das beste Vorbeugungsmittel gegen Raubfälle erwiesen.

— **Der Verein der liberalen Jugend** hielt am Freitag, den 9. Oktober, seine Hauptversammlung in dem Hotel-Restaurant „Reichshof“ ab. Geleitet wurde der Abend durch den Vortrag des Herrn Oberlehrers Voemer über das Thema: „Wie stellen wir uns zu Deutschlands Politik in Marokko“. Ausgehend von der französischen Politik in Nordafrika seit Ende der sechziger Jahre, besprach Redner das aggressive Vorgehen Frankreichs im Westen und Osten des Scharifens Reiches und die unerhörliche französische Marokkopolitik bis auf den heutigen Tag, zeigte, wie die deutsche Regierung in außerordentlich geschickter Weise in dieses französische Intriguenpiel mit fester Hand eingriff, und beschrieb die nicht unerheblichen wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in Marokko. Die Frage, ob wir Marokkos wegen eines Krieges führen sollten, wurde vom Redner dahin beantwortet, allein Marokkos wegen würden wir nie einen Krieg mit Frankreich führen, wohl aber um unsere Ehre und um unser durch die französische Marokkopolitik gefährdetes Ansehen in der Welt. Mit diesem Standpunkt des Redners erklärte sich die Versammlung einverstanden. Nach dem Vortrag wurde der Jahresbericht erstattet und dem gesamten Vorstande wegen seiner Führung der Dank der Versammlung ausgesprochen und Entlastung erteilt. In der darauf stattfindenden Neuwahl wurde Herr Oberlehrer Voemer zum ersten Vorsitzenden gewählt. Mit einer kurzen Programmrede und einem Ausblick in die Zukunft des Vereins schloß der neue Vorsitzende um 12 Uhr die Versammlung, die außerordentlich gut besucht war.

— **Handfertigkeitunterricht.** Wie alljährlich, so findet auch in diesem Winter wieder Mittwoch- und Samstagnachmittags von 4—6 Uhr in der Gewerbeschule Handfertigkeitunterricht für Knaben statt. Es werden dort von Knaben im Alter von 10—14 Jahren allerlei nützliche Gegenstände, je nach Wahl, in Holz, Pappe oder Eisen hergestellt. Das Schulgeld kostet für das Halbjahr 10 Mark. Material und Werkzeug stellt die Schule. Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 21. Oktober. Anmeldungen sind vorher in der Gewerbeschule, Zimmer Nr. 11, zu bewirken.

— **Die Arbeiten am „Kögler-Weg“;** nach unserem heimischen Maler C. Kögler benannt, der bekanntlich ein großer Naturfreund und warmherziger Beschützer unserer Waldschönheiten ist, werden zurzeit wieder aufgenommen. Nachdem im vergangenen Winter der Weg als Rothandsarbeit angefangen, den Sommer über aber die Arbeiten eingestellt wurden, wird derselbe nunmehr voranschreitend bis zum nächsten Frühjahr fertiggestellt sein. Der Kögler-Weg führt von dem Rundfahrweg an der idyllischen Habelsquelle und unterhalb der Trauerbuche

vorbei, nach der Jbsieiner Straße und kann nach Fertigstellung als eine unserer schönsten Waldverbindungen gelten.

— **Mißstände in der Arzneimittelfabrikation.** Dem Direktor des Pharmazeutischen Instituts an der Berliner Universität, Professor Dr. Thoms, gab in einer Sitzung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft Mißstände in der Arzneimittelfabrikation Veranlassung zu recht bemerkenswerten Ausführungen. Professor Thoms wies in einem Vortrage Arzneimittelfabrikation in alter und neuer Zeit auf die immer mehr zunehmende Unsicherheit mancher Fabriken hin, Arzneimittel in willkürlicher Weise zusammenzustellen und unter phantastischen, unzutreffenden Namen, gedeckt durch oberflächliche Untersuchungen, auf den Markt zu bringen. Solche falsch deklarierten Arzneimittel diskreditieren nicht nur das Ansehen der deutschen chemischen und pharmazeutischen Industrie im Auslande, sondern dipierten auch den Arzt und schädigten das arzneibedürftige Publikum. Der Laie lasse sich oft verleiten, unter Umgehung des Arztes solche fabrikmäßig hergestellten, mit Gebrauchsanweisung versehenen Präparate zu verwenden. Hier bestehe ein schwerer Mißstand, an dessen Abstellung Medizin, Pharmazie, die ausländische chemische Großindustrie und das Publikum das lebhafteste Interesse haben müßten. Eine Abstellung sei aber nur durch Einschreiten der Aufsichtsbehörden zu erreichen, und zwar durch Gründung einer amtlichen Prüfungsstelle, die der Hochstufung von Arzneimitteln gegenüber eine zuverlässige Kontrolle zu üben und etwaige Aufklärungen über die zweifelhafte Beschaffenheit eines Präparats zu geben hätte. Die Prüfungsstelle müßte allerdings für ganz Deutschland Geltung haben.

— **Tanz-Jubiläum.** Aus Anlaß des 15jährigen Bestehens des Tanzlehrer-Instituts Anton Deller begingen die Tanzschüler desselben auf der „Alten Adolfsöhle“ eine gelungene Feier, bei der Herr Deller im Auftrag seiner ehemaligen Tanzschüler ein prächtiger Vorbericht überreicht wurde. Neben Ausführungen von ernstlichen und heiteren Theaterstücken wechselten Reden, Musikstücke und Tänze ab, so daß die Festteilnehmer in der verlustigsten Stimmung bis in später Nachtstunde zusammenblieben.

— **Vogelschutzgehölze und Nistkästen.** Jetzt ist die Zeit da, in der man mit der Anlegung von Vogelschutzgehölzen beginnen kann, damit sie bis zum Frühjahr treibfähig sind. Auch Nistkästen kann man aushängen; sie dienen den Vögeln im Winter zur Niststube, und die oft schon im Januar ankommenden Nestschwänzen können sie dann gleich beziehen.

— **Unfall.** Die Sanitätswache wurde gestern nachmittag gegen 3/3 Uhr nach der Schiersteiner Chaussee gerufen. In der Nähe der Kahle-Mühle war der Kaufmann August Throncker, Waldstraße 14 wohnhaft, in einem Butter- und Eiergeschäft in der Hellmündstraße beschäftigt, von seinem Rad gestürzt und hatte eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen. Von der Sanitätswache wurde er nach dem „Paulinenstift“ gebracht.

— **Die Maurer.** Einen alten mecklenburgischen Spottreim auf die Maurer teilt Friedrich Cammin in der Zeitschrift „Niederjachsen“ mit:

Ein Stund meten (messen) sei,
 Ein Stund eien sei,
 Ein Stund pinken sei (wohl Steine behauen)
 Ein Stund drinken sei,
 Ein Stund muren sei,
 Ein Stund luren sei,
 Ein Stund roken sei ne Rip Toback:
 So vergeht dei lange Dag.

gebildet. Der Vorstand steht bereits mit Privatleuten und auch mit dem Staat in Verhandlungen wegen Ankauf eines passenden Geländes. Die bayerische Staatsregierung unterstützt das Unternehmen mit allen Mitteln.

* **Ein Opfer des Dollars.** Emma Calvé, der berühmten Opernsängerin, die soeben wieder nach Amerika fährt, wo sie sich allein noch heimisch fühlt, widmet ein Mitarbeiter des „Sil Blas“ sehr resignierte Abschiedsworte. Die unvergleichliche Calvé mit ihrer plastischen Schönheit, ihrem Bühnenverständnis, ihrer wunderbaren, ergreifenden und leidenschaftlichen kristallinen Stimme, die von aufrichtigen und verständnisvollen Bewunderern umgebene Künstlerin von Herz und Geist, die sie ehemals war, sie geht jetzt davon, um die Negeer zu entzünden und zu verblüffen. Das ist das Endurteil, das durch die Wiedergabe von Äußerungen, die die Calvé am Abend vor ihrer Abreise in einer Tischgesellschaft machte, nur allzu deutlich belegt wird. „Paris!“ so liebt sie sich vernehmen; „gewiß, das Pariser Publikum ist entzückend, aber wie viele Dummköpfe und Neider sind darunter! Welches Glück, das alles loszuwerden! Nein, ich will nicht mehr in Paris singen. In Amerika sind sie so außerordentlich viel einfacher, weniger kompliziert. Einmal habe ich in „Wild-Weiß“ vor Cowboys gesungen, die zu Pferde von 15 oder 20 Meilen weit in der Runde gekommen waren. Beim Schluß der Vorstellung haben sie die Bühne fast im Sturm genommen, und ich mußte durchaus jedem einzelnen von ihnen die Hand drücken. Meine Hand war fast zerquetscht. . . Und dann, wist Ihr, wie ich die letzten Tage verbracht habe? Unterstchriften habe ich geschrieben, 25 000 Unterschriften auf 25 000 Champagnerflaschen: „Emma Calvé-Champagner“. Ein amerikanischer Kaufmann hat die Idee gehabt. Er fordert nur, daß ich die Etikettes zeichne. Ich kann nicht mehr, ich habe den Schreibkrampf. . . Und das Schreckliche ist, daß so viel verkauft wird, man will immer mehr davon. . . Im Grunde macht mir das Spaß. Ich habe endlich mein wahres Leben gefunden: reisen, dann in meine Heimat fahren und mich ausruhen. Da unten in Aveyron liebt man mich. Die Bauern kommen und tanzen die Bourrée vor meinem Schloße und nennen mich mit ihrer großen Stimme mit dem tollenden „M“ und den zerhackten Silben „unserer berühmte Landsmännin“, und sie beklagen sich, daß ich nicht mehr verständlich sprechen könnte, seit ich nach Paris gegangen wäre. . .“ In diesem Stile erzählte Emma Calvé

weiter von dem Phonographen, der ihre Stimme verewigte und in den Archiven der Pariser Oper aufbewahrt würde, von Edison, der für sie einen Phonokinetographen erfinden wollte, in dem man sie zugleich die Carmen singend und spielend genießen könnte, um dann mit folgender Erinnerung an ihre „erste Liebe“ zu schließen: „Ja, jetzt bin ich glücklich! Ich beobachte das Leben der anderen, und das scheint mir unendlich komisch. Und nicht weniger komisch erscheint mir mein früheres Seelenleid. Seht, ich habe meiner ersten Liebe lange nachgetrauert. Er war 22, ich 17 Jahre alt. Ich war in seinen schönen blonden Schnurrbart ganz vernarrt. Meine Mutter schloß mich ein, und ich wollte aus dem Fenster springen, um den Tod zu finden. Nun, im vorigen Sommer habe ich meine erste Liebe wieder gesehen. Er ist riesig dick geworden und rot wie eine Tomate! . . . Und das war nun die einzige poetische Erinnerung, die ich hatte. Darnach kann man nur zweierlei tun: entweder sich über alles lustig machen, oder Trappist werden!“ Emma Calvé wird nicht Trappist werden, denn dann müßte sie — ewig Schweigen. . .

E. Die Briefstaube als Photograph. Im neuesten Heft der „Umschau“ berichtet Holographer Dr. Neubronner über seine Versuche, Briefstauben zum Photographieren aus der Vogelperspektive zu verwenden. Er hatte sich bereits jahrelang durch Briefstauben Rezepte und Arzneimittel zutragen lassen; eine Taube, die sich versorgen hatte und erst nach vier Wochen wieder zurückkehrte, gab ihm den anfangs scharfblickig gefakten Gedanken ein, daß ein photographischer Apparat mit zeitweiser selbsttätiger Auflösung Bilder der von der Taube durchflogenen Gegenden festhalten könne. Er ließ nun einen photographischen Apparat herstellen, der die Höchstbelastung von 75 Gramm, die eine Taube auf Entfernungen von 100 bis 150 Kilometer tragen kann, nicht übersteigt. Seine Erfindung, gegen die sich das Kaiserliche Patentamt zunächst wegen ihrer Wunderlichkeit ablehnend verhielt, wurde nach Einwendung der von einer Briefstaube aufgenommenen Bilder in allen Teilen angenommen. Die mit einem solchen Apparat ausgerüstete Taube kann aus Höhen zwischen 50 und 100 Meter Landschaften aufnehmen und bietet so dem Photographen eine neue und bequemere Möglichkeit der Photographie aus der Höhe, als sie bisher beim Gebrauch von Luftballons, Drachen oder Raketen vorhanden war. Die wichtigste Aufgabe der photographierenden Briefstaube aber ist ihre strategische Verwendung, die durch das preussische Kriegs-

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Im königlichen Hoftheater gelangt Johann Gabriel Borkman bereits am Montag, den 12. D., zur zweiten Aufführung, und zwar im Abonnement A. — Im königlichen Theater geht heute Sonntag Richard Wagner's „Lohengrin“ in Szene, und zwar mit Herrn Kammerjäger Kallisch in der Titelrolle; wie bereits mitgeteilt, wird die Kammerjägerin Frau Feilner-Burford die „Ortrud“ zum erstenmal singen. Die weitere Besetzung ist: König Heinrich: Herr Braun, Elsa: Frau Müller-Beiß, Telramund: Herr Schüb, Herrufer: Herr Geiß-Winkel. Die Aufführung findet bei aufgehobenem Abonnement statt und beginnt um 6 1/2 Uhr.

* **Reichens-Theater.** Der interessante Spielplan dieser Woche bringt morgen Montag eine Wiederholung des mit so großem Beifall aufgenommenen Stückes „Der Teufel“ und am Dienstag das nur einmalige Gastspiel der berühmten Tänzerinnen Geschwister Wiesenthal in ihren Tanzpoemen. Den Abend eröffnet der reizende Einakter „Der Goldfischer“ von Paul Wihl. Diese Vorstellung findet zu erhöhten Preisen statt, Duzendkarten und Fünfsiegerkarten haben keine Gültigkeit.

* **Rassauischer Kunstverein, Museum, Wilhelmstraße 20.** Neu ausgestellt: Bilder: Von Karl Hartmann in München 55 Bilder: „Salzachufer“, „Studie aus Rattenberg“, „Razinnesgrube“ (Salzburg), „Studie aus Burghausen“, „Bietta“, „Erntezelt“, „Studie aus Oststadt“, „Bietta“, „Raben“, „Sonniger Strand“ (Reichenau am Bodensee), „Studie aus Rattenberg“, „Fahrt und Grotten“, „Aus Rattenberg a. Inn“, „Vegetarier“, „Im Kahn“, „Gänse-Teufel“, „Studie zu dem Wilde Germanisches Jährl“ (Bärenfang), „Einfiedel“, „Venus und Tannhäuser“, „Waldschlucht“, „Venus und Tannhäuser“, „Klosterkirche auf der Reichenau“, „Alle Frau und Kind“, „Studie aus Aramisad mit Sonnenwendloch“, „Studie aus Burghausen“, „Romanisches Portal, Fraueninsel“, „Abend“, „Deuente“, „Burghausen“, „Studie am Bodensee“, „Studie aus dem Mäu“, „Ränlicher Kopf“, „Rauchender Junge“, „Rixen“, „Im Garten“, „Landschaft bei Burghausen“, „Prometheus“, „Schloßportal auf der Kapfenburg bei Raasdorf“, „Mädchen auf einer Veranda“, „Mädchen und Sonnenblumen auf Klosterinsel Reichenau“, „Studienkopf“, „Bei der Badfrau“, „Interieur mit Mönch“, „Meeresbrandung“, „Heldenlieder“, „Abendessen“, „Die vier Lebensalter“, „Im Garten (verteilt)“, „Badfrau“, „Fischer und Rixe“, „Fahrt“, „Venus und Tannhäuser“, „Fern der Welt“, „Herbstabend“ und „Bietta“.

* **Der Freidenkerverein, E. A.,** veranstaltet nächsten Dienstag, den 13. d., abends 8 1/2 Uhr, im Probeaal der „Barthstraße“ einen öffentlichen Vortrag, in dem Herr Dr. Georg Kramer-Magdeburg über das Thema: „Vorbereitung, Zufall, Gesetz“ sprechen wird. Der Vortragende wirkt seit einer Reihe von Jahren als Redner in der freireligiösen Gemeinde in Magdeburg und ist sowohl durch seine Vorträge als auch durch seine zahlreichen auffälligen Schriften in weiten Kreisen bestens bekannt. An den Vortrag, zu dem jedermann zugelassen ist, schließt sich eine freie Ausdrucksrede an. Näheres ist aus dem Angeigentell des gestrigen Abendblattes ersichtlich.

Vereins-Nachrichten.

* **Der Radfahr-Verein 1904** veranstaltet heute zur Nachfeier des Saal-Sportfestes einen Ausflug nach Erbenheim (Saalbau Giebertmann).

* **Der Gesangsverein „Liederblüte“** feiert heute Sonntag, den 11. Oktober, von abends 8 Uhr ab in der Männerturnhalle (Platter Straße) sein 5. Stiftungsfest unter Mitwirkung des Herrn Birholz von hier (Tenor).

* **Der Verein Wiesbadener Handels-gärtner** beacht sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit einer Ausstellung von Obst, Pflanzen und Gemüse, im Turnerheim, Hellmündstraße 15, Samstag, den 17. Oktober, abends 9 Uhr. Außer Gesangslied wird auch der Humor vertreten sein und ein Ball schließt die Festlichkeit.

* **Der Böhmisch-Slawische Verein „Rip“** veranstaltet heute Sonntag, den 11. Oktober, 4 Uhr nachmittags, im Saale des „Westendhof“, Schwallbacher Straße 22, sein 3. Stiftungsfest.

Rassauische Nachrichten.

— **Viebrich, 9. Oktober.** Bekanntlich ist die Säuglingssterblichkeit in Deutschland eine verhältnismäßig hohe; denn rund ein Fünftel aller lebend geborenen Kinder stirbt im ersten Lebensjahre. Seit Jahren ist

ministerium aufgenommen worden ist. Die Zahl der so erlangten Bilder kann bis auf 24 und 30 geschätzt werden, und die Auslösung des Momentverschlusses am Apparat, durch den das Photographieren erfolgt, läßt sich genau berechnen, so daß auch wirklich dasjenige Objekt aufgenommen wird, das man zu photographieren beabsichtigt. Für den Felddienst hat der Erfinder einen kriegsbrauchbaren Wagen konstruiert, der einen Taubenschlag nebst Dunkelkammer enthält. Besonders für die Aufnahme von belagerten Festungen durch den Anstreifer dürfte die photographische Briefstaube von hoher Bedeutung sein.

* **Die Kosten des Ruhms.** Die Folgen einer großen Berühmtheit sind nicht immer angenehmer Natur, und wer auf seine Bedeutung eitel ist, muß sie sich nicht selten auch etwas kosten lassen. Das hat besonders Viktor Hugo oft erfahren, der in der höchsten Glanzperiode seines Schaffens mit Bettelbriefen überhäuft wurde. Daß er mit Lebenswürdigkeit und Humor auf solche Forderungen eingegangen verstand, beweist eine hübsche Geschichte, die in „Nos Loisirs“ mit den eigenen Worten des Dichters erzählt wird: „Eines Tages komme ich nach Hause. Auf der Treppe begegne ich einem Kanonier. Er grüßt militärisch: „Großer Bürger“, so redet er mich an, „ich lese den „Rapport“ (das demokratische Blatt) und mein Oberst ist deshalb schlecht auf mich zu sprechen. Ich habe meine Stallhofen verloren. Staats-eigentum. . . Fünf Jahre in Eisen! Die Hofen sind nur 2 Frank wert, aber um mir die solche zu besorgen, brauche ich 15 Frank. Großer Bürger, ich bitte dich darum. . .“ Ich glaube sogar, er nannte mich auch noch „Vater der Demokratie“, und da habe ich ihm die 15 Frank gegeben. Vier oder fünf Tage darauf heißt Spuller bei mir. Ich erzähle ihm die Geschichte mit dem Kanonier. . . Und wie ich fertig bin, fängt Spuller zu erzählen an: Vor zwei Tagen komme ich nach Hause. Ein Kanonier tritt mir entgegen und sagt: „Christamer Bürger, ich lese die „Republikane Française“ und mein Oberst kann mich nicht leiden. . . Stallhofen. . . Staats-eigentum. . . 5 Jahr Eisen. . . 15 Frank. . . Ich habe ihm aber nur fünf Frank gegeben, und er ging entzückt fort“, so schließt Spuller trübselig. Ich aber sagte zu ihm: „Sie haben ihm nur deshalb 5 Frank gegeben, weil er Sie nicht mit „Großer Bürger“ anredet; wenn er Sie aber gar wie mich „Vater der Demokratie“ genannt hätte, so würden Sie auch Ihre 15 Frank losgeworden sein.“

man bemüht, diese große Sterblichkeitsziffer möglichst herabzumindern, insonderheit wendet unsere Kaiserin dieser hochwichtigen Aufgabe ihre ganze Aufmerksamkeit zu. Da die Hauptursache der Sterblichkeit in der ungeeigneten Ernährung der Säuglinge zu suchen ist, so ist als bestes Mittel zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit neben der natürlichen Ernährung die Beschaffung einwandfreier Tiermilch für die Säuglinge der Winderbemtelteten anzusehen. In Würdigung dieser Tatsache wird der Zweigverein Viehtrieb des Vaterländischen Frauenvereins am 15. Oktober d. J. im hiesigen Volkshaus eine Milchküche eröffnen. Hier wird die zu verarbeitende Vollmilch, nachdem sie vorher von dem Lieferanten kuhwarm durch Wattefilter filtriert und auf mindestens 5° C. abgekühlt ist, zunächst auf ihre Reinheit und Temperatur geprüft, dann nach Vorschrift des Arztes mit Haferschleim und Milchzucker gemischt, in Flaschen von 100, bezw. 150 und 200 Gramm gefüllt und dann im Sterilisateur fünf Minuten lang 100gradigem Dampfe ausgesetzt. Nunmehr werden die Flaschen mittels des Tiefkühlers auf 2° C. gekühlt und verbleiben in dieser Temperatur bis zur Abgabe. Neben den Tagesportionen von 600, 900 und 1000 Gramm wird auch sterilisierte Vollmilch, das Liter zu 45 Pf., das halbe Liter zu 28 Pf., abgegeben. Da die Milch auf Wunsch an alle Interessenten verabfolgt wird, so steht zu hoffen, daß die Kindersterblichkeit in unserer Stadt sich demnächst verringern wird.

Viehtrieb, 10. Oktober. Herr Stationsvorsteher Schmidt von Viehtrieb ist nach Gernsheim versetzt worden; zu seinem Nachfolger wurde Herr Kersting aus Wiesbaden ernannt. — Der hiesige Ruderverein hält Sonntag, den 11. Oktober, vormittags 11 Uhr, sein Abwählen. Am gleichen Tage, abends 8 Uhr, veranstaltet der Gesangsverein „Eintracht“ im „Hotel Bellevue“ zu Ehren seines Dirigenten, des Herrn Lehrers Karl Schaub aus Wiesbaden, der den Verein seit 10 Jahren mit bestem Erfolge leitet, einen Familienabend.

[?] Dohheim, 9. Oktober. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertreter waren unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Hessel 15 Verordnete und 2 Mitglieder des Gemeinderats anwesend. Folgende Beschlüsse wurden gefaßt: Die hier Oberstraße 7 wohnhafte Philipp Herborn Witwe hat Einspruch gegen die Veranlagung zur Gemeindesteuer erhoben und Freistellung von der Gebäudesteuer beantragt. Die Veranlagung sah die vom Katasteramt erfolgte Veranlagung nach als zu niedrig an und wies den Einspruch als nicht begründet ab. Ein Antrag des Architekten W. Winter-Wiesbaden wegen Überarbeitung einer ihm infolge eines früher mit seinem Vorgänger und der Gemeinde getroffenen Abkommens zugehörenden Teilparzelle, Neugasse 4 hier, soll unter der Bedingung Berücksichtigung finden, daß nochmals eine Vermessung erfolgt. Der Bädermeister Georg Gauß beantragt in einer Eingabe die Abänderung der Fluchtlinien an dem Kreuzungspunkt der Ober- und Kömmergasse. Es handelt sich hierbei um eine Erdbreiterung, was seitens des Gemeinderats als eine Verbesserung angesehen wurde. Auch die Verteilung konnte sich dem nicht verschließen und gab dem Antrag einstimmig statt. Die Festsetzung der Gemeindefürsorge für 1907 ergab eine Einnahme von 222 511,03 M. und eine Ausgabe von 229 528,36 M., mithin eine Mehrausgabe von 7017,33 M. Da die Prüfungskommission Anträge nicht gefunden hat, wurde dem Gemeindevorstand die Entlastung erteilt. Die Rechnung soll wie in den Vorjahren in Nummer 4 offen gelegt werden. Ein heftiger Punkt war die Beschlußfassung über die Deckung der Mehrausgaben im Rechnungsjahr 1907. Der Vorsitzende gab die nötige Auskunft, woran sich eine längere Debatte schloß, in welcher auch die Einführung der Grund- und Wertzuwachssteuer erörtert wurde. Es wurde dann beschloßen, von einer Nachhebung jetzt abzusehen, vielmehr im kommenden Rechnungsjahr die Deckung vorzunehmen und die Mittel im Haushaltsvoranschlag für 1908 einzustellen. In der Schwabacher Straße ist bei dem Pfarrhausneubau ein Mißstand dadurch entstanden, daß die Einfriedigungsmauer des Vorgartens auf der einen Seite in der Straße steht. Eine Behebung der Straßensuchlinie ist ausgeschrieben. Die Bebauung der Straßensuchlinie ist einstimmig, den Mißstand zu beseitigen und die fragliche Mauer in die richtige Fluchtlinie einzurücken.

cl. Sonnenberg, 9. Oktober. Ein Vubenstreich schlimmster Art wurde gestern abend an verschiedenen, einem hiesigen Einwohner gehörigen Obstbäumen im Distrikt „Kirchgarten“ verübt, indem dieselben beschädigt und zwei davon sogar umgehauen wurden. Da ein Nachakt vorliegen soll, wird man wohl den Täter ermitteln und ihn der verdienten Strafe zuführen. — Bei der Aufnahme des Rechnungsjahres für die Einkommensteuer-Veranlagung des Steuerjahres 1909, welche am Dienstag, den 27. Oktober d. J., stattfindet, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Hausnummern, und zwar die neuen, genau ausgefüllt werden, da infolge der Neuumerierung vielfach Änderungen vorgekommen sind, welche bei mangelhafter Ausfüllung zu Mißverständnissen führen.

er. Rambach, 8. Oktober. Am Dienstag, den 13. Oktober, abends 6 1/2 Uhr, beantragt für das Winterhalbjahr 1908/09 in der 1. und 2. Schulklasse des alten Schulgebäudes die Fortbildungsschule. Zum Besuche des Unterrichts verpflichtet sind diejenigen jugendlichen Arbeiter, Gehilfen und Lehrlinge, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Das Fernbleiben von dem Unterricht wird mit einer Geldstrafe bis zu 20 M. event. mit entsprechender Haft bestraft.

Aus der Umgebung.

?? Mainz, 9. Oktober. In der Ecke der Großen Meiche und der Bauhoffstraße befindet sich ein altherrenhaftliches Haus im Barockstil, das der Letzte Kurfürst von Mainz, Erzbischof, seiner Geliebten, der Gräfin v. Coudeu-Lobbe, erbauen ließ. Das Gebäude, das seit den Tagen des Bundes der Zeitung als Artillerie-Depot dient, sollte nun von der Militärverwaltung abgebrochen werden, dagegen sträubte sich aber der Denkmalsrat, der dies historisch interessante Gebäude, in dem auch ein großer Teil von Königs berühmtem Roman „Die Klüften von Mainz“ spielt, der Nachwelt erhalten wissen möchte. Die daran gebauten ehemaligen kurfürstlichen Marställe und Kasernen, die heute der Artillerie dienen, wird der Militärismus wohl dem Erdhoden gleich machen dürfen, denn sie enthalten wenig Bemerkenwertes. Die Militärbehörde wird die daraus zu gewinnenden Bausteine, die, als mitten in der Altstadt gelegen, wertvoll geworden sind, dem Verlaufe ausliefern, da sie jedoch vor dem Stadtpark am Gautore vier neue Kasernen errichten läßt, und zwar zwei für die 88er und zwei für die 8er.

Sport.

Sportliche Übersicht.

Zwei große Entscheidungen im deutschen Rennsport gaben der vergangenen Woche das Gepräge. Am Sonntag der Bayern-Preis in München und am Montag in Hannover das deutsche St. Leger. Hier wie dort fanden die Rennen nicht die Befehung, die ihnen auf Grund der hohen Preise zukam. Vielleicht war es bei beiden Rennen die klar zutage tretende Überlegenheit eines Pferdes, die die Ställe davon abhielt, den

Kampf aufzunehmen. Das wertvolle Münchener Fliegerrennen, für das 50 000 Mark ausgesetzt sind, fand nur 5 Bewerber, von denen „Fabula“ allgemein als sichere Siegerin angesehen wurde, aber „Fabula“, die „Wunderluste Fabula“, ließ sich von „Akadu I“ des Gestüts Graditz schlagen. War nur drei Pferde fanden sich zur Bestreitung der klassischen Dreijährigenprüfung des „St. Leger“, das über 2800 Meter fährt und für das 30 000 M. ausgesetzt waren, am Start in Hannover ein. Hier zeigte der Favorit S. v. Weinbergs „Horizont II“ sich von einer zuverlässigeren Seite als seine berühmtere Stallschwester und gewann sein Rennen überlegen.

Trotz mancher Mißerfolge ist bis jetzt „Horizont II“ das nützlichste Pferd der diesjährigen Saison. Es hat für seine Besitzer bis jetzt über 200 000 Mark zusammengegaloppiert, die übrigens mit einer Gewinnsumme von 506 000 Mark noch an der Spitze der deutschen Ställe marschieren. An zweiter Stelle folgt Graditz mit 529 000 M., das in diesem Jahre, sehr vom Glück begünstigt, seine vorjährige Gewinnsumme weit überschritten hat.

Zur Bestreitung des mit 72 000 Kronen dotierten ungarischen St. Leger hatte das Gestüt Graditz „Sädring“ nach Budapest geschickt. „Sädring“ lief ein sehr gutes Rennen, er lag stets im Vorderreffen, wurde aber von „Raxim“ um eine halbe Länge geschlagen und konnte nur Zweiter werden. Im Verein mit „Steinhämmer“ wird er heute, bezw. am Dienstag ein zweitesmal Gelegenheit haben, sich mit den Ungarn zu messen. Im Totalisator-Handicap ist übrigens gestern auch schon ein Graditzer Pferd, „Delphin II“, in Budapest gelaufen.

Gestern, heute und am Dienstag geht in Frankfurt das Oktober-Meeting vor sich. Es bringt eine ganze Anzahl wertvoller Prüfungen zur Entscheidung. So gestern den Oktoberpreis für Zweijährige (20 000 M.). Für heute steht das Frankfurter Handicap und der Frankfurter Goldpokal auf dem Programm, und am Dienstag schließlich, an dem die Bahn zum letztenmal für dieses Jahr ihre Pforten öffnet, wird das Waldhagens-Rennen gelaufen.

Gestern, heute und am Dienstag geht in Frankfurt das Oktober-Meeting vor sich. Es bringt eine ganze Anzahl wertvoller Prüfungen zur Entscheidung. So gestern den Oktoberpreis für Zweijährige (20 000 M.). Für heute steht das Frankfurter Handicap und der Frankfurter Goldpokal auf dem Programm, und am Dienstag schließlich, an dem die Bahn zum letztenmal für dieses Jahr ihre Pforten öffnet, wird das Waldhagens-Rennen gelaufen.

Das Gordon-Bennett-Rennen der Vögte, das heute das größte Ereignis für Berlin ist, hat am Sonntag in Paris ein kleines Vorspiel in dem Grand Prix des Aero-Klubs gehabt. Achtzehn Ballons nahmen an der Fahrt teil, von denen der Ballon „Centaur“ mit Georges Blanchet mit 550 Kilometer die weiteste Strecke zurücklegte und den 1. Preis erhielt. Der einzige deutsche, von Ref. Dr. Stöder geführte Ballon „Overhol“ brachte es nur auf 287 Kilometer und wurde Siebenter. Über das Wettfliegen um den Gordon-Bennett-Preis haben wir dieser Tage ausführlich berichtet. Zum drittenmal kommt heute die von Gordon Bennett im Jahre 1906 gestiftete Trophäe zur Vergebung. Beim ersten Wettfliegen von Paris aus holte sie der Leutnant Rahm über den Ocean. Beim zweiten Fliegen im vorigen Jahr in Amerika blieb O. Erbslöh Sieger, und da die Fahrt immer im Land des vorjährigen Siegers stattgefunden hat, so ist Deutschland in diesem Jahre Veranstalter der klassischen Konkurrenz. Ihr voraus ging gestern eine Dauerfahrt, und den Beschluß bildet morgen eine Zielfahrt der Ballons, die an dem Gordon-Bennett-Fliegen selbst nicht beteiligt sind.

Wibur Bright hat seinen erst in der vorigen Woche für einen Flug mit einem Passagier festgestellten Rekord schon wieder überboten. Er flog dieser Tage über 70 Kilometer weit und blieb dabei 1 Stunde 4 Min. in der Luft. Wie wunderbar ein solcher Flug im Aeroplan ist, mit dem man gleichwie ein Vogel dahinschwebt, haben wir unseren Lesern dieser Tage nach der Schilderung F. Reichels im „Figaro“ beschrieben.

Im Fußballsport gab es am vorigen Sonntag wieder „deutsche“ Resultate. Überraschend kam die Niederlage, die der Süddeutsche Meister, die Stuttgarter Kickers, gegen Memmiana-Karlsruhe mit 5:2 erlitt. 5:5 spielte der Karlsruheer Fußball-Verein gegen Mannheim B. Die Berliner Städtemannschaft mußte mit einer Niederlage von 4:0 von Wien nach Hause fahren, und der deutsche Meister, der Fußballklub Viktoria-Berlin, ließ sich vom Deutschen Fußballklub Prag mit 6:2 schlagen. Der Sport-Verein-Wiesbaden machte seine Niederlage vom vorhergehenden Sonntag durch einen Sieg von 3:0 gegen Frankfurt 1902 wieder wett. Heute wird er in Hanau zu beweisen haben, ob sich seine Mannschaft auch gegen ebenbürtige Gegner bewährt. Kein Sport hat bis jetzt in Deutschland so schnell seinen Fuß gefaßt und innerhalb kurzer Zeit einen solchen Aufschwung genommen als der Fußballsport. Fast beängstigend rasch ist die Zahl seiner Anhänger gestiegen und im gleichen Schritt mit der Begeisterung, mit der sich unsere Jugend dem neuen Sport ergab, hat dieser sich auch die Gunst des großen Publikums zu erwerben gewußt. Wenn sich auch heute auf unseren deutschen Fußballsportplätzen, selbst bei besonders wichtigen Spielen, noch nicht solche Zuschauerermengen einfinden, wie sie in England an jedem Samstag zu den Ligaspielen strömen, so scheint dies hauptsächlich wohl an der viel geringeren Begeisterungsfähigkeit des Deutschen für sportliche Dinge zu liegen. Geht es aber in der bisherigen Weise weiter, so wird die Zahl der ausübenden Fußballspieler in Deutschland von derjenigen Englands in einigen Jahren nicht mehr allzuweit entfernt sein.

War klein ist heute die Zahl derjenigen geworden, die glauben, den Fußballsport von oben herab als „rohes Spiel“ verpönnen zu können. Rimmerliche Mütterchen werden an ihm allerdings ebensowenig Freude finden wie an jedem anderen herzhaften Sport, denn er erzielt robuste Menschen, wie sie das heutige Leben braucht. Deshalb kommt auch diejenige Behörde, der am ersten daran gelegen ist, eine gesunde und kräftige Jugend zur Verfügung zu haben, die Militärbehörde, allmählich dahinter, daß ihr im Fußballsport ein großer Helfer entstanden ist. So schrieb kürzlich Hauptmann W. Scheiber-Hafenburg in den „Neuen militärischen Blättern“ unter „Heer und Sport“ über den Einfluß des Sports auf die Hebung des im Kriege ausdialagenden moralischen Wertes des einzelnen Mannes: „Ein zäher

Charakter, ein heißes Herz, ein zu raschem Entschluß fähiger, aufgeweckter Kopf — das sind die besten seelischen Eigenschaften des Soldaten.“ Er kommt zu dem Schluß, daß es zur Ausbildung dieser Eigenschaften hauptsächlich nur ein Mittel gebe, „den Sport“, und daß hier wieder ein Spiel allen anderen vorzuziehen sei, „das Fußballspiel“.

In der deutschen Marine wird ja schon lange Fußball gespielt, fast alle größeren Schiffe haben ihre Mannschaften, und erst ganz kürzlich hat Prinz Heinrich durch die Stiftung eines Pokals den fußballspielenden Seeleuten neue Anregung gegeben. Seinem Vorgehen und dem des Kronprinzen verdankt auch der Fußballsport die Überwindung manchen Vorurteils, das früher in den höheren Ständen bestand. Jetzt finden wir namentlich in der Marine viele Offiziere als Mitglieder der Sportvereine, und nur beschränkte Menschen können heute noch Standesrücksichten ins Feld führen, die sie hindern, den gesunden Sport auszuüben.

Die kürzlich begonnenen Meisterschaftsspiele gaben uns die Anregung, heute einmal etwas länger bei dem Lieblingsport unserer Jugend zu verweilen, mit dem es — leider — wie uns scheint, hier in Wiesbaden nicht mehr recht vorwärtsgehen will. Sch.

Das Gordon-Bennett-Rennen der Vögte.

P. Gr. Schmargendorf, 9. Oktober.
Am Vorabend.

Es ist 6 Uhr abends. In den stillen Raum des Presszimmers dringt nur noch vereinzelt Klopfen und Hämmern. Die letzten Handgriffe an das gewaltige Zeltdorf, wenn man es so nennen darf, werden getan. Die Firma Robert Dezer, G. m. b. H., Hamburg, deren Spezialität die Errichtung von Ballonhallen und Ausflugsbauten ist, hat ein Meisterstück vollbracht. Auf vier großen amphitheatralisch ansteigenden Tribünen sind für 20 000 Personen Sitzplätze vorhanden. In der Abenddämmerung bei dem fahlen Schein des aufgehenden Mondes, machen die gewaltigen Tribünen einen imponierenden Eindruck. Bereits heute in den Abendstunden drängten sich große Menschenmassen zu dem Sportplatz, sie wurden aber von Wensdarmen vom eigentlichen Startplatz zurückgehalten. So wurde denn vom Publikum einmühsam nur die Tribüne an der Kunostraße, wo sich auch der Fürstentempel befindet, eingehend besichtigt und bewundert.

Auf dem Startplatz hat den ganzen Tag ein lebhaftes Treiben geherrscht. Die letzten Ballons wurden untergebracht, nachdem sie von der Revisionskommission geprüft, gewogen und den Bestimmungen entsprechend gefunden worden waren. Dazu waren die meisten Ballonführer selbst anwesend, um das für sie angelieferte Material zu prüfen. Überall wurde Sand gesiebt und in die Ballonsäcke eingewogen, um sodann in den Kammern verpackt zu werden.

Der Kampf um die Siegestrophäe wird ein sehr heißer werden. Die besten Ballonführer aller Länder sind in den friedlichen Wettkampf geschickt worden, und man rechnet mit laugen Flugzeiten. Wenn der Wind aus der westlichen Richtung anhält, so ist ein Überfliegen der Oise sehr wahrscheinlich. Man rechnet deshalb damit, daß die am Sonntag aufgelaufenen Ballons wahrscheinlich erst am Dienstag niederkommen. Daß eine Fahrzeit von 36 bis 48 Stunden an die Führer, die während dieser Zeit wohl kaum an Schlaf denken dürfen, ganz gewaltige Anforderungen stellen, bedarf wohl keiner Erwähnung. Einzelne Führer wollen zudem, wie es heute hieß, ohne Begleitung fahren, um auch noch das Gewicht des Begleiters als Ballast zu gewinnen. — Die Startliste hat in letzter Zeit einige Veränderungen erfahren. Sie hat jetzt folgende definitive Feststellung erfahren: 1. Amerika, Ballon „America 2“, 2200 Kubikmeter, Führer James C. Mc. Coy; 2. Deutschland, Ballon „Busley“, 2200 Kubikmeter, Führer Dr. Niemeyer; 3. England, Ballon „Vanshee“, 2200 Kubikmeter, Führer John Dunville; 4. Spanien, Ballon „Valencia“, 2200 Kubikmeter, Führer Hauptmann Andelán; 5. Belgien, Ballon „Belgica“, 1680 Kubikmeter, Führer de Moor; 6. Schweiz, Ballon „Rognal“, 2200 Kubikmeter, Führer Victor de Beauclair; 7. Italien, Ballon „Actos“, 2200 Kubikmeter, Führer Ettore Gianetti; 8. Frankreich, Ballon „Le Condor“, 2200 Kubikmeter, Führer Jaques Faure; 9. Amerika, Ballon „Conqueror“, 2200 Kubikmeter, Führer A. Holland-Jorbes; 10. Deutschland, Ballon „Berlin“, 2200 Kubikmeter, Führer Oskar Erbslöh; 11. England, Ballon „Britannia“, 2200 Kubikmeter, Führer Hon. G. S. Rolls; 12. Spanien, Ballon „Castille“, 2200 Kubikmeter, Führer Montojo; 13. Belgien, Ballon „L'Utopie“, 2200 Kubikmeter, Führer de Brouckere; 14. Schweiz, Ballon „Deluetia“, 2200 Kubikmeter, Führer Oberst Schaeck; 15. Italien, Ballon „Auvengori“, 2200 Kubikmeter, Führer Celestino Huelli; 16. Frankreich, Ballon „Isle de France“, 2200 Kubikmeter, Führer Alfred Leblanc; 17. Amerika, Ballon „Saint Louis“, 2200 Kubikmeter, Führer Nathan S. Arnhold; 18. Deutschland, Ballon „Düsseldorf“, 2200 Kubikmeter, Führer Hauptmann Abercron; 19. England, Ballon „Zephyr“, 2200 Kubikmeter, Führer Professor A. A. Huntington; 20. Spanien, Ballon „Montagne“, 2200 Kubikmeter, Führer Herrera y Sotolongo; 21. Belgien, Ballon „Ville de Bruxelles“, 2200 Kubikmeter, Führer Everaris; 22. Italien, Ballon „Basiliala“, 2200 Kubikmeter, Führer Romeo Frassinetti; 23. Frankreich, Ballon „Grise d'automne“, 2200 Kubikmeter, Führer Emile Carton.

Am gestrigen Samstag fand gewissermaßen zur Einleitung die Zielfahrt des Berliner Vereins für Luftschiffahrt statt. Die Fahrt ging nach einem 100 Kilometer vom Startplatz entfernten Ziel, das heute nach Feststellung der Windrichtung bekannt gegeben worden ist. Die Teilnehmerliste an dieser Fahrt war folgende: 1. Belgien, Ballon „L'Aéro 3“, 850 Kubikmeter, Führer Georges Couveloos; 2. Deutschland, Ballon „Ernst“, 690 Kubikmeter, Führer Leutnant Graf v. Einsiedel; 3. Belgien, Ballon „Le Noctes“, 250 Kubikmeter, Führer Peters; 4. Deutschland, Ballon „Sodewitz“, 1000 Kubikmeter, Führer Stabsarzt Dr. Flemming; 5. Belgien, Ballon „L'Aéro 4“, 1000 Kubikmeter, Führer Th. Tiefmans;

Neuheiten für Herbst u. Winter!

Damen-Konfektion.

Englische Uebergangs-Paletots aus modernen Stoffen 19.50, 16.50, 11.50, 9.75,	8.50 8. Mk.
Schwarze Jacketts , solide Stoffe, hübsch verarbeitet 18.00, 12.50, 8.50,	6.50 6. Mk.
Directoire Herbst-Mäntel aus modernen Diagonalstoffen 25.00, 19.50, 16.50,	14.50 14. Mk.
Englische Herbst-Mäntel , herrenmässig verarbeitet, auf Seide gefüttert 35.00, 29.00, 24.00,	19.50 19. Mk.
Frauen-Mäntel aus Tuch mit reicher Tressen- u. Stickerei- Garnierung 55.00, 42.00, 35.00,	25.00 25. Mk.
Plüsch- und Sammet-Jacketts und Mäntel , erstklassige Verarbeitung 95.00, 75.00, 58.00,	45.00 45. Mk.
Backfisch-Paletots in den neuesten Stoffen 25.00, 19.50, 16.50,	12.00 12. Mk.
Englische Jacken-Kostüme mit langer Jacke und Tressengarnitur 85.00, 75.00, 58.00,	48.00 48. Mk.
Tailleur-Kostüme aus Diagonalstoffen im Directoire- geschmack 125.00, 95.00, 65.00,	55.00 55. Mk.
Frauen-Kostüme für starke Damen, vorzügl. sitzend, aus engl. und Tuch-Stoffen 95.00, 85.00, 65.00,	58.00 58. Mk.
Backfisch-Kostüme aus Phantasiestoffen, schick gearbeitet 45.00, 38.—, 32.00,	28.00 28. Mk.
Abend-Mäntel in feinen Lichtfarben, im Directoire geschmack 65.00, 52.00, 45.00,	35.00 35. Mk.

Kleiderstoffe.

Englisch gemusterte Kleiderstoffe in vielen Sortimenten 3.50, 2.50, 1.75, 1.25,	90 Pf.
Reinwollene Cheviots in Serge oder Diagonalbindungen, farbig oder schwarz, 2.50, 1.75,	1.25 1. Mk.
Phantasie-Kleiderstoffe für Blusen und Kleider, in über- aus reicher Auswahl 2.75, 2.25, 1.50,	1.10 1. Mk.
Kostümstoffe in Herrenstoffgeschmack, vorzügl. Qualitäten, 4.50, 3.50, 2.75,	2.25 2. Mk.
Moderne Blusenstoffe in reizenden Streifen oder Karos 2.50, 2.00, 1.75,	1.25 1. Mk.
Diagonal- und Cheveronstoffe in vielen neuen Farben 3.50, 2.75, 2.25,	1.45 1. Mk.

Baumwollene Flanellblusen , waschbar, in frischen Farbenstellungen 3.50, 2.75, 1.90,	1.50 1. Mk.
Wollene Blusen u. Blusenhemden in unübertroffener Auswahl von	4.50 4. an.
Tüll- u. Spitzenblusen in entzückender Ausführung 25.00, 18.00, 12.00,	8.50 8. Mk.
Seidene Blusen in allen Modefarben, schwarz und weiss 28.00, 22.00, 19.50,	14.50 14. Mk.
Kostümröcke , schwarz und farbig, fussfrei und lang 45.00, 35.00, 28.00 18.00,	12.50 12. Mk.
Faltenröcke aus den neuesten gestreiften Stoffen 35.00, 25.00, 18.00, 15.00,	9.50 9. Mk.
Faltenröcke aus grosskarierten modernen Plaidstoffen 45.00, 35.00, 22.00, 16.00,	10.50 10. Mk.
Morgenröcke aus Woll- und Baumwollstoffen, hübsch gearbeitet 18.00, 12.00, 9.50,	6.50 6. Mk.
Matinees in grosser Auswahl 12.00, 8.50, 6.50,	4.50 4. Mk.
Unterröcke aus Tuch und Moiree, in modernen Farben 12.50, 9.50, 6.75,	4.50 4. Mk.
Abend-Capes aus Zibelinestoffen, zarte Farben 16.50, 12.50,	9.50 9. Mk.
Golf-Jacken u. Golf-Paletots , aparteste Formen 28.00, 22.00, 16.50, 12.50,	9.75 9. Mk.

Knaben- u. Mädchen-Konfektion.

Kleidchen für Knaben und Mädchen, aus Barchent 3.50, 2.25,	1.50 1. Mk.
Wollene Mädchen-Kleider in mod. Formen und Stoffen 18.00, 12.50, 9.50,	6.50 6. Mk.
Mädchen-Jacketts und Mäntel aus Cheviot, Tuch od. Sammet 12.50, 9.50, 6.50,	4.50 4. Mk.
Knaben-Anzüge in riesiger Auswahl und allen Fassons von	3.90 3. an.
Knaben-Pyjaks, -Paletots, Pelerinen für jedes Alter 9.50, 7.50,	4.50 4. Mk.
Knaben-Blusen und Hosen in allen Grössen und Preislagen.	

Damen-Hüte.

Elegant garnierte Wiener Hüte in allen mod. Farben 7.50, 5.50, 4.50,	3.50 3. Mk.
Mädchen-Hüte , reich garniert, mit Taffet-Rosetten, 9.50, 7.50,	6.25 6. Mk.
Hüte für junge Damen , schick mit Blumen, Federn und Band garniert, 16.50, 13.50,	9.50 9. Mk.
Frauen-Hüte mit reicher Flügel- und Taffetgarnitur 25.00, 18.00, 14.50,	9.50 9. Mk.
Grosse Rundhüte mit voller Seidenlage in aparten Farben 16.50,	12.00 12. Mk.
Rembrandtform mit Seidengarnitur und Flügel 9.50, 7.50,	5.50 5. Mk.

Moderne Sporthut in allen Farben	6.40 6. Mk.
Backfischhüte mit eleg. Taffetgarnitur und modernen geknüpften Enden,	14.50 14. Mk.
Weisse Mädchen-Filzhüte mit Sammetschleife 3.50,	2.25 2. Mk.
Damen-Sportmützen , Cheviot und engl. Stoffe, 4.50, 3.50,	2.50 2. Mk.
Ungarnierte Formen in Filz, Seide u. Sammet in allen Preislagen.	
Reinseidenes Taffetband , grosses Farbensortiment, Meter	85 Pf.

Während der Dauer meiner Rabatt-Tage gewähre ich auf alle oben angeführten Artikel einen

Extra-Rabatt von 10%.

M. Schneider.

Grösstes Manufaktur- u. Modehaus Wiesbadens. Neubau Kirchgasse 35/37, gegenüber Faulbrunnenstr.



Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Das Neueste in Damen-Konfektion

ist vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in
überwältigender Auswahl

eingetroffen.

Kostüme von 9 bis 125 Mk. **Paletots** von 6 bis 95 Mk. **Kimonos** von 12 bis 60 Mk.

Unser Abänderungs-Atelier steht unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

K 72

Grosser Korsett-Verkauf.

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten Korsetts in den bedeutendsten Fabriken Deutschlands **enorm billig** zu erstehen und verkaufe ich diesen, solange Vorrat reicht, zu folgenden billigsten Netto-Preisen.

ca. 2000 Stück Korsetts
aussergewöhnlich billig!

Eigener Verkaufsraum.
Eleganter Anprobier-Salon.
Fachkundige Bedienung.
Korsetts nach Maass.

Gürtel Salome	aus Brochstoff mit Spitze garniert	statt 1.00 M.	70 Pf.	Korsett Rosina	aus grauem Körper-Drell, hochschnürend,	statt 2.50 M.	1.75 M.
Korsett Emma	aus hellgeblütem Jacquard-Stoff, tiefschnürend,	statt 1.25 M.	95 Pf.	Korsett Johanna,	mod. Form, aus sehr solidem Körper-Drell, m. guten Einlagen	statt 2.00 M.	1.85 M.
Korsett Herda,	Backfischform, aus grauem Drell,	statt 1.25 M.	95 Pf.	Korsett Thekla	aus schwarzmeliertem Drell, hochschnürend, mit langen Hüften	statt 2.75 M.	1.90 M.
Korsett Hilda	aus dun'el mel. Körper-Drell m. schwarzem Satin besetzt,	statt 1.20 M.	90 Pf.	Korsett Käthe	aus feinem Satin-Drell, mod. Fassen, mit langen Hüften,	statt 2.90 M.	2. M.
Korsett Emilie	aus grauem Drell m. Spiralfeder-Einlage	statt 1.75 M.	1.25 M.	Korsett Amalie	aus prima Satin-Drell mit Spiralfeder-Mechanik,	statt 3.00 M.	2. M.
Pariser Bandgürtel,	hell brochiert,	statt 1.75 M.	1.35 M.	Korsett Sophie,	hochschnürend, mit Spiral-Einlage, aus weichem Satin-drell	statt 3.50 M.	2. M.
Korsett Anna	aus grauem Satin-Drell, halbhochschnürend,	statt 2.25 M.	1.50 M.	Korsett Ella,	hochschnürend, gerade Front mit Uhrfeder-Einlagen,	statt 3.50 M.	2.60 M.
Korsett Beata	aus Ia Körper-Drell mit Uhrfeder-Einlage,	statt 2.10 M.	1.60 M.	Korsett Carla	aus feinem grauem Körper-Drell, gerade Magenlinie, hochschnürend	statt 3.75 M.	2.75 M.
Korsett Henny	aus grauem Körper-Drell, hochschnürend, tadelloser Sitz,	statt 2.25 M.	1.50 M.	Korsett Erna	aus hellgeblütem Jacquard-Stoff, mod. Schoss-Korsett,	statt 3.75 M.	2.75 M.
Korsett Martha,	Mieder-Fasson mit Spiral-Mechanik, reich mit Spitzen besetzt	statt 2.00 M.	1.45 M.	Korsett Louise	aus Satin-Drell, gerade Front, Wiener Fasson, elegante Ausführung	statt 5.10 M.	3. M.

Sämtliche Korsetts sind dauerhaft gearbeitet und in allen Weiten vorrätig.

K 157

M. Schneider.

S. BLUMENTHAL & Co.

Kirchgasse 39/41.

Neueste

Damen-Konfektion.

Besonders empfehlen:

Kinder- u. Backfisch-Konfektion

zu äußerst billigen Preisen.

Sämtliche Abteilungen sind mit den hervorragendsten Neuheiten der Saison in bekannt reicher Weise ausgestattet.
Zwanglose Besichtigung gerne gestattet.

<u>Jacken-Kostüme</u>	mit langer Jacke u. Tressengarnituren in eleg. Phantasiestoffen	von 26 ⁵⁰ an
<u>Jacken-Kostüme</u>	mit langer Jacke in Tuch- u. Diagonaltstoffen nach engl. Art, in blau, grün, braun und schwarz, Directoiregeschmack	von 34 ^{M.} an
<u>Herbst-Paletots</u>	aus modernen Stoffen mit Sammelkragen, zweireihig	von 9 ⁵⁰ an
<u>Herbst-Kimonos</u>	in neuesten Phantasiestoffen nach engl. Art, im Directoiregeschmack	von 16 ⁵⁰ an
<u>Abend-Mäntel</u>	in prachtvollen Lichtfarben, im Directoiregeschmack	von 24 ⁵⁰ an
<u>Kostümröcke</u>	in den neuesten Streifen- und Karo-Mustern	von 3 ⁵⁰ an
<u>Seidene Blusen</u>	in den neuesten hellen und dunklen Farben, reich garniert	von 4 ⁵⁰ an
<u>Woll-Blusen</u>	in Karos und Streifen, neueste Stoffe	von 4 ⁹⁰ an
<u>Tüll- u. Spitzen-Blusen</u>	in modernster Verarbeitung	von 6 ⁵⁰ an

K 13

Neu! Kein Gashadeofen mehr. Neu!



Allerbilligste Anlage.
Allgeringster Raum.
Direkte Heizung des Wassers
in der Wanne.
In 15 Minuten ein grosses Bad.

Allein-Verkauf: **Kölsch & Co., Wiesbaden.**

Gas- und elektrische Beleuchtung.

Hiermit empfehle ich mein reichhaltiges und grösstes Lager am Platze für alle Arten von Beleuchtungs-Gegenständen zur

Gas- und elektrischen Beleuchtung.

Ebenso übernehme die Anfarbeitung und Reparaturen von alten Lampen in jeder Art, Bronze, cuivre poli, Kupfer und Nickel etc., sowie

Neueinrichtung

von Gas-, Petroleum- u. Kerzen-Leuchtern für elektrisches Licht.

Kölsch & Co., Friedrichstrasse 36.



Man frage ausdrücklich: Sind dies auch **Prinzen-Essige?**
Marken gesch. Kais. Patentamt No. 55804.

Nur Prinzen-Essige verwenden für das Wohl und die Gesundheit ihrer Familie besorgte Hausfrauen für die Speisen und zum Einmachen, da vollste Garantie für Wohlbekömmlichkeit u. Haltbarkeit. Alleiniger Fabr.kant: **Alteingewer Wellnessig-Fabrik Martin Prinz, Seierstein i. Bho. Gegr. 1863. Tel.-Amt Biebrich Nr. 288.**
Vertreter: **Friedrich Schab** ab. Wiesbaden, Grabenstrasse 2. 566

Wir empfehlen unser staub- und ungezieferfreies, trockenes

Lagerhaus,

Adolfstrasse 1,

gleich an der Rheinstrasse, neben der Nass. Landesbank, zur Aufbewahrung von Möbeln, Koffern, Pianinos u. s. w. zu mässigen Preisen und unter kulantem Bedingungen.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.,

Adolfstrasse 1.

1047

Wiesbadener Depositenkasse
der

Deutschen Bank,

jetzt Wilhelmstr. 18 (Ecke Friedrichstr.),

Neubau.

Fernsprecher 164.

Fernsprecher 844.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen:

Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.

Kapital und Reserven: Mk. 301 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer,

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.



Wer -- o! ist's möglich!

655

Mark

Kostet eine komplette

Wohnungs-Einrichtung,

655

Mark

- Schlafzimmer.**
- 2 nuss.-pol. hochhäuptige Vertikalen, innen Eichen.
 - 2 Patentrahmen mit Gegenseitendruck.
 - 2 dreiteil. Matratzen mit Kopfteil von Ia prima Dress.
 - 2 Deckbetten 2 Kopfkissen.
 - 1 nuss.-pol. Waschtoulette mit weißem Marmor.
 - 1 nuss.-pol. Nachttisch mit weißem Marmor.
 - 1 nuss.-pol. zweitür. Kleiderschrank, innen Eichen.

bestehend aus:

- Wohnzimmer.**
- 1 nuss.-pol. Büfett.
 - 1 Divan von Ia prima Roquet.
 - 1 nuss.-pol. Ausziehtisch.
 - 3 nuss.-pol. Lederstühle.
 - 2 Bilder.

- Moderne Küche**
in allen Farben.
- Moderner Küchenschrank.
 - Küchentisch.
 - 2 Küchensühle.
 - 1 Küchenausrüst.
 - 1 Ablaufbrett.

Rosenkranz' Spezialitäten:

Rosenkranz' nuss.-pol. Büfett 130 Mk.
Rosenkranz' die Spiegelchr. 70 Mk.
Rosenkranz' kompl. Betten 70 Mk.

Rosenkranz' kompl. Schlafz., Eich., 275 Mk.
Rosenkranz' kompl. Küchen 50 Mk.
Rosenkranz' Ausziehtische 20 Mk.

Rosenkranz' Pfeilerpiegel 24 Mk.
Rosenkranz' Schreibtische 30 Mk.
Rosenkranz' Stuhltoiletten 15 Mk.

Rosenkranz' Vertikos mit Spiegel 30 Mk.
Rosenkranz' 2-tür. Kleiderschr. 26 Mk.
Rosenkranz' 1-tür. Kleiderschr. 15 Mk.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität des Angebots. — Unerreichte Auswahl bis zur elegantesten Ausführung.

Möbel-Lager 3-4 Blücherplatz 3-4.

Ign. Rosenkranz. B14181

Riquet

Fabrikmarke „Elefant“.

Sonder-Fabrikate:

„Riquetta“

feinste Fondant-Speise-Schokolade.

Deutsche Milkschokolade

mit frischer Milch.

Allerfeinste

Pralinen und Fondants

von köstlichem Geschmack.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

G. B.

Stich- und Nähschule.



Nächste Woche beginnen neue Kurse im Nähen, Sähen, Umändern und Ausbessern von Kleidungsstücken, Zuschneiden und Auf fertigen von Leibwäsche und zwar für die in der Südhalbe der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen Montag, den 12. Oktober, nachm. 5 Uhr, in der Mittelschule a. d. Rheinstraße, und für die in der Nordhalbe wohnenden Dienstag, den 13. Okt., nachm. 5 Uhr, in der Schule a. d. Lehrstraße. — Das Schulgeld (2 Mk. fürs Halbjahr) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für den Kursus in der Rheinstraßen-Schule: Fräulein Ried, Leonorenstraße 1, und Frau Hoetzel, Kaiser-Friedrich-Ring 47, für den Kursus in der Lehrstraßen-Schule: Frau Schulrat Müller, Gustav-Adolfstraße 7, und Herr Direktor Viktor, Taunusstraße 12, Wiesbaden, den 8. Oktober 1908.

Der Vorstand.

Im Auftrag: R. Hoetzel.

Günstige Gelegenheit

zum Ankauf von

Kristall-, Porzellan- und Luxus-Waren

im Konkurse über den Nachlass

P. Gechsner, Inhaber der Firma Rud. Wolff, Marktstraße 22. F 242

Bedeutend herabgesetzte Preise.

Ausverkauf!

Die angefallenen Reste in

Tapeten und Linoleum

werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Wilhelm Gerhardt,

3 Mauritiusstraße 3.

Telephon 2106.

Telephon 2106.

1225

Gustav-Adolf-Frauenverein.

Zum Wiederbeginn unserer Arbeitsstunden

Donnerstag, den 15. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche werden Frauen und Jungfrauen der evangelischen Gemeinde herzlich eingeladen. F 465

Der Vorstand.

H. Reichard,

vorm. F. Alsbach,

Vergolder, Taunusstr. 18.

Telephon 1927. X Gegründet 1858.

Spiegel- und Bilder-Einrahmungsgeschäft. Kunsthandlung. Vergolderei.

Stets aparte Neuheiten in Photographie-Rahmen.

Gerahmte Kunstblätter

in allen Preislagen.

1140

Verblüffend einfach!



Das Sofa geschlossen!
Rücklänge 160 Zentimeter.
Weinverkauf für Wiesbaden: Wilhelm Saer, Möbel-Fabrik, Friedrichstraße 48. 1078

Bett-Sofa „Dorma“.

Patentiert in allen Kulturstaaten.
System Gustav Mollath, Wiesbaden.
Tagsüber: schönes Sofa,
des Nachts: bequemeres Bett.
Dreiseitig vor Zugluft geschützt.
Nacht Fremdenzimmer entbehrlich.

Stichtartig veränderbar!



Das Bett geöffnet!
Liegfläche 80/195 Zentimeter.

So lange Vorrat reicht

bis Donnerstag, den 15. Oktober:

Grosser Wäsche-Ausverkauf.

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Betttücher, Gardinen, Taschentücher, farb. Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, farb. Kattune und Zephyrs.

Sämtliche Artikel sind auf Tischen ausgelegt und mit roten Zahlen weit unter Einkaufspreisen ausgezeichnet.

G. H. Eugenbühl,

Marktstrasse.

Ecke Grabenstrasse.

1810

Wandstühle
 u. Stuhlträger, selbstverfertigte, solide und tadellos gearbeitet, in größter Auswahl sowie Güte, Nähen, Stühle, Krawatten, Hemden, Kragen u. Manschetten u. zu äußerst billigen Preisen. Außerdem gewährt ab heute einen Extra-**Abatt von 10%**.
 Fritz Strensch, Kirchstraße 36.

Kanzler-Schnellschreibmaschine.
 Neuer Sieg:
 Ausstellung Korneuburg.
 Höchste Auszeichnung:
 „Goldene Medaille samt Diplom“.
 General-Vertretung:
 Schreibmaschinenhaus
Hermann Bein,
 Rheinstrasse 103.
 Vorführung dieser unübertroffenen Leistungs-Ab. Maschine jederzeit ohne Kaufzwang.

Deutsche und Amerikan. **Korsetts.**
 Französische und Englische **Korsetts.**
 Erstklassige Fabrikate.
 Für jede Figur.
 Bequemer, tadelloser Sitz. Vollendete Form, Eleganz und Haltbarkeit.
Anfertigung nach Mass.
 Auswählendungen, Reparaturen.
 Fachkund. Bedienung, Anprobierzimmer.
Amerikan. Korsett-Salon
A. Merkel,
 Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Teufels Leibbinden,
 hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen, in allen Größen
 von Mk. 3.— bis Mk. 11.—
 Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.
 Weibliche Bedienung. 1021
Chr. Tauber,
 Artikel zur Krankenpflege,
 Kirchgasse 6. Tel. 217.



Badhaus Goldener Brunnen.
 Ganzen Tag geöffnet.
 Bäder aus eigener Quelle. Kohlensäure Bäder.
 Billige Preise.
 Neu eingerichtete Ruheräume. — Grosse Badhalle.

Eleonore Kratzenberger, Adolfstr. 8, Gth. II.
 Massanfertigung von Damengarderoben jeglichen Genres.
 Jackenkleider. — Mittlere Preise.

„Amberg extra schwer“
 bekannt bewährtestes
Emaillirte Kochgeschirr,
 sowie alle Kochgeschirre in
 Rein-Platinum, Guss Eisen (echt Pfälzer und inoxidiert),
 feuerfest, Porzellan,
 jedes Stück unter Garantie, empfiehlt zu billigsten Preisen
Hermann Wengandt,
 4 Ellenbogengasse 4, Haus- u. Küchen-Magazin.
 1905

Darmstädter Möbel sind tonangebend!

Verlobte!

Wer sich überzeugen will, daß man auch für billigen Preis elegante Wohnungs-Einrichtungen in aparten Formen kaufen kann, der beachte unsere Ausstellungen im Hauptausstellungshaus **Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129.**
 Trotz der grundgediegenen Ausführung und hocheleganten Formen kosten ausgestellte Einrichtungen, bestehend aus:

Speise-, Herrn- oder Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche
zusammen Mk. 1875.—

Ähnliche Zusammenstellungen einschließlich Salon zu Mk. 2725.—, 3375.—, 3900.—, 4500.—, 5075.— bis zu den hochlegantesten sind in unserem Hauptausstellungshaus (zu 20 Zimmer) stets beferfertig ausgestellt.

Wir bemerken daß eine Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten und erwünscht ist und sollte niemand eine Einrichtung kaufen, ohne unser großes Ausstellungshaus, Heidelbergerstrasse 129, das z. Zeit unvergleichlich schöne Modelle zu erstaunlich billigen Preisen bietet, besichtigt zu haben.

Darmstädter Möbelfabrik

Georg Schwab, Grossh. Hess. Holz., Heidelbergerstrasse 129.

Grösstes Haus der Branche

für komplette Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Fabrikations-, Ausstellungs- u. Lageräume einschl. Holz-trocknungsanlagen zu 10000 qm Flächen-Inhalt.

Hauptausstellungshaus und Fabrik **Heidelbergerstrasse 129.**

Filiale **Darmstadt, Rheinstrasse 39, Filiale Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage.**

3 Ausstellungsräume, 7 Etagen, 19 Etagen.

Hessische Landes-Ausstellung Raum 80, 81 u. 82.

Freie Lieferung. — 10 jährige Garantie.

Unsere Ausstellungen sind Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Verbindung zwischen unserem Hauptausstellungshaus und den Filialen Rheinstrasse resp. Frankfurt a. M. wird mittelst Automobil und sicherem Chauffeur hergestellt.

Trüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen (photogr. Aufnahme der einzelnen Zimmer).

S. BLUMENTHAL & Co.

Montag, den 12. Oktober

Dienstag, den 13. Oktober

Mittwoch, den 14. Oktober

Ausserordentlich billiger Verkauf

Trüb gewordener u. zurückgesetzter

Damen-Wäsche.

Tel. 1823.

Jacob Post,

Tel. 1823.

Hechstättenstrasse 2.

Neben der Walhalla.

Grösstes Spezialgeschäft in Oefen und Herden am Platze.

Herde, emailliert u. lackiert, in Schmied- u. Gusseisen, für Haushaltungen, Restaurants und Hotels.

Amerikaner und Irische Dauerbrandöfen, Regulier-Füllöfen in jeder Ausstattung.

Kachelherde und -Kamine.

Schmiedeiserne und gusseiserne Waschkessel mit Kupfereinsatz. Ofenschirme, Kohlenfüller u. -Kasten, Feuergeräte, Ofen- und Herdersatzteile.

Eigene Reparaturwerkstätte. ff. Referenzen. Prompte Bedienung.

Billige Preise.

Alleinverkauf der Original-Irischen Nordpol-Dauerbrandöfen mit Patentregulierung.



Neuheiten

in Damenkleiderstoffen für Herbst und Winter in reicher Auswahl eingetroffen.

1236

G. H. Lugenbühl,

Marktstrasse — Ecke Grabenstrasse.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

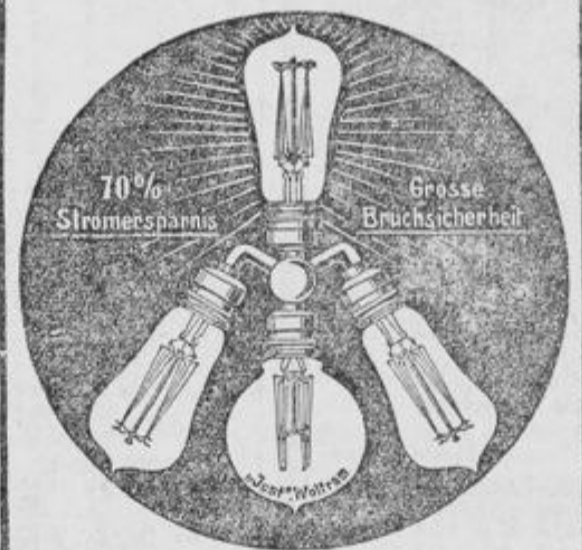
ist Rudolf Haase, Inh. Ludwig Baner,

Tapeten-Manufaktur 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis.

6117

„JUST“-WOLFRAMLAMPE



brennt in allen Lagen!
Wolfram Lampen A.G. Augsburg.

Zu erhalten bei Elektricitätswerken u. Installations-
Armen. Auskunft durch Vertreter O. Grossmann,
Wiesbaden, Dethlemerstrasse 51. (MA 2178) P. 103

Spedition

der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H.

Bureau: Südbahnhof.

Telephon 917.

102

Thiergärtner und Voltz & Wittmer (G. m. b. H.)

Wilhelmstrasse 10. — Telephon Nr. 349.

Sanitäre Anlagen

jeden Umfangs
in feinsten, hygienisch vollkommener Ausführung.

Be- und Entwässerungen,
Kläranlagen.

Spezialität: Badeanlagen
für Private und öffentliche Anstalten.

Einrichtung von
Kurbädern, Sanatorien,
Krankenhäusern, Kliniken etc. etc.
in technisch vollendetster Form.

Zentralheizungs-Anlagen
Dampf-, Warmwasser- u. Luftheizungen.

Zentral-Warmwasser-Bereitungs-
Anlagen.

Elektr. Licht- und Kraftanlagen
Telephon- und Klingel-Einrichtungen.

Marmor- und Fliesenarbeiten.

Eigene Werkstätten

für Bronzgießerei, Kupferschmiede, Schlosserei,
Metalldreherei, Blechnerei, Schreinerei, Glaserei.

1301

Reparaturen jeder Art werden prompt erledigt. Kostenanschläge bereitwilligst.

Wiesbadener Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.)

Dotzheimerstrasse 28. — Gründungsjahr 1861. — Telephon 509.

I. Marmorwaren-Fabrik.

Auf-richtung aller
Bau-, Möbel- und Kunstarbeiten
in Marmor, Granit u. Syenit.
Moderate maschinelle Einrichtung.

Grosses Lager in
Rohmarmor, sowie in fertigen
Kaminen, Waschtisch- etc. Platten,
Spülsteinen etc.
Uebernahme der einschlägigen
Reparaturen.

II. Baumaterialienhandlung.

Spezial-Abteilung für Ausführung von
Bodenbelägen
in Mosaik-, Ton- u. Terrazzoplatten.
Wandbekleidungen
in glasierten Wandplatten.

Vertretung und Lager in
Kalk, Zement, Verblendsteinen,
Schwemmsteinen, Gips, Gips- und
Zementdielen etc.

1050

Disconto-Gesellschaft.

Wir empfehlen unsere neue

Wechselstube und Depositenkasse

in Wiesbaden, Wilhelmstrasse 10a,

verbunden mit Stahlkammer zur Aufbewahrung von Wertgegenständen und
vermietbaren Schrankfächern (Safes).

Die **Depositenkasse** übernimmt die **Verwahrung und
vollständige Verwaltung von Wertpapieren** und besorgt
die Vermittlung aller mit der Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte.

Sie eröffnet

provisionsfreie Check-Konten

zur Gutschrift und Verzinsung selbst kleiner Beträge, über die jederzeit mittelst
Check verfügt werden kann.

1223

Direktion der Disconto-Gesellschaft
Frankfurt a. M.



macht feinen Kaffee!

„DOXA“ verbilligt den teuren Bohnenkaffee um die Hälfte. Mit nur 3 g Doxa (= 1 Messer-
spitze voll) auf 1 Lot Bohnenkaffee erhält man dasselbe Getränk wie sonst mit
dem doppelten Quantum Kaffee und macht denselben schönfarbiger, aromatischer
und bekömmlicher.

Seine reichhaltige

Moderne Leihbibliothek

stets Neuaufnahmen

empfehle

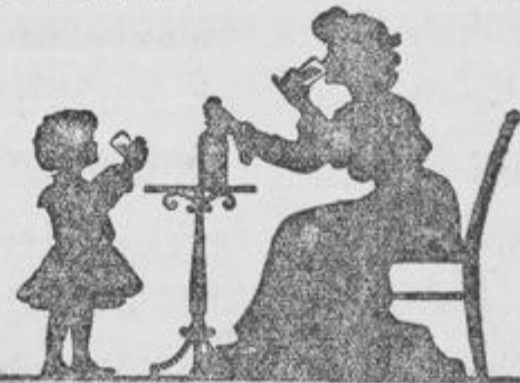
Buchhandlung Schwandt, Adolfstr. 3.

Wer baut

verlange gratis Katalog über
Haustüren, Zimmerthüren,
Fenster, Baubeschläge,
schmiedeeiserne Thore,
Gitter etc. von
Zippmann & Furthmann s. a. l. l.
Düsseldorf

Winterfahrstoffe

bester Qualität, sowie Futterfahrstoffe
empfehle billigst
H. Güttler, Dotzheimerstr. 129.



Köstritzer Schwarzbier

Das Köstritzer Schwarzbier, das nur wenig
Alkohol enthält, dagegen reich an Extraktiv- und
Mineralstoffen, Phosphor- und Kohlensäure ist, wird
ständig von ärztlichen Autoritäten f. all die Leidenden
empfohlen, die einer intensiven Ernährung be-
dürften, so für Blutarme u. Bleichsüchtige, für
stillende Mütter, für Nervöse u. Schwäche-
liche. Appetit anregend — Verdauung fördernd.

Fürstliche Brauerei Köstritz

Ge-gründet 1696

12 Flaschen frei Haus
Mk. 2.40.

General-Vertrieb für Wiesbaden:

Robert Preuss,

Biergroßhandlung: Weissenburgstrasse 10.

Kellereien: Bergschlösschen.

Telephon 385.

IV 159

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),

1082

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin,
Nürnberg, Fürth, Giessen u. Essen a/Ruhr.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Gegen Einlegung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgefertigt, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir
Nichtgefällendes ohne Weiteres unfrankirt zurück-
nehmen. — 18 Wochen eigene Weinberge an Rhe-
in und Rhein. Gobr. Both, Ahrweiler.

(Ka. 461 R. 1)
F. 117

Möbel und Innendekoration Jean Meinecke

Telephon 2721 Telephon 2721

Wiesbaden,

Schwalbacherstr. 34/36, Ecke Wellritzstr.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Salons, Speise-, Herren-, Wohn-
und Schlafzimmern,
sowie

Einzelmöbel in allen Holz- und Stilarten
nur prima Qualitäten zu ausserordentlich
billigen Preisen.

Kontor-Möbel.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

081

Bekanntmachung!

Um mein bedeutendes Warenlager zu verkleinern, kommen in meiner neu eröffneten

Filiale Langgasse 33,

Ecke Goldgasse,

Seidenstoffe — Wollstoffe und Konfektion

zu **unerreicht billigen Preisen,** teilweise unter der Hälfte des Wertes zum Verkauf.

Emil Süß,

Langgasse 33.

Größtes Seiden- und Damen-Konfektionshaus.

Winter-Programm 1908/09

der

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

I. Vorträge.

Abends 8 Uhr, in der Aula der Höheren Töcherschule.

Dienstag, den 20. Oktober: Prof. Dr. Noack, Ordin. a. d. Univ. **Fähigen:** Altägyptische Kultur und Kunst. Eine Zusammenfassung der überraschenden Ergebnisse neuer Forschungen und Ausgrabungen. Mit Lichtbildern.

Montag, den 20. November: Prof. Dr. Sombart-Charlottenburg: Die Organisation des Kunstgewerbes.

Donnerstag, den 17. Dezember: Prof. Dr. C. Neumann-Miel: Max Klinger, seine Kunst und Weltanschauung. Mit zahlreichen Lichtbildern.

Dienstag, den 19. Januar: Dr. H. Mackowsky-Berlin: Gertel-Schadow. Im Anschluss an die gleichzeitige Schadow-Ausstellung in Berlin. Mit Lichtbildern.

Dienstag, den 16. Februar: Prof. Dr. Hügel-Dresden: Deutschlands Architektur seit der Jahrhundertwende. Mit Lichtbildern.

Dienstag, den 16. März: noch unbestimmt.

II. Ausstellungen.

8. September bis 20. Oktober: Grosse Ausstellung **Alt-Japanischer Kunst.** Im Festsaal des Rathauses. 60 Gemälde, Farbdrucke, Lackarbeiten, Keramiken, Schwertstichblätter und Brokate.

Anfang November bis Mitte Dezember: Kollektiv-Ausstellung **Prof. F. Kallmorgen.** Im Festsaal des Rathauses. Den Grundstock der Ausstellung bildet die Kollektion der Grossen Berliner Kunst-Ausstellung vom Sommer 1908, die wegen ihrer hohen, ausgeglichene Kunst und der darin bekundeten, überraschenden künstlerischen Wandlung des Autors Aufsehen erregte und mit der grossen Goldenen Medaille ausgezeichnet wurde.

Die Ausstellungen im 1. Halbjahr 1909 werden später bekannt gegeben.

In Vorbereitung: Eine grosse Ausstellung der Scholle und eine Wilhelm Busch-Ausstellung.

NR. Zeitschriften-Einkäufe für 1909 werden schon jetzt vom Vorsitzenden entgegengenommen und berechtigen zum sofortigen Besuche unserer Veranstaltungen. Statuten und Mitgliederlisten sind in den Buch- und Kunsthandlungen der Herren **H. Banger, J. Scharius, Feller & Geck, Gisbert Noertershauser** und **Victor** einzusehen.

I. A.: **Dr. van Groiman,** I. Vorsitzender. F 391

Schiller-Lyceum,

Bad Nassau bei Gms

Dr. Lechleitner, Schuldirektor.

Die Anstalt hat Gymnasial- und Real-Klassen (Reform) von F 140 bis F 150, Certe bis Prima, bef. eines Vorbereitungs für das Einjähr.-, Primaner- und Abiturienten-Examen.



Unentbehrlich für Damen

mit

starkem Leib und Hüften.

Mina Scheid,

geb. Engel,

Nerostrasse 17.

Anfertigung von Korsetten nach Mass.

Lager fertiger Korsetten, Tüllkorsetten.

Neuheit:

Korsett „Prinzpal“

umschliesst den Oberkörper für sich und ermöglicht durch die losen Rückentaschen ein besonderes Einschnüren des Leibes und der Hüften durch einfach verstellbare Schnallen.

la Qualität. 1257

Hochelegante Figur.

Ziehung 29., 30. u. 31.

Oktober —

Deutsche Schiffbau-Ausstellung

Geld-Lotterie

10871 Geldgewinne

bar ohne Abzug zahlbar

176000

Hauptgewinn:

50000

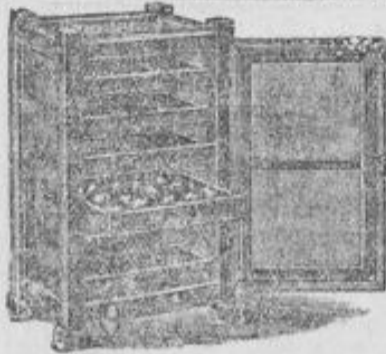
20000

10000

5000

etc. etc.

Lose à 1M. Porto und Liste bei den Königl. Lotterie-Einnehmern, in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und bei der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.



Obstschränke

in verschiedenen Größen v. Mk. 20.— an
Obstborden à Mk. 1.50 empfiehlt K 133

Conrad Krell,
Königsplatz 14, Ecke Schützenhofstr.

Eier! Eier!

Stück 5 1/2 Pf. an.
Feinschmeckende grosse fr. **Trink-Eier**
Stück 8 Pf.

Wald's
Spezial-Eier- u. Butter Geschäft
Mauergasse 21.

Telephon 769.
Billigste Bezugsquelle.

Rölnischer Schwarzbrot

1/4 70 Pf., 1/2 85 Pf.,
in Scheiben geschnitten p. St. 20 Pf.,
Graham-Brot p. St. 25 Pf.,
Graham-Bröckchen p. St. 5 Pf.,
Reines Kornbrot in feinen
Halben 27 Pf.
(mit und ohne Kümmel)

Wilhelm Maldaner,
Marktstrasse 34, 1294
Filiale Marktstrasse 39a,
„ Glacéstrasse 3.

Thüringer Stangenkäse,
allgemein beliebte Marke, sind von jetzt ab wieder regelmäßig vorrätig.

Molkerei Oscar Müller,
Bismarckstr. 10. Kaufbrunnenstr. 13.
Herderstr. 12. Seelgasse 28.

Beinkranke

Beingeschwüre, Plattfuss- etc. Leiden, Behandl. ohne Bettr. Ambulatorium für Beinkranke, Frankfurt a. M., Bethmannstr. 54. Sprechst. 9-12 u. 3-6. Mittw. u. Sonnt. 9-12 U. U. ständ. ärztl. Leit. Prosp. gr.

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperform durch uns. ärztl. empf. Nährpulver „Thilossia“ (gesetzl. gesch.), preisgekr. Berlin 1904. Allerschönste Gewichts Zunahme. Garant. unschädlich. Viele Anerkennungen. Karton Mk. bei Postversand Nachnahme- und Portospesen extra. **H. H. Haufe, Berlin N. 39.** Depot u. Versand in Wiesbaden: **Tannus-Apotheke u. Victoria-Apotheke, Rheinstrasse 41. F 141**



Graetzin-Licht



42-60%

Gasersparnis

Durch sämtliche Installateure zu beziehen.
Man verlange Broschüre N° 18 von Ehrich und Graetz, Berlin S.O. 36.

Zu den höchst genussreichen **Palestina**

und **Syrien**

ORIENT-REISEN 37 Tage, Mk. 1450.—

22 Tage, **Egypten** Mk. 985.—

29 Tage, mit Assuan, **Mk. 1300.—**

des Comités für „Studienfahrten“ etc. sind noch

== einige Damen und Herren willkommen. ==

Näheres durch die Schriftleitung Dr. phil. O. HAFNER, Freiburg i/B., oder die Reiseleitung: **KAESTNER'S REISEBUREAU, Basel. F 16**



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 U. Paket 15 Pfg.

W. Sulzbach, Hofreiseur, Bärenstr. 4.

Atelier für künstl. Haararbeiten.

Nur prima europäisches Haar, kein künstliches.



Sämtliche Herbst- und Winter-Neuheiten

sind eingetroffen.

Reiche Auswahl für jeden Geschmack passend vom einfachen bis eleganten Genre

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

zu hervorragend billigen Preisen.

Sämtliche Putzutensilien in grösster Auswahl.

Sehenswerte Putz-Ausstellung von tonangebenden Modellcopien aus eigenem Atelier.

Damen-Konfektion.

Extra-Anfertigungen und Abänderungen in eigenem Atelier in kürzester Zeit allerbilligst.

Damen-Putz.

- Jackenkostüme hochmoderne Verarbeitung . . . 48.—, 35.—, **25⁵⁰** Mk.
- Jackenkostüme, Tuch und Diagonal, lange Jacke mit Trosseneinfassung . . . 65.—, 48.—, **33⁵⁰** Mk.
- Kymonos in allen modernen Farben . . . 22,50, 18,50 u. **14⁵⁰** Mk.
- Paletots, Diagonal, engl. Geschmack . . . 22,50, 16,50 u. **8⁵⁰** Mk.
- Kostümröcke, Cheviot-Faltenröcke, in allen Farben, besonders preiswert **7⁵⁰** Mk.
- Kostümröcke, hochmoderne, engl. Geschmack, Karos und Streifen, 12,75, 9,50, 6,90 u. **3⁵⁰** Mk.
- Biberblusen, waschecht, nur Neuheiten . . . 5,50, 4,50, 3,90, 2,45 u. **1⁹⁵** Mk.
- Wollblusen, moderne Verarbeitung . . . 11,75, 7,50, 5,50 u. **4⁹⁰** Mk.
- Elegante Tüllblusen, hervorragend billig, 16,50, 12,50, 9,50 u. **5⁹⁰** Mk.
- Elegante Seidenblusen, enorm billig, 22,50, 18,50, 16,50 u. **14⁵⁰** Mk.

- Rembrandtformen mit eleg. Seidengarnitur **5⁷⁵** Mk.
- Hochmod. Winterhüte mit Samt oder Seide, Flügel u. Nadel, in allen Farben **8⁵⁰** Mk.
- Hochmod. Winterhüte mit neuester Chiffon- oder Taffet-Garnitur **12⁵⁰** Mk.
- Sport-Hüte, grosse Form, aus Taffet-Seide, in allen Farben, besonders billig, **5⁵⁰** Mk.
- Damen-Sportmützen aus Cheviot, Diagonal und Schotten, 4,75, 3,45, 2,95, **2²⁵** Mk.

Backfisch- und Kinder-Hüte in allen Preislagen. Tägl. Eingang von Neuheiten in Directoir-Gürtel und Schleier.

Kleiderstoffe.

- Moderne Kostümstoffe, Cheviot und engl. Genre, Meter 3,30, 2,95, 1,95 und **1³⁵** Mk.
- Moderne Blusenstoffe, aparte Streifen u. Karos, doppelbreit, Meter 1,95, 1,65 und **1²⁵** Mk.
- Moderne Diagonalstoffe, reine Wolle, neueste Farben, za. 110 cm breit, Meter 2,50 und **1⁹⁵** Mk.
- Moderne Plisséestoffe für Röcke, reine Wolle, schicke Streifen, za. 110 cm breit, 3,50 und **2⁹⁵** Mk.

Kinder-Konfektion

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. Pelz-Collier, Straussfedern-Rüschen mit Chenille-Quasten, Pelz-Stolas, Straussfeder-Boas, sämtl. Neuheiten.

Warenhaus Julius Bormass.

K 28

Wasserdichte Loden-Kapes u. -Mäntel

für Herren, Damen und Kinder,

Jagd- und Sport-Anzüge von Joh. Gg. Frey, München, empfiehlt

Lina Hering, Witwe,

vorn. Carl Braun,

1309

Ellenbogengasse 10.

Verkauf zu Originalpreisen.

Anfertigung nach Mass.

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt Montag, 19. Okt. 1908.

Gewerbliche Zeichenschule für Lehrlinge (obligatorisch) Sonntags von 8 Uhr ab, nur für Schuhmacher Dienstagsvorm. u. 8-10, Konditoren Freitagsnachm. u. 2-4 Uhr u. die Schneiderlehrlinge des jüngsten Jahrgangs Dienstagsvorm. u. 8-10 Uhr.

Gewerblicher Zeichenunterricht für Erwachsene (techn., Freihand- und kunstgewerblich, Zeichen) Sonntags von 8-11, Dienstags, Mittwochs u. Freitagsabends v. 8-10 Uhr. Unterrichtet werden u. a. Schreiner, Tapezierer, Bau-, Maschinen- und Kunstschlosser, Mechaniker, Maler, Bildhauer, Glas- u. Schilder-maler, Zeichner usw. Schulgeld 6 Mk. bzw. 4 Mk.

Modellunterricht: Sonntags von 8-11 Uhr. Schulgeld 12 Mk. bzw. 6 Mk.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.

Vier aufsteigende Klassen in Halbjahreskursen, mit vollem Tagesunterricht an allen Werktagen von 8-12 und 2-6 Uhr. Fachunterricht für Maurer, Steinmetze, Zimmerer, Bauzeichner, Bauarbeiter, ferner für Kunstgewerbetreibende. Der Lehrplan der technischen Abteilung schließt sich den für die Bauergewerkschaften erlassenen ministeriellen Vorschriften an. Schul-geld halbjährlich 60 Mk.

Buchführungskursus für Gewerbetreibende, sowie Frauen und Töchter von solchen. Unterricht dreimal wöchentlich abends von 8-10 Uhr. Dauer: 6 Wochen. Schulgeld 6 Mk.

Zeichen- und Malerschule für Damen. Unterricht Dienstags u. Freitagsnachmittags von 2 1/2-5 1/2 Uhr. Schulgeld 50 Mk.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben. Unterricht Mittwochs u. Samstagnachmittags. Schulgeld 10 Mk.

Handfertigkeitsunterricht für Knaben. Unterricht in Holz-, Metall- u. Papparbeiten Mittwoch- u. Samstag-nachmittags. Schulgeld 10 Mk.

Anmeldungen sind baldigst im Schulsekretariat, Gewerbeschule, Beltrichterstr. 21, Zimmer Nr. 11, zu bewirken. Ausführlicher Lehrplan dort erhältlich. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Einer kleinen Anzahl unbemittelter, fähiger Schüler kann das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden. Diesbezüglich. Gesuche sind an den Vorstand des Gewerbevereins zu richten. F 411

Zu weiterer Auskunft ist der unterzeichnete Direktor gerne bereit.

Zokal-Gewerbeverein Wiesbaden. G. V.

H. Schneider, Vorsitzender.

Der Direktor der Gewerbeschule: Zittelmann.

Von besten Haaren!

Anfertigung von Scheiteln, Perücken, Zöpfen, Vöckeln, Unterlagern. 1065 Feinste Ausführung. Billigste Preise. M. Girth, Spiegelgasse 1.

Enorm billiger Herbst-Verkauf in Schuhwaren!

Echt Goodyear-Welt-Herren-Schnürstiefel

Mk. 8.90

Echt Goodyear-Welt-Damen-Schnürstiefel

Mk. 7.90

nur möglich bei

Conrad Tack & Cie.

Wiesbaden,

Marktstr. 10,

Hotel Gräner Wald.



Blumen-tische, Waschtische, ff. decorierte, emailierte Wasch-Garnituren empfiehlt bill. Franz Plössner Beltrichterstr. 6.

Konditoren-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 11. Oktober, nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach Erbenheim

(Saalbau zum Löwen),

verbunden mit Tanz und Unterhaltung.

Es ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Eintritt frei! Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Rein-Aluminium-Kochgeschirre.

Die Vorzüge

der Rein-Aluminium-Kochgeschirre:

Bestes Kochgeschirr in hygien. Beziehung, höchste Dauerhaftigkeit, grösste Leichtigkeit, leichtes Reinigen, elegantes Aussehen, schnelles Kochen, daher Ersparn. an Feuerung, bleibender Metallwert machen

Rein-Aluminium-Kochgeschirre

zu den besten, gesündest. u. billigst. aller Küchengeräte.

Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage,

Rein-Aluminium-Geschirre

allerbesten Qualität zu aussergewöhnl. billigen Preisen anzubieten.

Beachten Sie meine Spezial-Ausstellung!

L. D. Jung,

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräte, Telephon 213. Kirchgasse 47.

K 51

Saison-Eröffnung

Herbst und Winter 1908/09.

Herren-Bekleidung

Ich bringe in dieser Saison das Vollendetste auf dem Gebiete und ist diese Abteilung mit den apartesten Neuheiten ausgestattet.

Jünglings-Bekleidung

Sacco-Anzüge, Ulsters, Paletots in allen Grössen und vielen Preislagen auf das Reichhaltigste sortiert.

Knaben-Bekleidung

Dieser Spezial-Abteilung widme ich hervorragende Sorgfalt und liess es mir in dieser Saison besonders angelegen sein, wirkliche **Neuheiten** zu bringen. Durch Einkauf bei nur ersten Firmen bin ich in der Lage, geschmackvolle und äusserst schicke Modelle zu erhalten.

Mass-Abteilung

Meine Mass-Abteilung steht unter Leitung wirklich hervorragend tüchtiger Fachmänner und verfüge ich über beste Arbeitskräfte.

Stofflager

Dasselbe ist mit den neuesten Erzeugnissen der Mode in Stoffen deutscher und englischer Fabrikate auf das Reichhaltigste ausgestattet. K 38

Ich bitte um Beachtung meiner entsprechend dekorierten Fenster.

Verlangen Sie meinen neuerschienenen Prachtkatalog.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.



SINGER

Nähmaschinen

kauft man in sämtlichen Läden, die



mit diesem Schild versehen sind.

9016

SINGER C.

Nähmaschinen Act.-Ges.,
Wiesbaden, Neugasse 26.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Jagdstiefel, absolut wasserdicht,
Gebirgstiefel, echte Bergsteiger, mit und ohne Nägel,
Touriststiefel, gute Marschstiefel, mit und ohne Doppelsohlen,
sind eingetroffen und empfiehlt preiswert

Heh. Harms, Spiegelgasse Nr. 1.

Weinfässer, 30/2 Stück, sowie kleinere Fässer, zu verkaufen Rheinstraße 91.

Kochkunst-Ausstellung Wiesbaden

10. bis 19. Oktober 1908.

August Engel, Hoflieferant, Wiesbaden,

stellt ausser Preisbewerbung aus:

Kaviar

auf einer Fläche von 10 □-Metern zirka

300 Originaldosen

im Werte von ungefähr

Mark 20,000.—

Kaffee-Rösterei im Betrieb

mit neuestem, vollkommensten

„Sirocco“-Schnellröst-Apparat

im eignen Pavillon.

Gratis-Ausgabe von Kaffee in Tassen u. Paketchen

Sämtliche Delikatessen, Konserven, Früchte, Marmeladen, Cakes u. s. w. sind in meinen 18 grossen Schaufenstern das ganze Jahr hindurch ausgestellt.

Ch. Hemmer

34 Langgasse 34.

Hervorragende Auswahl prachtvoller Neuheiten in
Spitzen :: Spitzeneinsätzen :: Spitzenstoffen :: Besätzen
Tressen :: Chiffons :: Tülle u. dgl.

Erzeugnisse aus den ersten Fabriken Deutschlands, Englands, Frankreichs, Schweiz etc.

Billigste Bezugsquelle für Konfektions-Geschäfte und Damenschneiderinnen.

■ Auf Wunsch Spezial-Muster-Kollektionen zur Ansicht. ■

Schweissblätter, deutsche und amerikanische Fabrikate. — Taillebänder mit und ohne Namen, sowie alle Kurzwaren.

K 99

Ausstellung Wiesbaden 1909. Verdingung.

Zur Entwässerung des Ausstellungs-Geländes an der Schlachthaus-
straße gelangen zur öffentlichen Ausschreibung:
Titel I. Lieferung der nötigen Tonrohre und
Feerstricke.
Titel II. Ausheben und Wiedereinstampfen der
Erde zur Rohr-Verlegung.
Titel IIa. Verlegen der Tonrohre mit Letten-
Lieferung.
Verdingungsunterlagen sind auf Bauureau B. Korn, Schwab-
bacherstraße 2, einzusehen, wohin auch bis zum 15. Oktober 1908,
nachmittags 4 Uhr, die Offerten verschlossen einzureichen sind.

Hünger- Quartett „Frischauf“. Stiftungsfest,

Sonntag, den 11. Oktober:
verbunden mit
Gesangsvorträgen
u. humoristischen Aufführungen,
im Saale zur Germania,
Platterstraße 100 (Mitglied Weigand).
Es ladet hierzu freundlich ein
Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Der Verein Wiesbadener Geschäftsdiener

begeht am Sonntag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, in der Turnhalle,
Selmundstraße 25, sein

8. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, Gesangsvorträgen, Theater-Aufführungen und
darauffolgendem Ball, wozu die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner des Vereins höflichst einladet

Der Vorstand.

NB. Eintritt: Herren 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 30 Pf.
Saalöffnung 7 Uhr. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Großer Obstmarkt

am Dienstag, den 13., u. Mittwoch, den 14. Okt.,
in Wiesbaden, Oranienstraße Nr. 7
(Turnhalle der Oberrealschule), F 465
veranstaltet vom 18. Landwirtschaftlichen Bezirks-Verein.
Große Mengen bestes Tafel- u. Wirtschaftsobst,
sorgfältig sortiert und verpackt,
werden vom Händler selbst angeboten, daher mäßige Preise.
Spektion des gekauften Obstes in Wiesbaden und Vororten und für
den Bahnversand. — Gedöffnet von morgens 10 bis abends 8 Uhr.
Für den Markt-Ausverkauf:
von Heinsburg, Königl. Landrat.
Es findet nur dieser eine Markt statt.

Bäckergehilfen-Verein (gegr. 1882).

Heute Sonntag, den 11. ds. Mts.:
Ausflug
nach Diebrich.
Vorstellung Kräutchen in der Turn-
halle, Kaiserstraße.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.
Die Veranstaltung findet bei Bier statt.
„Waldluft“, Platter-
straße.
Heute: Großes Tanzkränzchen,
wozu freundl. einladen
Die Tanzschüler
des Herrn Herrmann.

Lill's Weinstuben,

Spiegelgasse 5. Inhaber Hubert Lill. Telephon 511
Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 11. Oktober 1908:
Diner à Mk. 1.25, Diner à Mk. 1.75,
im Abonnement Mk. 1.10, im Abonnement Mk. 1.60.

Schinken in Burgunder, garniert.	Heilbutte mit Butter und Kartoffeln.
Junge Gans m. Apfelkompott. Pflaich-Eis.	Schinken in Burgunder garniert. Junge Gans mit Apfelkompott. Pflaich-Eis.
Souper à Mk. 1.25.	Souper à Mk. 1.75.
Heilbutte mit Butter und Kartoffeln.	Heilbutte mit Butter und Kartoffeln.
Roastbeef mit Erbsen und Kartoffeln-Croquettes.	Roastbeef mit Erbsen und Kartoffel-Croquettes.
Eis oder Käse.	Junger Hahn mit Salat.

1317

Verein Wiesbadener Handelsgärtner.

Sonntag, den 17. Okt. d. J., abends 9 Uhr, im Turnerheim,
Selmundstraße 25:
XVI. Stiftungsfest,
verbunden mit großer Obst-, Pflanzen- und Gemüse-Ausstellung
mit darauffolgendem Ball.
Es ladet dazu freundlich ein
Eintritt frei. Der Vorstand.

Neuanfertigung und Um-
arbeiten von
Pelzwaren
jeder Art liefert bei guter Aus-
führung und billigster Berechnung
Lina Hering W.,
vorm. Carl Braun,
10 Ellenbogengasse 10.
Neuauflösung von Stolas u. Muffen
in kürzester Zeit.
1307

Schlafzimmer

in feinsten Ausführung. Ruckbaum,
Eichen, Mahagoni zu besond. billigen
Preisen.
Joh. Weigand & Co.,
Welfenstr. 20.
Vom 1. Oktober ab haben wir frische,
gut abgepreßte
Rübenschnitzel
abzugeben. Preisofferte geben wir auf
gef. Anfrage.
Aktien-Fabrik
Groß-Gerau.

Feuer- u. Einbruchdiebstahl- Versicherung.

Alle angesehenen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft beabsichtigt in
Wiesbaden
eine
General-Agentur
für ihre neu aufgenommenen Einbruchdiebstahl-Branchen zu er-
richten. Herren, die befähigt sind, das Geschäft in akquisitorischer
Sicht weiter auszubauen, werden gebeten, Off. u. W. 573 an
den Tagbl.-Berl. einzureichen. Branchenkenntnis nicht erforderlich.
F 200



Schrotmühlen
Rübenschneider
Futterdämpfer
Sparkesselöfen
Kartoffelquetschen
Häckselmaschinen
Ölkuchenbrecher
Quetschmühlen.
F 524
PH. MAYFARTH & Co. Fabrik
landw. Maschinen Frankfurt a. M.
Tüchtige Vertreter gesucht, wo wir noch nicht vertreten sind.

Pianos

In
2 Etagen
über 100
Instrumente.

Flügel.
Pianos.
Phonola-
Pianos.
Phonolas.
Harmoniums

Blüthner,
Bechstein,
Schiedmayer
und
viele andere.

Meisterpiel-
Klavier
„Dea“

Musikhaus
Franz Schellenberg
Kirchgasse 33, Pt. u. 1. Et.
Gegründet 1864. Telephon 2458. 1815



Barchent, Federleinen kauft man am besten und billigsten im Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

- Graue Federn 35, 60, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.60.
- Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.50, 4.—, 4.25, 4.50.
- Daunen 3.—, 3.75, 4.50, 5.50.
- Fertige Kissen 1.40, 2.—, 2.50, 3.50, 4.50, 5.—, 5.50.
- Fertige Deckbetten 5.—, 8.—, 10.—, 11.50, 13.—, 14.—, 15.—, 18.—.

Nur garantiert 4-fach gereinigte und entstaubte Federn und Daunen. — Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. — Nur garantiert neue Ware gelangt zum Verkauf. — Alleinverkauf der größten Bettfedernfabrik der Welt. — Lieferant vieler Vereine, Hotels, Krankenhäuser und Behörden.

Billiger, besser als jede Konkurrenz.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Packets mit Werthgegenständen.
- Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
- Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).
- Einlösung von Coupons vor Verfall.
- Discontirung und Ankauf von Wechseln.
- An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
- Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
- Lombardirung börsengängiger Effecten.
- Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

1284

Was den »Echten Andre Hofer« so beliebt macht?

Hauptsächlich wohl das feine, eigenartige Aroma und der liebliche, pikante Wohlgeschmack, welche das Kaffeegetränk auszeichnen, wenn es mit einem Zusatz von Echem Andre Hofer Feigen-Kaffee bereitet ist — Erzielt werden diese Vorzüge nur durch die überaus große Sorgfalt, mit welcher der Echte Andre Hofer Feigen-Kaffee aus dem feinsten Rohmaterial mit den technisch vollkommensten Hilfsmitteln unter strenger Wahrung der gesundheitsfördernden Momente hergestellt wird.



Deshalb ist der »Echte Andre Hofer« unerreich!

Darum wird jede einsichtige und kluge Frau den Echten Andre Hofer Feigen-Kaffee (mit dem Andreas Hofer-Kopf als Schutzmarke) ausdrücklich verlangen und keinen anderen Kaffeezusatz annehmen.

F 92

Trauringe.

Eigenes Fabrikat zu bekannt billigen Preisen. Eigene Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen.

J. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemeister, früher Fr. Lehmann, Marktstrasse 23, nahe der Langgasse.

Telephon 2327.

Größte Vorteile beim Möbel-Einkauf

bietet Ihnen mein nachstehendes Angebot:

Rugh. Spiegelschränke von 70 M. an	Eichen-Plurtoiletten	von 15 M. an
Bücherchränke	Schreibtische	32
Büfets	Ausziehtische	24
Vertikals	Balkonsolen	18
kleiderchränke, 1-tür.	Sofas	36
2-tür.	Ottomane	27
	Hilfsgarnituren	120

bis zur elegantesten Ausführung. 1218

Betten eigener Anfertigung.

Besichtigen Sie vor Anschaffung von

Braut-Ausstattungen

meine unerreichte Auswahl und vergl. ichen Sie meine vorteilhaftesten Preise.

Ausstellungsräume in drei Etagen.

Eigene Polsterei. Transport frei. Beachten Sie genau Firma u. Hausnummer.

Ferd. Marx Nachf.

Wiesbadens ältestes und größtes bürgerliches Möbelmagazin. Nur 8 Kirchstrasse 8, nahe der Luisenstraße.

Berliner Neu-Wäscherei

für Kragen, Manschetten, Hemden u. f. Damenwäsche. Abteilung f. Fremdenwäsche, Eil- und Expreswäsche.

Bertramstr. 9. Joh. Biel. Tel. 3330.

Möbel

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Straussfedern - Manufaktur

Blank,

Friedrichstrasse 28, 2. St., gegenüber dem Hl. Geist-Hospiz.

Herbst-Neuheiten:

Federn, Flügel, Reiher, Blumen, Hüte, Boas etc. etc.

Detail zu Engrospreisen.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renom. deutschen Fabriken Deutschlands, mit den neuen, überaus erfindungsreichen Verbesserungen empf. besten Ratensammlung. Langjährige Garantie.

H. de Fais, Mechaniker, 145 Kirchstrasse 14. Telephon 3764. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Buchen-Scheitholz

in jeder Länge geschnitten à Str. 1.40,

Angiendholz

fein gespalten à Str. 2.20,

Brennholz

à Str. 1.30 frei ins Haus. IV 157

Ottmar Kießling, Brennholzhändler, Teleph. 488, Kapellenstr. 6/7.

Trauerkränze, Palmwedel

in jeder Preislage, stets fertig

Ernst Wahl,

Wilhelmstr. 34. Adolphstr. 6.

Fernruf 908. Fernruf 910. 1203

Familien Nachrichten



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urohmutter und Tante, Frau **Margdalena Diefenbach** Wwe.

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich zu ruhen.

Die Beerdigung findet am **Montag, mittags 3 Uhr**, vom Sterbehause Dranienstraße 27 nach dem Südfriedhof statt.

Wiesbaden, 10. Oktober 1908.

Die Beerdigung findet am Montag, mittags 3 Uhr, vom Sterbehause Dranienstraße 27 nach dem Südfriedhof statt.

Quartierter Katalog Konenios.

Klub-Gessel

Konkurrenzlose Ausführung. Billigste Preise. Größte Auswahl.

Adolph Seipel,

Spezialist für Englische Leder-Sitz-Möbel, 11 Reichstraße 11. Telephon 2942.

Chesterfield - Sofas. Reparaturen billigst.

A. Levin, Bankgeschäft,

Hamburg, Neue A-B-Strasse 8. Etabliert 1889. F 200

Streng reelle Ausführung aller an den Europäischen Börsen gehandelten Effekten. Wochenberichte und Spezialauskünfte gratis.

Gesellig gefügt.

Jeder Nagel wird sorgfältig verfolgt.



Für jeden Leser
Ist es von wich-
Wenn auf dies In-
Und diese Sache
Alsdann sei er des
Des Blattgeheim-
Der solche richtig
Sey' sich zusam-
Die auf den Blät-
Und bild' drei
Licht Euch die
Denn reich' Lohn
Der diese Blatt-In-
Und so des Rätsels

dieser Zeitung
tigiten Bedeutung,
ferat er achtet
sich betrachtet!
müht, das Wesen
nisses zu lösen.
will erreichen,
men alle Zeichen,
tern sichtbar sind
Wörter d'raus geschwind.
Mühe nicht verdrücken,
wird dem erprießen,
schrift ergründet
Lösung findet. —

Wenn dieses nun gelungen ist,
Der sende einfach schnell sein Bildnis
Recht Lösung, die korrekt muß sein,
Per Post an unsere Firma ein.
Alsdann wird ihm nach kurzer Zeit
Angaben zu seiner größten Freude
Und unserer Firma Lob und Ruhm
Seine Portrait-Vergrößerung,
Und noch dazu fällt in den Schoß
Ihm dieses Bild fast kostenlos.
Nur sind für Spesen, Emballage u. Postpflichten,
Die uns entstehen, 95 Pfennig zu entrichten
Und zwar dann, wenn das Präsen-
Per Post kommt an.

Die Original-Photographie
Wird unter voller Garantie
Der Unversehrtheit und frankiert
Dem Löser wieder retourniert.
Der Zweck der kostspieligen Reklame-
Ist, das wir unserer Firma Name
Einführen wollen auf diese Weise
In sämtliche Familienkreise.
Dem Abonnenten dieser Zeitung
Ergründet schnell des Rätsels Deutung
Und sendet diese an uns ein
Schnellstens mit Eurem Kontrakt.
Denn nur für kurz bemessene Zeit
Hat dieses Rätsel Gültigkeit.

Welch' Gegenstand auf dieser Erd', Hält für ein Zimmer größern Wert
Als ein Portrait, das die Verwandten, Die Eltern, Kinder und Bekannten,
Geschwister, ob sie fern, ob nah, Den lieben Freunden etcetera
Mit lebenswahrem Zug und Blick, Uns ins Gedächtnis ruf' zurück?
Solch ein Portrait, das jeder Frisch, Ein Kleinod für das Zimmer ist,
Erhält aus unserm Institut, Ein Jeder **taffellos** und **gut**,
Wie uns Dankschreiben aus allen Kreisen, Täglich tun aufs Neu beweisen.
Hochachtungsvoll „Internationales Portrait-Institut“.
(Handelsreg. eingetr. Firma.)

Hier abtrennen, ausfüllen und mit Photographie einfüllen.

Lösung Nr. 10040. Bank-Konto: Deutsche Bank.
An das **Internationale Portrait-Institut, Berlin SO. 16, Brüdenstraße 10.**
Die aus obigen Blättern zusammengesetzten Worte lauten:



Ich bitte nun, mir nach
beifolgender Photographie
eine lebenswahre Portrait-
Vergrößerung fast lebens-
groß vollständig kostenlos
anzufertigen und in ca.
14 Tagen mir franko zu
übersenden. Für Porto-
Emballage u. Spesen werde
ich bei Empfang des Bildes
Mk. 0.95 zahlen.



Ich bin auch bereit, bei
guter Bedienung Ihrerseits
Sie in meinem Bekannten-
und Verwandtenkreise zu
empfehlen. Sollte jedoch
das Bild der Ihnen über-
gebenen Photographie nicht
ganz genau entsprechend
ähnlich sein, dann zahlen
Sie mir Mk. 20 in bar.

Vor- und Zuname: _____
Stand: _____
Post: _____ Straße: _____ Nr. _____

Jeder richtigen Lösung muß eine **Photographie**, wonach das Portrait angefertigt werden soll, beigelegt werden. — Vergrößerungen können nach jeder beliebigen Photographie, ganz gleich, ob Bild oder Rabinett, ob Gruppen- oder Einzel-, Familien- oder Vereinsbild, angefertigt werden. Bei Gruppenbildern muß jedoch die betreffende Person, welche vergrößert werden soll, mit einem X versehen werden. Auch kann von jedem Bilde, ganz gleich welcher Art, Druckformat angefertigt werden. — Der Name des Bestellers ist auf der Rückseite des Rahmens, sowie Photographie zu vermerken. Größere Bilder als Bild-Photographien sind mit 20 Pf. zu frankieren. — Die 95 Pf. können bereits der Lösung per Photographie in Marken beigelegt werden und fällt in diesem Falle die Nachnahme fort. F143

Emil Süß,

30 Langgasse 30,
Grösstes Seiden- u. Damen-Konfektionshaus.

Von meiner **Pariser Einkaufsreise** zurück,
zeige den Eingang folgender **Neuheiten** an:

Grosse Posten hochelegante Seidenstoffe,
wie Liberty, Cotelé, Crêpe de chine,
Eolienne, Faille mousseline, Cachemir etc.
Ballstoffe in den schönsten Lichtfarben,
handgestickte Roben und Blusen, hoch-
elegante Spitzen-Blusen, Irishe Blusen,
Spitzen u. Motife, Gold- u. Silber-Besätze,
Tulle, Spitzen, Bänder, Schleier, hoch-
elegante Echarpes etc.

Bekannt billigste Preise!

Bürgerl. Möbelhaus Alb. Heumann

empfiehlt zu konkurrenzlos billigen Preisen:
Einz. lack. u. pol. Bettstellen, Sprung- u. Patentrahmen, Seegras-,
Woll-, Kapok- u. Rosshaarmatratzen, Deckbetten u. Kissen etc.,
sowie alle Arten lack. u. pol. Kastenmöbel.

Spezialität: **Komplette Brautausstattungen.**
Helenenstrasse 2, Eingang Bleichstrasse.

Bitte genau auf m. Firma zu achten. B 15428

SIRIUS
Metallfaden-
Lampe
Neue elektr. Sparlampe
D.R.P. 194348 u.a.
Ersparnis
an Strom
70%
25, 32, 50-
100 Kerzen
Lange Brenndauer,
Sonnigweisses
Licht
Wenig empfindlich,
Sehr sparsam.
Brennt
in
allen Lagen.
Prospekte
kostenfrei.
Erhältlich bei Installateuren
Electricitäts-Gesellschaft Gelnhausen m.B.H.
Gelnhausen bei Frankfurt a/M.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Oktober ab befindet sich mein
Schuh-Mass-Geschäft,
bisher Taunusstrasse 23,
19 Taunusstrasse 19,
neben dem Hotel National,
was ich hiermit meiner wert. Kundschaft, Bekannten etc. ganz ergebens
anzeige.
Heinrich Scheer,
vorm. Johann Kunkel.

Handelsschule Dr. Conrad Grimm.

Vom 1. Oktober ab:
Wiesbaden, Kirchgasse 19
und **Biebrich am Rhein, Volksheim.**
Abteilung I.
1. Vollständige Ausbildung in allen Fächern der **Handels-
wissenschaft.**
2. **Sprachen:** Entwicklungsgeschichte der germ. und roman.
Sprachen, Sprachorganismus, Aussprache- und Lautgesetz;
Wörterklärung; Satzbau; Aufsatz; Konversation (direkte
Methode); kaufm. Korrespondenz.
3. **Nebenfächer:** Stenographie, Schriftkurse, Maschine etc.
Allgemein-bildende Fächer:
**Vorträge über: Philosophie, Geschichte, Literatur und
Musikgeschichte.**
Die Kurse in Wiesbaden beginnen **Donnerstag, 1. Okt. cr.,**
vormittags 9 Uhr.
Anmeldungen werden bis 1. Oktober cr. in Biebrich, Wilhelms-
anlagen 3, entgegengenommen.

Pag. 673d) F114

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufzählung zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Herbeiführen einzelner Worte im Text durch letzte Schrift ist unzulässig.

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Tücht. Verkäuferin der sofort gef. Gustav Victor, Kl. Burgstraße 7.
Tücht. Verkäuferin für Bäckerei u. Konditorei z. 1. November gesucht. Off. u. S. 568 an den Tagbl.-Verlag.
Lehrmädchen für Papiergeschäft gesucht Wilhelmstraße 54.

Gewerbliches Personal.

Tailenarbeiterinnen gesucht. Schmidt, Langgasse 54, 2.
Koch- u. Tailenarbeiterinnen bei Marie Köhler, Luisenstr. 3, 2.
Selbständige Kermel-, Tailen- u. Quarzweberinnen gesucht. A. Debus, Am Römerort 5.
Eine tüchtige Näherin gesucht Philippsbergstraße 15, Part. r.
Mädchen zum Nähen sucht Schwerdtfeger, Kaulbrunnstraße 2.
Für keine Damen Schneiderin Lehrmädchen gesucht. A. Debus, Am Römerort 5.

Lehrmädchen für eine Damen-Schneiderin gesucht. Gehaus, Schaaf, Pläckerstr. 8, 3. l.
Ein br. Mädchen f. d. Kleiderm. erbl. erl. Philippsbergstr. 15, P. r.
Lehrmädchen f. Weißzeug f. sof. Verg. gef. Kämergasse 5, 1.
Jg. Mädchen f. d. Weißzeugnähen grundl. erlernen. Hartingstraße 8, 2.
Kindergärtnerin oder Stütze zu 2 größeren Kindern gef. Meld. Dohentag 8, 9-11 u. 4-5 Uhr Kaiser-Friedr.-Ring 92, 1. 0949

Mädchen zum 15. Oktober gesucht. Restaur. Seidenrücken, Saalstraße.
Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen, Haus- u. Küchenmädchen. Frau Elise Müller, Stellenvermittlerin, Hochhäuserstraße 4.
Mädchen, selbständig, f. feine Küche u. etwas Hausarbeit p. 15. Okt. gesucht. Näh. i. Tagbl.-B. In Wohnkaffe ältere Dame wünscht sof. alt. Fräul., circa 30 Jahre alt, mit guter Schulbildung als Stütze im Allgemeinen. Off. nach Hotel Kaiserhof, Professor Hammer, erbeten.

Ord. Alleinmädchen, w. bürg. lochen kann, gesucht. Kirchgasse 60, 1. St.
Nähe für hierher zieh. Freunde z. 15. Okt. ein Alleinmädchen, das lochen u. Hausarbeit verrichten l. Meld. v. 10-4. Wielandstr. 1, Part. rechts. B16273
Einfaches sauberes Hausmädchen gesucht. Ad. A. Rager, Moritzstr. 22.
Besseres Mädchen, welches sein bürgerlich lochen kann, gesucht. Kapellenstraße 30.

Tüchtiges Mädchen fürs Haus, w. etwas lochen kann, bei hohem Lohn und ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Meldung Mauritianstraße 1, 1. St.
Gesucht ein Mädchen, w. lochen kann. Friedrichstraße 19, 2.
Tücht. Mädchen, w. selbst lochen kann, per 15. Oktober gesucht. Adelheidstraße 58, Partierre.
Tüchtiges Mädchen geg. hoh. Lohn gef. Rheingauerstr. 9, 1. St., bei Keutmann.

Sauberes kräft. Dienstmädchen f. a. w. gef. Keutmann, Moritzstr. 13, 1.
Tüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht. Herberstraße 13, Part.

Tüchtiges sauberes Hausmädchen für Pension zum 15. Oktober gesucht. Abeggstraße 3.

Ein sauberes Mädchen vom Lande gesucht. Bäckerei Adolf Rager, Moritzstraße 22.
Sauberes Alleinmädchen, Lohn 25 Mk., per 15. Okt. gesucht. H. Brandenberg, Wehrstraße 4.

Gesucht tüchtiges Hausmädchen, Vorst. 9-11 u. 2-4. Nail-Friedr.-Ring 37, 3. Et.
Tüchtiges Alleinmädchen, w. etwas lochen kann, in H. Haushalt gesucht. Schwalbacherstraße 24, 1. Et.
Ein Küchenmädchen wird für gleich gesucht. Hotel Nassauer Hof.

Tüchtiges Mädchen, welches lochen kann und Hausarbeit versteht, zum 15. Oktober oder später gesucht. Dieblichstraße 33, Partierre.
Jg. ang. Haus- u. Zimmermädchen gesucht. Villa Helene.

Besseres Alleinmädchen, welches gut lochen kann, gegen hohen Lohn von kinderl. Ehepaar zum bald. Eintritt gesucht. Vorausstellen mit Reuqn. am 11. u. 12. d. bei Frau Mentner Lohb, Walluferstraße 10, 1.
Kücherm. Hausmädchen auf 15. Oktober gef., welches hügelu u. fernieren kann. Villa Frisia, Ede Kassel u. Nöckerstraße.

Alleinmädchen, w. bürg. lochen l., gef. Webergasse 7, Schmalenbad.
Gesucht zum 15. d. M. sauberes bes. Hausmädchen. Kreiseltstr. 11, Schmalenbad.
Tüchtiges Alleinmädchen, w. gut bürg. lochen kann, für kleinen Haushalt gesucht. a. gut. 9. Marktstraße 11, Schuhgeschäft Schönfeld.

Tüchtiges Dienstmädchen, w. etwas lochen kann, gesucht. Voraustr. Luisenstr. 4, Laden. 0947
Einfaches Mädchen, welches bürgerl. lochen kann, in eine Familie mit einem K. Kinde gesucht. Näh. Auskunft Kl. Burgstraße 11, 3, bei Parth.

Junges Mädchen aus guter Familie, welches nähen und hügelu kann, für Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. Adelheidstraße 18.

Bürgerliches Mädchen mit gut. Reuqn., welches gutbürgerl. locht u. alle Hausarbeit versteht, bei gutem Lohn zum 15. od. 20. Oktober gesucht, ebenf. auch gleich. Adelheidstraße 18, 1. St.

Zimmermädchen zur Aushilfe oder Mädchen zum 15. Okt. tagsüber gesucht. Abeggstraße 8.
Arzt sucht kinderloses Ehepaar oder einzelne Person zur Pensionierung gegen freie Wohnung (2 Zimmer u. Küche). Offerten unter N. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen findet gute Stelle tagsüb. od. f. ganz. Pläckerstr. 17, 2. r.
Jg. Mädchen nachm. zu e. Kinde gesucht. Schmalenbadstr. 58, 2. r. B15004
Jg. Mädchen, hiesig, z. Kind gef. Bahndam Oettingen, Wilhelmstr. 52

Tüchtige Büglerin sofort gesucht. Pläckerstraße 9, Part.
Büglerin und Lehrmädchen gesucht. Nerostraße 23, S. 1.
Ordnungslieb. Frau gesucht, die einem jung. led. Mann seine Leibwäsche hässig sauber wäscht, bügelt und gut sticht. Bezahlt wird pünktl. Angeb. von groß. Mädchen werden. Offerten unter „Tertia“ postlagernd Bismarckring erbeten.

Sauberes Mädchen z. Putzen gef. V. Kapilow, Rh.-Sandl., Marktstr. 8.
Kuv. Frau od. Mädch. f. einige Stb. wöch. gef. Kaiser-Fr.-Ring 22, P. 1.
Mädch. od. Frau f. Monatsstelle gef. Luxemburgstraße 7, 1. Et. r.

Eine saubere Frau zum Spülen gesucht. Schulgasse 6, 1.
Ordnentliches Laufmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Ad. Lange, Langgasse 29.
Tücht. Kaderinnen gesucht. Sig.-Fabr. „Penes“, Rheingauerstr. 7.

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Jüngerer eingeführter Reisender zum Besuche v. Kolonialwarenhandlungen u. Bäckereien p. sof. gesucht. Off. u. N. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.
Bauausführer, Schreiner u. Schlosser, gef. A. Wamer & Sohn, Dohlemerstraße 55. B 15378
Tüchtiger Messingdreher sof. gesucht. Näh. Karlstraße 30, P.
Jünger Tapezierergeselle z. Tapezieren sof. gef. Eitelstr. 7.
Ein Schuhmacher-Geselle gesucht Sonnenberg, Teichstraße 22.
Schuhmacher gesucht, gute Herren- und Damen-Arbeiter. Kron, Arndtstraße 1.

Älterer Schuhmacher-Geselle erb. dauernde a. St. Westendstr. 15
Damenhutmacher sucht Möller, Webergasse 11.
Für Schneider f. h. heller Singsay, Balkramstraße 8, 3. B 15442
Schneider-Geselle gesucht. Dieblichstraße 26, Matthäi.

Schneider-Geselle auf Großstadt gesucht. Jahnstraße 12.
Tücht. Rod- u. Bekleidungsarbeiter außer dem Hause gef. A. Herrmann, Saalstraße 5.
Bügel- und Militär-Schneider gesucht. Friedrichstraße 47, 2. Etage.
Tücht. Wagenschneider b. gef. Herrmannstraße 18, 3. St. B15339

Schneider auf Werkstatt f. dauernd gef. Dellmundstraße 8, 1.
Schneider-Gesellen sucht Möller, Webergasse 11.
Tücht. Schneider-Geselle sofort gesucht. Herrngartenstr. 7, Bismarckstr.
Wärmer-Geselle für Landhaft gesucht. Dohlemerstraße 152.

Durchaus zuverläss. Hausdiener, welcher H. Station halten kann, in dauernde St. sof. gef. Wism. N. 21, 2.
Küch. kräft. Bursche gesucht, welcher Rad fahren kann u. mit dem Pferd umzugehen versteht. Hof. Wilmann, Marktstraße, Ede Rauerastraße.
Auskunfts-Junge sofort gesucht. Herrmannstraße 15, S. A. Röhrig.
Jünger laut. Bursche gesucht bei Robl, Seerobenstraße 19, Baden.

Stellen-Gesuche
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Herbeiführen einzelner Worte im Text durch letzte Schrift ist unzulässig.

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Auständiges williges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in Metzgerei oder Bäckerei bis 15. Nov. od. 1. Dezember. Näheres Sieben, Kaiserallee 12.

Gewerbliches Personal.
Schneiderin sucht noch Kunden in u. auß. d. Hausl. Marktstr. 8, 2. l. Röder.
Angenehme Arbeiterin sucht Beschäft. gegen geringe Vergütung. Offert. u. E. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, welches im Nähen u. Maschinenstopp. gut bewandert ist, sucht Stellung im Hotel. Hofstraße 11, 1.
Gebildetes Fräulein, 25 Jahre, f. Stellung als Erzieherin, Reifebegl. od. Stütze. In all. Zweigen des Haushalts erf. im Schneid. Fräul. u. Plätten perf. Kann selbst unterrichten u. spricht französisch. Doppelmerstraße 21, Part., bei Buchs.
Geb. Fräul., im Pensionat erf., sucht Wirkungskreis als Empfangs- oder Hausdame. Offerten u. E. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, in allen Hausarbeiten bewandert, wünscht in seinem Hause passende Stelle mit Familienanschluss ohne gegenseitige Vergütung. Offerten u. N. 580 an den Tagbl.-Verlag.
Fräulein, w. Liebe zu Kind, hat u. ein. nähen kann, sucht Stell. in besserem H. Näh. Steingasse 3, 1. links.
A. ein. Fräulein, w. Schneidern gelernt hat, w. Stelle tagsüber zu Kindern od. Dame, ev. a. halbe Tage. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ja

Ein alt. Mädchen m. gut. Reuqn. sucht Stell. in gutem Hause zur Bedienung u. Pflege e. leidenden Dame. Näheres Auskunft erteilt gerne das Mädchenheim Oxantienstraße 53.
Eine achtbare Familie möchte ihre 16jähr. Tochter in einem Privathaus bei Familienanschl. zur Erlernung des Hauswesens, haupts. Kochen, unterz., evtl. ohne gegenseit. Vergütung. Offerten unter N. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fräulein sucht Stelle zum 15. d. M. od. 1. Nov. zu einz. Dame od. älterem Ehepaar. Off. erb. an E. Schulz, bei Jung Wwe., in Schwabstr., Post Nierstein a. Rh.
Einfaches Fräulein, erf. in allen Teilen der Haushalt., sow. Kochen, Nähen u. Handarbeiten, sucht pass. Stell. in H. ruh. Haushalt. Off. u. S. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Italienerin, jung., gebild., f. für nachm. Beschäft. als Gesellschaft. oder z. Kindern. Off. unter N. 567 an den Tagbl.-Verlag.
Mädchen, welches hügelu, etwas nähen kann u. alle Hausarbeiten versteht, f. dauernde Stellung in H. Haushalt. Näheres Adlerstraße 4, 1. St. d.

Best. Mädchen, Salzwirtstochter, durchaus erfah. im Geschäft, sow. in jeder Hausarb. (Koch., Näh., Büg.), sucht Stell. als Stütze in Geschäftsb., Restauration bevorzugt. Am liebsten nach auswärt. Gest. Offert. unter N. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. Alleinmädchen, w. lochen u. bügelu u. fernieren l., zum 15. Okt. Frau Elise Reich, Stellenvermittlerin, Schulstraße 2. Telefon 3070.
Besseres Mädchen, welches längere Jahre bei Kindern war, sucht wieder Stelle zu Kindern. Off. u. E. 572 an den Tagbl.-Verl.
Tücht. Mädchen suchen pass. St. Eleonorenstr. 7, P. zw. 4 u. 7 Uhr.

Besseres Mädchen, w. im Bügelu, Weihnähen u. Serv. bew. ist, sucht St. als Hausmädchen. Dohlemerstraße 18, 1. Et. links.
Best. jg. Mädchen, welches lochen l., sucht Stellung in kleinem Haushalt. Kautenbacherstraße 6, Doppel.
Empfehltes Mädchen, w. nähen kann, zu einem Kinde, auch als Hausmädchen. Frau Christ. Schulz, Dieblich a. Rh., Thelemannstraße 9.
Tücht. Mädchen sucht Stelle als Haus- od. Alleinmädchen. Off. Gärtner Kraus, am Pabstholz.

Junges 17jähriges Mädchen f. Stelle als Kinderinädchen in bef. Hause. Kirchgasse 25, 3. Etage.

Junge unabhängige Frau sucht Stellung zu einz. Herrn oder Dame. Selbst. übern. auch Krankenpflege od. Nachwachen. Offerten u. N. 572 an den Tagbl.-Verlag.
Pers. Büglerin f. n. Privatstunden. Näh. Köbenstraße 24, Stb. 2. l.
Bessere junge Witwe sucht tagsüber Beschäftigung. Offert. unter N. 570 an den Tagbl.-Verlag.
Wo findet gebild. jg. Mädchen Nadmittagsstellung? Offerten unter N. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Junge unabh. saubere Frau sucht Stelle für d. ganzen Tag. Frau Riegler, Ludwigstraße 10, 1. Etage.
Junge saubere Frau sucht Monatsstelle morg. v. 1/8 bis 1/10. Näh. Bismarckring 36, S. 3. l.
Koch. Frau f. vorm. 6. ab. mitt. Monatsstelle. Adlerstraße 11, 3. St.
Frau sucht Näh. u. Putzarbeit. Engel, Kautenbacherstr. 12, Mittelb.
Tücht. Frau sucht noch Stunden (B. u. Büg.). Dellmundstr. 49, S. 2.
Besseres Mädchen f. Monatsst. von 7 bis 1 Uhr nur in f. Hause. Off. u. O. 572 an den Tagbl.-Verl.

Knaub, junge Frau sucht Beschäft. in bef. Hause. Steingasse 4, 1. St. r.

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Suche einen in kaufm. Kreisen eingeführten besseren Herrn, der bereit wäre, einem angehenden tüchtigen, mit best. Reuqn. versehenen Herrn zu einer Stellung zu verhelfen, gegen angemess. Vergüt., vorher. Besprech. Off. u. N. 575 an den Tagbl.-Verlag.
Jg. Mann mit schöner Handschrift u. Sprachkenntnissen sucht Anfangsstellung auf kaufm. Bureau. Offerten u. D. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.
Bautenmeister, welcher 2 Semester eine Baugewerkschule besucht, sucht Stell. Off. u. N. 571 an d. Tagbl.-B.
Jünger Bautenmeister sucht Stellung. Offerten u. N. 571 an den Tagbl.-Verlag.
Chauffeur, 28 Jahre, gepr. Fahrer, 2 Jahre in Rotorenfabrik tätig, sucht Stellung. Offerten unter N. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Schreiner, Polierer, sucht dauernde Stell. in Hotel, um die Möbel in Stand zu halten. Offert. u. S. 575 an den Tagbl.-Verlag.
Ein älterer Metzger-Geselle, erfahren, sucht Stellung. Näheres zu erfragen Hartingstraße 5.
Jg. Gärtner sucht z. 15. Stellung in Topf- od. Bismarckring. Ang. u. A. R. 98 postl. Bismarckring. B15347
Berh. intell. Herr f. Kassierstelle o. sonst. Vertrauensposten. Kaution l. geleistet werden. Off. u. E. 555 an den Tagbl.-Verlag.

Vollständig unabhängiger Mann, in den besten Jahren, sucht irgendwelchen Vertrauenspost., wie Kassierer oder eine Hausverwaltung zu übernehmen. Beste Referenzen, sow. eine Sicherstellung vorhanden. Offerten u. N. 185 an den Tagbl.-Verl. B15068

Suche sofort Stellung als Herrsch.-Diener, in jeder Bezieh. zuverlässig u. perfekt, beste langjahr. Zeugnisse. Gest. Offerten u. E. 575 an den Tagbl.-Verlag.
Jünger verheirateter Mann, kinderlos, mit guten Referenzen, der Dampfheizung und Gartenarbeit versteht, sucht Stellung als Hausmeister oder Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Näheres Michaelsberg 21, Bismarck-gebachl. R. Schweda.

Junge, 16 Jahre alt, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Jahnstr. 8, S. r.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Junge Kontoristin auf kaufm. Bureau gesucht. Eintritt sofort. Offerten u. N. N. 27 hauptpostlagernd.

Besseres Lehrfräulein gesucht.
Kunstsalon Sanger, Luisenstraße.

Gewerbliches Personal.
Sachen-Arbeiterinnen für unser Konfekt.-Aenderungs-Atelier sofort gesucht. Meldung zwischen 7 bis 8 Uhr abends.
F. Plumenthal & Co.

Suche

franzö. u. deutsche Gouvernanten, Kinderfräul., Fräulein für Pflege und Gesellschaft, perfekte u. angehende Jungfern, feiner Stubenmädchen nach hier und Ausland, perfekte u. feine Köchinnen, Köchinnen für Hotels, Pensionen und Restaurants, tücht. Küchenbäckerinnen (50 Mk.), Jahresfesten, kalte Pamiells, Kaffeeköchinnen, Weißköchinnen, Büfettfräulein, Servierfr., Hausmädchen in Hotel und Privat., Zimmermädchen in Hotels und Pensionen, große Anzahl Alleinmädchen (25-35 Mk. monatl.), Herdmädchen, Küchenmädchen, eine perf. Küchenbäckerin für ein erstklassig. Herrschaftshaus nach Holland (100 bis 120 Mk.) und verschiedenes besseres Herrschaftspersonal nach dem Ausland.

Internationales Zentral-Stellenvermittlungs-Bureau Wallrabenstein, Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels.
Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, 24 Langgasse 24, 1. Et. Tel. 2553.

Berufette

Kammerjungfer

mit nur guten Zeugnissen und Empfehlungen zum baldigen Eintritt gesucht. Englische oder französische Sprachkenntn. Bedingung. Offerten oder auch persönl. Vorstellung. Näh. Hotel Quissana.

Für einen größeren Haushalt als Stütze tagsüber ein junges gewandtes Fräulein gesucht. Daselbe muß in allen häuslichen Arbeiten erfahren sein und etwas nähen und bügelu können. Näheres Institut Schrank, Weichenb., Adelheidstraße 15.

Eine zuverlässige tüchtige Köchin, welche gut bürgerlich lochen kann, pr 15. Oktober gef. Gr. Burgstr. 16, St.

zum 1. Novemb. von älterem Ehepaar eine tüchtige Köchin und ein Hausmädchen in eine kleine Villa auf der Dieblichhöhe. Angum. Marktstr. 39, 1. l.
Perfekte Köchin nach Frankreich gesucht. Vorausstellen Günterstr. 2 bei Pollack, von 9 bis 10^{1/2} und von 1-3 Uhr.

Sauberes kräftiges Mädchen in die Küche zum 15. Okt. gesucht.

Augen-Heilanstalt, Kapellenstr. 42. F201

Gesucht ein erfahrenes Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Eintritt nach Uebereinkunft.
Frau Reg.-Rat Koetter, Alwinenstraße 2.

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Erisklaff. Fabrik

der Steinholzindustrie sucht bei Arch. u. Behörd. gut eingef. Herrn als rühr. Vertreter.

Off. nach F. Z. N. 954 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 143
Kaufmännische Stellenvermittlung (kostenfrei für Prinzipale und Mitgl.-ber).
Bei Befragung von: Offenen Stellen wende sich man stets an den Verband Deutscher Handlungsgeschäften in Leipzig. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Eisenweierstr. 6. F 90

John Privatreisende

u. Wiedervert. f. größte Kuriosität. Jedermann kann. Jedermann kauft 1-12 St. 500 Mk. v. Reisenden pro Monat erzielt. Ch. Gordon, Rattowis N. 254, Teutoburg.

Stadtreisende

für großartigen Konsumartikel gef. täglich 15.- bis 20.-. Vert. f. ausbleibung unentgeltlich. Alle Kundsch. vorhanden. Offerten unter C. B. 7850 erb. durch Rudolf Mosse, Berlin, Schiffbauerdamm 1. F 144

Lebensstellung

findet tücht. Herr d. Verkauf unserer berühmten Futterstoffe u. Düngemittel usw. an Landwirte u. Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb passend. D. Darburg u. Co., Chem. Fabrik, Leipzig-Gutitzsch. F 90

Gewerbliches Personal.
Tüchtiger selbst. Damenschneider sofort gesucht.
Loth, Langgasse 19, 2.
Fahrbursche für Langenschwalbach sofort gef. Michaelsberg 21, Bismarckgebachl.

Röberstraße 18, 1. schön möbl. Zim.
 Römerberg 3, 2 L., möbl. Zim. z. verm.
 Römerberg 10, 2 möbl. Zim. mit sep.
 Eingang zu vermieten.
 Römerberg 16 möbl. Z. m. u. o. Penf.
 Römerberg 21, 1 L., möbl. Mans. z. v.
 Römerberg 28, 2 L., möbl. Z., 12 Mk.
 Römerberg 36, 5. 1. Schlff. f. Wdh.
 Roonstraße 8, 2 L., möbl. Z. B 15331
 Roonstraße 10, 1. schön möbl. Zim.
 an einen od. abwei. Herren zu verm.
 Roonstr. 17, 3. e. anst. j. Mann sch. 2.
 Saalstraße 38, 1. möbl. helle Mans. z. v.
 Scharnhorststr. 2, 2 r., m. 3., 20 Mk.
 Scharnhorststr. 8, 2 r., g. o. einj. m. 3.
 Scharnhorststraße 14, 1 L., schön m. 3.
 Schiersteinerstr. 11, 3 r., sch. M. 3.
 Schützenhofstraße 16 möbl. Zim. z. v.
 Schulgasse 6, 1. erhalt. anst. junger
 Mann sch. Logis m. 10.50 B. W.
 Schulgasse 7, 3 L., erh. r. l. Schlff.
 Schwalbacherstraße 7, 3 L., möbl. Zim.
 Schwalbacherstraße 11, 2 St., gut
 möbl. Zimmer zu vermieten.
 Schwalbacherstr. 37, 2 r., m. 3. B.
 Schwalbacherstr. 37, 2 r., m. 3. B.
 Schwalbacherstr. 53, 1. einj. mbl. St.
 Schwalbacherstraße 59, 2 L., sch. m. 3.
 Schwalbacherstraße 79 schön möbl.
 Part.-Zimmer per 1. Nov. zu verm.
 Sedanplatz 4, 3. sch. möbl. Zim. billig.
 Sedanstraße 7, Wdh. 2 L., möbl. Zim.
 Sedanstraße 11, 1 r., mbl. Zim. z. v.
 Seerobenstr. 1, 3. sch. m. 3. a. a. 5.

Seerobenstr. 10, Ehrmann, Tel. 3003,
 sch. Edz. m. Bl., Schreibt. a. a. 5.
 Seerobenstr. 13, 2. möbl. Z. 25 Mk.
 Seerobenstraße 24, 1 L., sch. möbl. Z.
 Seerobenstr. 28, 5. 3. r., möbl. Zim.
 Steingasse 11, 3. möbl. Zim. zu verm.
 Steingasse 15, 3 L., b. schön möbl. Z.
 Steingasse 30 möbl. Zimmer zu verm.
 In freist. Landhaus, nahe Stadtb.
 sonn. Lage, 2 möbl. od. unmöbl. Z.
 abzug. Badst. Taunusstraße 7.
 Wehrstr. 31, 3. 2 L., sch. m. 3. r.
 Webergasse 38, Part., inmitten der
 Stadt, Wohn- u. Schlafzimmer an
 eins. Herrn oder Dame zu verm.;
 event. auch nur Schlafzimmer.
 Wehrstr. 19, 3. sch. m. 3., w. 8 u. 6.
 Wehndstraße 13, 1 L., schön möbl.
 Zim., Sonnenseite, mit 2 Betten.
 Wehndstraße 17, 3 r., fr. möbl. Zim.
 preisw., sowie eine saubere Mans.
 Wehndstr. 30, 2. sch. möbl. Z. a. v.
 Wehrstr. 8, 1. möbl. Z. mit 1-2 B.
 Wehrstraße 22, Frontst., findet anst.
 Mädch. Schlff., Woche 2.50-3 W.
 Zimmermannstr. 10, 5. 2 L., gem.
 m. Zim. m. Kaffee, wdh. 3 Mk.
 Erbenheim, Wiesbadenerstraße 21,
 1-2 möbl. Zimmer sofort z. verm.
 Leere Zimmer und Mansarden etc.
 Adolfsallee 11, 3. ar. lust. Mans. z.
 Möbelsstellen zu vermieten.
 Derberstr. 1, 2 r., l. 3., Bad u. W.

Ueisenaustraße 11 l. ar. freist. Zim.
 in der 2. Et., an ruh. Berf.
 Derberstraße 2 leeres Zim. Ndh. 2.
 Kellerstraße 5 l. Zim. zu vermieten.
 Kellerstraße 17, bei Rogbad, ist ein
 leeres Zimmer auf sof. zu verm.
 Kleiststraße 3 heizb. Mansarde.
 Luffenplan 3, 3 r., großes Part.-Zim.,
 ev. mit Bureau, zu vermieten.
 Dranienstraße 24, 3., leere Wdh. bill.
 Dranienstraße 31, 2, 2 leere gr. Zim.
 Dranienstr. 35, 3. W. an best. Fr.
 Dranienstraße 35 Mans.-Zim., im
 Erdh., an eine ruhige Frau zu verm.
 Philippsbergstraße 43 ar. heizb. Wdh.-
 Zim. sof. od. spät. Ndh. das. 1 r.
 Nehlstraße 4 schöne Mans. zu verm.
 Seerobenstraße 7 leeres Part.-Zim.
 Seerobenstraße 7 heizb. Mans. z. v.
 Wehrstr. 6 heizb. l. Mans. an
 eins. Person zu verm. B 14717
 Wehrstraße 31 leer. Dachzim. per
 1. Nov. zu verm. Ndh. das. Wdh. 1.
 Von einer größeren 2. Etage, nahe
 der Innenstadt, sind 2-4 Zimmer,
 unmöbl., abzugeben. Offerten u.
 W. 561 an den Tagbl.-Verlag erb.
 Remisen, Stallungen etc.
 Wehrstr. 41 Bierkell. v. R. 8 Mk.
 sof. od. sp. Ndh. Bureau. B 11419
 Wielandstraße 21 Lagerkeller. 3245
 Wielandstraße 21 Auto-Garage. 3243

Bierkeller mit Stall, Göttenstraße 20
 sofort zu verm. Ndh. Louis Plum,
 Architekt, Göttenstraße 18. B 12570

Wahneheute

In diese Rubrik werden
 nur Anzeigen mit Überschrift
 aufgenommen. — Das Besondere einzelner
 Worte im Text durch feine Schrift ist anzudeuten.

In Wehnd
 5-Zimmer-Wohnung mit 2 Mans.
 für sofort gesucht. Offerten mit
 genauer Preisangabe unter C. 187
 an den Tagbl.-Verlag. B 15405

Zahnarzt
 sucht per sof. od. später im Zentrum
 der Stadt 5-6-Zimmer-Wohnung.
 Offerten mit Preisangabe unter
 B. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
 von seinem älteren Ehepaar zum
 1. April eine herrschaftl. Dachpart.-
 Wohnung von 6-7 Zim. m. Veranda
 od. Balkon, Bad, elektr. Licht u. Gas,
 zc., Kurviertel bevorzugt, Nähe der
 elektr. Bahn erw. Off. m. Preisangabe,
 u. N. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Kaffeebar 1. sonniges Zimmer
 m. Bücherregal u. Schreibtisch, Einf.
 Abendbrot, evtl. auch ganze Pension.
 Nur Off. mit Preisang. werden
 berück. u. N. 573 a. d. Tagbl.-Verl.

Für Dame,
 welche am 15. Okt. in hies. Geschäft
 eintritt, wird möbl. Zim. mit mög-
 lichst ganzer Pension gef. Offert. m.
 Preisang. u. N. 573 an d. Tagbl.-V.

Ältere gebieg. Dame sucht
 möbl. Zim., Sonnenf., für d. Dauer
 als Alleinm.; 20-30 Mk. Pension
 u. Nebereinf. Gutes Haus. Offert. u.
 C. Kostant Taunusstraße 4.

Dame
 f. reinf. einj. m. Zim. in ruh. Gasse.
 Off. u. N. 3. Postamt 3. B 15418

Laden untere Webergasse,
 Kranzplatz od. Nähe per Januar od.
 später gesucht. Off. mit Preis unter
 C. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Laden per 1. November
 gesucht. Offerten unter N. 570 an
 den Tagbl.-Verlag.

Ein Pfandbierkeller
 mit sch. 2. Z.-Boden, p. 1. Nov. zu m.
 gef. Off. u. N. 575 an Tagbl.-Verl.

Vermietungen

2 Zimmer.
Bohringerstraße 2,
 Ede Wehndstraße, schöne 2 und 3-
 Zim.-Wohnungen sofort billig
 zu vermieten, sowie 2 Lagerkeller. Ndh.
 daselbst bei Zehner. B 12609

3 Zimmer.
Blaschplatz 2, 2 r., 3 Zimmer mit
 Erker u. Balkon. Verf. h. geg. Nachsch.
 Ndh. P. r. u. Adelheidstr. 10, 5. 4.

Hochherrsch. 3-Zimmer-Etage
 mit Wädhenszimmer und Küche in neu-
 erbauter, herrlich gelegener Privatvilla,
 zu vermieten. Gute Luft. Entzückende
 Aussicht, 5 Minuten v. d. Elektrizität
 und Kurhausanlagen. Offerten unter
 F. 575 an den Tagbl.-Verl.

5 Zimmer.
Kais.-Friedr.-Rg. 47, 3,
 leg. 5-Zimmerwohnung mit vielem
 Zubehör sofort oder später sehr
 billig zu vermieten, feines ruhiges
 Haus mit Vor- und Hintergarten.
 Lehmann, Parterre.

5-Zimmerwohnung nebst Zubehör
 Kirchstraße 17 sofort od. spät. zu
 vermieten. Näheres daselbst u.
 Friedrichstraße 29. 3833

6 Zimmer.
Gr. Burgstraße 16, Beletage,
 Wohnung von 6 Zimmern, 1 Küche,
 welche seither ein Arzt bewohnte, zu
 vermieten. Näheres G. L. 3876

Eine schöne große 6-Zimmer-Wohnung
 mit Zubehör, 1. Etage, elektr. Licht,
 sehr geeignet für Arzt, Anwalt,
 auch für Bureauzwecke, in allererster
 Geschäftslage pro sofort oder später
 zu vermieten. Näheres Laden Bahnhofs-
 straße 22. Morgens 11-12 Uhr,
 mittags 4-5 Uhr. 3612

8 Zimmer und mehr.
In bester Lage,
 Langgasse 37, Löwen-Apotheke, ist der
 1. Stock, 8-Zim.-Wohn. m. Bad, elektr.
 Licht, r. Zubeh., für Arzt sehr pass.
 und von solchem bisher bewohnt, auf
 1. April oder früher zu verm. Anzu-
 sehen 12-2 Uhr. Ndh. Part. daselbst.

Läden und Geschäftsräume.
Laden, Adrehtstraße 5, mit
 Magazin u. Lagerraum
 auf sof. oder später zu verm. 3431

Laden Goldgasse 18, nahe d. Lang-
 gasse, per sofort oder 1. Jan.
 zu verm. Ndh. 1. Stock rechts.

Wehndstr. 1, Ede Sedanplatz, prima
 Geschäftslage, Laden m. Wohnung
 u. Einrichtung sofort z. verm. B 15380

Moritzstraße 16 im Falkhof,
Laden mit Zimmer,
 bisher Zigarren-Handlung, mit voll-
 ständiger Einrichtung, für jedes Ge-
 schäft geeignet, für sofort oder später
 billig zu vermieten. Näheres bei
 Führer, Wilhelmstraße 20. 3306

Morizstr. 7 große
 ob. Lagerräume, jrl. 450 C. p. sofort
 zu verm. Ndh. B. Kraft. 3613

Lagerraum, sa. 30 qm, Doyheimers-
 straße 59, für alle
 Zwecke geeignet, sof. zu verm. 3882

In meinem Hause Goethestraße 13

neuer Laden,
 75 qm groß, ganz od. geteilt als 2 Läden,
 durch Umbau neu hergerichtet, evtl. mit
 Wohnung zu vermieten. III 182
 Friedrich Groß.

Schönes helles Bureau,
 Wohnung oder Werkstatt billig
 zu verm. Lehmann, Kaiser-
 Friedrich-Ring 47, Parterre.

Schöne Werkstatt mit Nebenzimmer
 zu verm. Morizstraße 9, 1. 3614

Lagerraum od. Werkstatt
 zu vermieten Schwalbacherstr. 23. 3125

Schönes Atelier
 in bester Lage
 mit oder ohne Wohnung der
 bald oder später zu vermieten.
 Anfragen unter L. 528 an
 den Tagbl.-Verlag erb. 3817

Römerberg 32 ist eine Bäckerei
 mit Wohnung, welche langjährig be-
 trieben war, sofort zu vermieten.
 Näheres Kellerstraße 16. 3044

Bäckerei,
 der Neuzeit entsprechend einger., Neubau,
 Ede Schacht u. Adlerstr., prima Lage,
 mit Wohnung, per 1. Januar od. fr.
 sehr preiswert zu vermieten. Ndh. bei
 Blum, Adlerstraße 33. B 15416

Villen und Häuser.
Villa mit gr. Garten, elektr.
 Licht u. Zentralh., vom
 ob. d. Ndh. das. od.
 Johannstr. 17, Pt. 3627

Möblierte Wohnungen.
Geisbergstr. 26, Garten-Eingang
 möbl. Wohnung, 4-5 Zim. m. Küche.

Wilhelmstraße 40, 1,
 möblierte Wohnung (3-5 Zimmer
 u. Küche), sowie einzelne Zimmer
 für den Winter zu vermieten.

Möbl. 3-Zimmer-Wohnung mit
 Küche, auch einzelne Zim., Sonnen-
 seite, für die Wintermonate zu verm.
 Geisbergstraße 20, 1.

Neine möblierte Villa
 in sonniger Lage preiswert zu
 vermieten. Zu erfragen beim
 Hausbesitzer-Verein.

Möblierte Zimmer, Mansarden
 etc.

Adelheidstr. 10, 1, elegant möbl.
 Zim., Zimm. zu vermieten,
 mit oder ohne Pension.

Rheinbahnstr. 4, 1, bis-a-vis d. Haupt-
 post, beagl., son. gr. Zimmer m. 1 u.
 2 Bett. Freie Aussicht. Bäder, Winterpr.
 mit Pension

Hübsch möbl. Zimm. an besseres
 Geschäftsr. od. and. best. Dame zu
 verm. Bismarckring 2, Parterre.

Für Offiziere u. Einjähr. pass.
 Doyheimersstr. 26 Balkonzimmer
 mit Schlafkabinett zu vermieten.
 Wohn- und Schlafzimmer für 10 Mk.
 den Monat Geisbergstraße 24.

Nordzimmer, 2-st. o. Wisavis,
 hell, gr. Tahnstraße 44, 3. II 619

Eleg. möbl. Herrenzimmer, sep. Eingang.
 (Schreibsch.) Kestelstraße 37, 3.
 Gut eingericht. Wohn- und Schlaf-
 zimmer (Sonnenseite) m. Klavier und
 Schreibtisch sof. zu verm. Kirchstraße 17, 1.

Eleg. möbl. Zimmer
 mit 2 Betten an Alleinmieter für
 die Wintermonate billig zu ver-
 mieten Marktstraße 9, 1. Et. rechts,
 direkt am Königl. Schloss.

Elegant möbl. Zimmer u. Schlaf-
 zimmer, auch für zwei Damen oder
 Herren passend, preiswert zu verm. per
 1. 11. Morizstr. 1. 1. Et. Ede Rheinstr.
 C. 28, u. Schlaf. Rheinstr. 32, R. r. 3912

Salon mit Schlafzimmer,
 hochfein, neu möbliert, mit elektr.
 Licht u. Bad, in fein. ruh. Gasse,
 an 1 od. 2 Person. als Alleinm. z.
 verm. Rheinstr. 35, im Laden.

Wohn- u. Schlafzimmer,
 elegant möbl., Südseite, preisw. zu verm.
 Walluferstr. 3, Kochpart. B 15176

Frül. möbl. Parterrezimmer,
 sep. Eing., Bahnhofsstraße, mit
 u. ohne Penf., an Herrn zu verm.
 Off. u. N. 571 a. d. Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer und Mansarden etc.
 Zwei helle Parterre-Räume, un-
 möbliert, separ. Eingang, Gas, elektr.
 Licht, Zentralheizung sofort zu ver-
 mieten Niederbergstraße 1, Ede
 Euterstraße.

Ab 1. November
 f. in geb. Familie, 1. Et., Sonnenf.,
 unmöbl. u. möbl. Zim. mit Pens.
 u. gut. Verpfleg. zu verm. Off. u.
 N. 54 postlagernd.

Remisen, Stallungen etc.
Morizstr. 7 Stallung für 2 u.
 4 Pferde per sof. od.
 später zu verm. Ndh. B. Kraft. 3617

Mietgeheute

3-Zimmer-Wohnung
 in ruhigem Hause v. ält. Ehepaar sof.
 gesucht. Offerten unter L. 574 an
 den Tagbl.-Verlag.

5-Zimmer-Wohnung
 nebst separatem Raum für Bureau-
 zwecke od.

6-Zimmer-Wohnung
 mit 1 Nummer vor dem Abbruch
 nebst allem Zubehör sofort oder später
 zu mieten gesucht. Offerten u. N. 186
 an den Tagbl.-Verlag. B 15269

5-7-Zimmer-Wohnung
 mit Garten, event. n. Villa,
 per 1. Januar oder 1. April zu
 mieten gesucht. Bevorzugt Nero-
 tal, Dambachtal, Südsee Aussicht,
 Kapellenstr. Offert. u. N. 570
 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Wohnung mit
 Garten, 6-7 Zimmer, per
 1. April gesucht. Off. unter
 N. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Für seine Pension Etage
 von 3-10 Zimmern evtl.
 auch 2 Etagen, nur in guter
 Lage per April gef. 9571
 O. Engel, Adolfsstr. 3.

Al. Villa
 1. Alleinbewohner in ruhig.
 Lage v. 1. April ev. früher
 gesucht. Preis ja. 2000.—
 Off. u. N. 570 a. Tagbl.-V.

Kirchgasse
 oder Langgasse
 werden gesucht bei einer älteren vors-
 nehmen Dame 3 ev. 2 möblierte Zimmer
 für ärztliche Zwecke. Off. u. N. 566
 an den Tagbl.-Verlag.

Huge ungeniert. möbl. Zim.
 Mitte der Stadt, mit od. ohne Pension.
 Off. unter Z. 574 a. d. Tagbl.-Verl.

Herr sucht per 1. Novemb. zwei
 elegant möblierte Zimmer in ruh.
 Gasse mit Frühstück für dauernd. Gesl.
 Offerten mit Preisangabe u. W. 574
 an den Tagbl.-Verlag.

Für kränkliche Dame
 wird gegen halben Oktober gesucht:
 Unterkommen von 3 Zim. (mit vier
 Betten), wovon zwei anschießend
 und Parterre, mit Pension oder
 Essen geholt. Adressen mit Preis-
 angabe unter N. 826 im Tagbl.-
 Verlag abzugeben.

Lagerraum
 oder größerer trockener Keller vom
 15. Oktober 1908 bis 1. Mai 1909 zu
 mieten gesucht. Off. u. E. Lederer,
 München, Rogmattenstr. 4/0.

Laden
 für ein Zigarrengeschäft in guter Lage,
 evtl. mit Wohnung alsbald gesucht. Ndh.
 durch A. Berg, Rheinstraße 44.

Fremden-Pensionen

Strandstraße 8, am Kaiser-Fr.-Ring,
 8 Zim. u. Bahnhof, möblierte Zimmer
 mit und ohne Pension. B 14920

Familien-Pension
Bismarckring 37, 1,
 Wohn- u. Schlafzimmer, ev. m. 2 Betten,
 für Dauermieter, billige Preise. B 15231

Villa Grandpair,
 15 u. 17 Emserstr. Telefon 3618.

Familien-Pension 1. Range.
 Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder,
 Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Nerotol 31 möbl. Zimmer
 Pension auf Wochen und Monate.

Nikolasstraße 15, 2. Stock,
 mbl. Zimmer mit u. ohne Penf. 9860

Pension Hella, Rheinstraße
 20,
 empfiehlt bequeme preisw. 9940
 Winter-Pension.

Pension Bauer
 Taunusstraße 49, 2.
 Neu elegant eingerichtete Fremdenpension.
 Vst. Zentralheizung, Elektrisches Licht,
 Bäder. Telefon 3401. 9652

Ganz ungenierte Zimmer
 mit oder ohne Pension bei allein-
 stehender Dame zu vermieten. 9942
 Friedrichstraße 14, 2. 1.

Nerotol in f. Privath.
 geb. Zim. mit u. ohne Penf. billigst.
 Offerten u. N. 568 a. d. Tagbl.-Verl.

Vorzügl. Winter-Pension
 Pension „Charlotte“, Nikoladstr. 39,
 Eleg. möbl. Zim. u. Salons m. Park.

Vorzügl. Winterpension.
 Pension „Carola“, Rheinstraße 58,
 Elegant möbl. Zim. Vorzügliche Küche.

Erholungsbedürftige
 finden liebevolle Pflege in gebildeter
 Familie. Villa mit großen Obst- und
 Baumanlagen nahe dem Waldweg der
 Lauffg. Offerten unter A. 803 an
 den Tagbl.-Verlag.

Herr oder Dame find. bei gebild.
 Familie ang. Pension, event. dauernd.
 Heim (monatl. 80 Mk.) Offerten unter
 H. A. N. postlagernd Kreuznach.
 Winter-Pension.

2 Damen suchen für sofort angenehme,
 feine Pension für monatlich 240 Mk.
 zusammen. Offerten unter B. 575
 an den Tagbl.-Verlag.

Mietverträge
 vorrätig im
 Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.
Hypotheken-Kapital
 zur 1. Stelle auszuliehen.
 W. Schäfer, Hermannstr. 9.

1. Hypothekengeld
 auf sehr gute Wiesbadener Grund-
 häuser zu sof. od. später vermittelt
 Hermann Mühl (Zuh. Hoh. Post),
 Hauptgeschäftstr. d. Gothaer Lebensver-
 sich. Bank, Rheinstr. 60a (9-12 u. 2-4 Uhr).

Ausleihen zur 2. Stelle ist ein
 gr. Kapital in Teil-
 beträgen, nur bis 70% der Lage. Rq.
 im Tagbl.-Verlag.

Hypotheken-Kapital
 in jeder Höhe unter günstigen Be-
 dingungen sofort zu vergeben. Carl
 Göh, Kais.-Friedr.-Rg. 56, Tel. 3433.

Erstes Hypothekengeld.
 Auszuliehen ist eine bedeutende
 Summe in kleinen und großen Be-
 trägen für gleich oder später. Offerten
 erbeten unt. P. 558 an Tagbl.-Verl.

Hypotheken-Kapital
 erhältlich zu vergeben.
 Anton Richter, Frankfurt a. M.
 Gräberbergweg 94, 1. Tel. 5549.
 Vermittler erhalten Provision.

60-70,000 Mk.
 als 2. Hypothek (auch get.) auszul. Off.
 u. N. 562 an den Tagbl.-Verl.

Restauszahlung von Mk. 12,000
 auf gutes Geschäftshaus unter solventer
 Bürgschaft abzugeben. Offerten unter
 P. 574 an den Tagbl.-Verlag.

2000-5000 Mk., auch mehr, auszul.
 Offerten u. T. 566 a. d. Tagbl.-Verl.

Mk. 50-80,000
 sind als erste Hypothek auszuliehen. Off.
 unter C. 98 an Tagbl.-Haupt-Agentur,
 Wilhelmstraße 6. 9925

Gute Wiesbadener Hypotheken

sind eine vorzügliche und sichere Kapitalanlage. Die Geschäftsstelle unseres Vereins vermittelt seit Jahren Darlehensgeschäfte und ist jederzeit in der Lage. **vorteilhafte hypothekarische Anlagen** nachzuweisen. Unsere vorzüglichen Verbindungen, die genaue Kenntnis der in Frage kommenden Objekte, sowie der persönlichen Verhältnisse der Darlehensnehmer bieten die besten Unterlagen für unsere **anerkannt gewissenhafte Tätigkeit.** Für Geldgeber **kostenloser Nachweis.** Haus- und Grundbesitzer-Verein

G. B.

Wiesbaden.

Geschäftsstelle im eigenen Vereinshaus, Luisenstraße 19, neben der Reichsbank. F 398

Hypothekent Kapital.

Es sind bei uns zur Vergebung angemeldet:

- Sur ersten Stelle: 9000 M. per 1. 1. 09 auf 5000 M., 90.000 M. p. sofort, nur gut. Objekt, 45-50.000 M. per sofort, 70-100.000 M. per sofort, 85.000 M. per sofort.
- Sur zweiten Stelle: 10.000 M. per sofort, 18-15.000 M. per 1. April 1909, 20.000 M. per sofort.

Es können nur Vereinsmitglieder berücksichtigt werden. Meldungen an die Geschäftsstelle des Vereins, Luisenstr. 19, erbeten. Haus- u. Grundbesitzer Verein G. B. Wiesbaden. F 398

30-40,000 M.

auf gute 2. Hypothek sofort zu vergeben. Carl Oth. Kaiser-Friedrich-Str. 59. Telefon 3433.

Ausleihen auf 2. Hypoth. sind 150.000 M., auch in Teilbetragen. Offerten unter N. 558 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Kapitalien-Gesuche.

Hypotheken-Kapital!

an erster und an zweiter Stelle in jeder Höhe gesucht. Schriftliche Angebote an Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

1000-1500 M.

geg. hohe Zinsen u. in Sicherheit v. bestem Geschäft gef. Off. u. N. 573 a. Tagbl.-Verl.

4-10,000 M.

auf prima 2. Hypothek b. pünktlichem Zinszahlung per 1. Jan. gesucht. Gef. Off. u. N. 560 an den Tagbl.-Verl.

Hypotheken-Gesuche.

Wir suchen für unsere Vereinsmitglieder folgende Hypotheken:

- Sur 1. Stelle: Dingerstr. 25.000 M., Bleichstr. 70-75.000 M., Dohmeinstr. 80.000 M., Weihenburgerstraße 54.000 M., Gallgarterstr. 80.000 M., Klingengasse 25.000 M., Ludwigstr. 85.000 M., Körnerberg 43.000 M., Schachtstraße 21.000 M., Sebanstr. 50.000 M., Weinbergstr. 50.000 M.

Sur 2. Stelle: Abeggstr. 10.000 M., Biedrich, Kaiserstr. 23.000 M., Biedrich, Raffauerstr. 12.000 M., Bleichstr. 22.000 M., Wüderstraße 40.000 M., Wüderstraße 50-75.000 M., Dohmeinstr. 22-25.000 M., 40.000 u. 50.000 M., Erbenheimer Landstraße 20.000 u. 30.000 M., Feldstr. 20.000 M., Frankensstraße 7400 M., Frankfurterstraße 10.000 M., Freiheitsstraße 16-20.000 M., Göttenstraße 25.000 M., Gallgarterstraße 50.000 M., Kaiser-Friedrich-Ring 30.000 u. 40.000 M., Kitzbühler 70-80.000 M., Kleiststr. 25.000 M., Körnerstraße 37-40.000 M., Kreidestraße 20-25.000 M., Loreleiring 19-20.000 u. 35.000 M., Rothengasse 35.000 M., Luisenstr. 50.000 M., Kettelbachstr. 15.000 M., Niederwaldstraße 40-50.000 M., Rheinstraße 70-75.000 M., Rhein-gauerstraße 25-30.000 M., Röhrestraße 30-40.000 M., Röhrestraße 35-40.000 M., 50-80.000 M., Schenkenstraße 50-60.000 M., Schwalbacherstr. 18.000 M., Walramstraße 25.000 M., Weihenburgerstraße 35.000 M., Weihenburgerstraße 25-27.000 M., Wilhelmstraße 90-100.000 M., Wörthstraße 29.000 M., Yorkstraße 15.000 M.

Sur 3. Stelle: Posten von 10-30.000 M. Zinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Geldgeber. Näheres durch die Geschäftsstelle des Vereins, G. B. Luisenstraße 19. F 398

M. 6-10,000

als 2. Hypothek a. rentabl. neu-erbautes Haus v. Selbstbaur. gef. Angeb. erb. u. Z. 567 Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann i. z. Ausbehn. des Geschäfts a. 2 Jahre M. 10.000 a. 5% u. Gewinnbet. bei hypoth. Sicherstellung. O. Engel, Adolfsstr. 3, 9789

15-20,000 M.

2. Hypothek gesucht. Offerten unter N. 571 an den Tagbl.-Verl.

15,500 M.

3. Hypoth. mit 2000 M. Nachsch. abzug. Off. u. N. 573 an den Tagbl.-Verl.

18-20,000 M.

2. Hypothek auf mein Wohnhaus mit Hintergebäude und Werkstätten gesucht. Off. unter N. 573 a. d. Tagbl.-Verl.

Restkauf

über M. 22.000 ist mit Nachsch. abzug. Ang. u. W. 567 an Tagbl.-Verlag.

33,000 M.

auf 1. Hypoth. zu 4% per sofort oder später gesucht. Tage des Objekts 90.000 M. Off. nur von Kapitalisten u. N. 551 an den Tagbl.-Verl. erb.

35.000 M. 1. Hypoth. v. pünftl. Zinszahler gesucht. Offerten unter N. 186 an Tagbl.-Verl. B 15102

Zweite Hypothek, 40.000 M. 5 Proz. Zinsen, prima Lage, per 1. Jan. 1909 zu bedienen. Gef. Offerten unter N. 566 an den Tagbl.-Verlag.

M. 40.000, 2. Hypothek, innerhalb 1/2 Tage a. la Obj. gleich od. spät. gesucht. W. Meyer, Emmerstraße 47.

50,000 Mh. 2. Hypothek

gesucht für gutes Geschäftsbaus. Offert. u. N. 186 an d. Tagbl.-Verl. B 15288

50-60,000 M.

auf prima 1. Hypothek gesucht. Offerten unter N. 571 an den Tagbl.-Verlag.

50-60,000 Mh.

als 2. Hypothek auf herrschaftl. rentabl. Wohnhaus von vermög. Zinszahler gesucht. Offerten unter V. 186 an den Tagbl.-Verlag. B 14569

50-75,000 M.

als 2. Hypothek auf pa. Etagenhaus an der Rheinstraße gesucht. Angebote erb. unter V. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypothek

werden 70.000 bis 100.000 Mark. Prima dieses Haus. Off. erb. u. T. 560 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien

Wiesbadener Tagblatt. Wiesbad. Allee 30.

Immobilien-Verkäufe.

Gelegenheitskauf.

Wien in jeder Preislage, u. a. 2 Villen, hochmodern eingerichtet, 7 u. 9 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Heizung, Garten, umfänglich zum Ausnahmepreis von 52.000 M. (Eintritt nach Uebereinkunft) sofort zu verkaufen durch Jos. Bruns, Wilh. Reitmeyer, Bureau neben der Hauptpost.

Audw. Rest. u. Hotels La Objekte. Schöne Villen, Schützenstr. 1 u. 14. b. Besitzer Max Hartmann, Schützenstraße 1. Telefon 2108.

Villa Alwinenstr. 7, neuzeitl. hergerichtet, demnächst elektr. Bahn Wiesb.-Bierstadt, ist jetzt für 68.000 M. zu verk. durch Jmand, Taunusstr. 12.

Neue Villa,

reizende Lage, 9 Zim. m. reichl. Zubeh. u. mittelgr. Garten auf 1. 4. 09 für 2100 M. zu verm. oder f. 45.000 M. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Tauch nicht ausgeschlossen. Offerten u. N. 571 an den Tagbl.-Verlag erb.

Nur noch eine hübsche Villa (neu)

Bingertstr. 29 (Stadts.), 10 Zimmer, Erker, Veranden, vorn. Ausst., Zentr.-Heiz., Garten, prachtl. Panorama, n. Kurp. und nur 1500 Mtr. v. Kurh., billig zu verk. oder für nur 2100 Mh. sofort zu vermieten. Ferner anschließende 17 Bauplätze bill. zu vk. Näh. Karlstr. 15, II.

Neue mod. Villen!

Vordere Biedericherstraße, nächst Rondell, Kerotal, Parkstraße, Dambachtal, Sonnenbergerstraße, nächst Frankfurterstraße, Martinsstraße, Reisingstraße, Kapellenstraße zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien, Hypotheken, Schiersteinerstraße 13.

Dambachtal-Freseniusstraße

7, 11 Einfamilien-Villen zu verk. Näheres bei Architekt Heuer, Dambachtal 25.

Villa wegen Todesfall, in vornehmer Lage, von der Witwe eines Verstor. zu verkaufen. Off. u. Z. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Meine Villa

mit gepflegtem Garten, Weinbergsfläche 4, kann auch von zwei Familien bewohnt werden, ist wegzugshaber z. verk. Näh. daselbst.

Villen zu verkaufen.

Wieviele Villen verschiedener Größe, in schöner Lage Wiesbadens, sind einzeln sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Z. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, enth. 9 Zim. u. reichl.

Zubeh., mit all. Komfort d. Neuz. ausgef., mit herrl. Fernsicht auf Stadt u. Rhein, zu verk. Preis M. 73.000. Näh. im Universitäts-Reisebureau J. Schottenfels & Co., Theater-Colonnade 29, 31.

Billige Villa,

Wiesbadenerstr. 37, vor Sonnenberg, Kalksteine Apotheke, 32. 47 Auten, großer Garten mit vielem Obst, ev. Bauplatz, 11 Zimmer, 5 Bänke, gr. Weinfelder, Automobil-Garage usw., freie gesunde Lage, kann auch von 2 Fam. bewohnt werden, umfänglich unter Erwerbpreis zu verkaufen, auch gegen nicht zu großes Haus zu vertauschen. B 18133

In der Taunhäuser u. Siegfried-

straße, a. d. Wiesbadener Allee (Kalksteine der elektr. Bahn), sind einige hübsche Villen,

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet, gesunde staubfreie Lage u. herrliche Aussicht auf Rhein u. Taunus, billig zu verkaufen. Reizende Gartenanlagen mit Lauben u. Brunnen, sowie reichtragendem Obstbaumbestand. Sodann sind daselbst u. an den neuen Richard-Wagner-Anlagen etwa 35 Villenbauplätze, teilweise mit altem Baumbestand, von M. 14 an pro qm zu verk. Besichtigung der Villen u. Bauplätze jederzeit. 9839

Architekt Ed. Didion, Wiesbaden-Biedrich, Wiesbad. Allee 30.

Kleine reizende Villa

(7 Räume) mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit und großem Garten, gelegen im neuen Villenterrain, nahe Adolfshöhe, mit herrlicher Aussicht nach Rhein und Taunus, für 38.000 M. zu verkaufen. Gef. Angebote unter O. 97 an die Tagbl.-Haupt-Abt., Wilhelmstr. 6, 9985

Villa

zweif. Schwalbach-Dies, Karial, zwei moderne Wohnungen, schöner Garten, b. Bad u. Babin., auch für Sommerfrische sehr passend, für 25.000 M. zu verk. auch Haus im Südviertel in Tausch genom. Villa ist schuldenfrei, auch kann noch Vergeben werden. Jmand, Taunusstr. 12.

Schöf. altemod. Fremdenpension, in allerster Lage, sch. Grundst. weg. Wegzug preisw. zu verkaufen. Sichere feine Existenz. 9733 O. Engel, Adolfsstr. 3.

Günstige Gelegenheit!

Am Hauptbahnhof ist ein großes, neuzeitl. einger. Herrschaftshaus, alles gut verm., 6 Zim., elektr. Licht, abreisbar für 5-6000 M. Anzahl. abzug. Nr. 145.000 M. Offert. u. D. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Teilungshalber

ist ein rentables Haus in der Nähe des Bahnhofes, enth. 3 u. 5-Z.-Z.,

für Pension

besonders geeignet, zu verkaufen. Näheres durch Jul. Triboulet, Langgasse 8, 1. F 500

Haus mit Restaurant

zu verkaufen. Offerten unter N. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Haus Karlsruferstr. 10, nahe Rheinstr., billig zu verkaufen. Näheres Bismard-Ring 19, 2 r., zwischen 2 u. 3.

Geschäftshaus, 6 1/2-7 1/2 rent., b. z. u. Grundst. od. Hypth. u. i. Zahl. Off. u. N. 574 an den Tagbl.-Verl.

Rent. Haus!

gegen eine Villa zu vertauschen. Ein Restkauf wird in Zahlung genommen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Hausgrundstück

im Südviertel mit großen rücklieg. Geschäftsräumen, gr. helle Werkst., gr. Lagerräume, gr. gute Keller mit Aufzug, Stallungen, gr. Sozraum, Bureau, Läden einzur., f. Engros- u. Fabrikgesch., Kellerei, Kubrunten-, Handwerker befand, passend, billig zu verk. Näh. Dohmeinstr. 28, 3 1.

Rentables Haus, 92.000 Mark, Miete über 5700, Verhältn. halber z. b. Agent. verb. Alles verm. Gute Lage. Off. u. II. 561 Tagbl.-Verlag.

Badhaus!

Hotel, neu (auch zu verm.)! **Hotel-Restaurant!** **Wirtschaft mit Café-Restaurant!** **Fremden-Pension!** zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien, Schiersteinerstraße 13.

In der bevorzugtesten Lage v. Darmstadt

ist das herrschaftlich eingerichtete Haus

Bismardstr. 41 1/2

mit 10 Herrschaftszimmern, Halle und Galerie, Erker, sowie den nötigen Wirtschaft- und Dienstbotenräumen, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, sofort zu verkaufen, eventl. zu vermieten. Wegen Einstichtnahme u. näherer Auskunft wende man sich an das Bureau von Harres & Barth, Saalbaustraße 79 in Darmstadt.

Al. Schuldenfr. Anwesen, 1 Sid. von hier, 10 Min. v. Bahnhof, mit klein. Fabrikgeb., f. all. Kleinber. geeig., auch Obst- u. Geflügelg., ca. 2 Morg. Terrain, f. 55.000 M. z. vk. o. geg. g. Obj. hier o. Baupl. z. verk. D. Engel, Adolfsstr. 3.

Prachtvoller Herrschaftssitz,

nächst einem Badeorte Oberbayerns, 150 Morg. groß, mit 4000 Morg. gepacht. Jagd, hochherrsch. Gebäuden, elektr. Beleuchtung, Dampfheizung, inkl. lebb. u. toten Inventar, weit unterm realen Wert zu verk. durch Lorenz Thoma & Co., Rüdigen, Herzog Wilhelmstr. 23. (Ma. 9590) F 143

Baugrundst. an der Niedervaldstr.

N. 574 an den Tagbl.-Verl.

fertiger Bauplatz,

28 Auten a. M. 700, zu verkaufen. Besitzer Frankfurterstr. 41. 9874

Villenplätze — Homburg - H.

in schöner, warmer Hardwaldlage, sehr preiswert zu verkaufen, aber nur an Selbstbesitzer. Näh. unter F. A. U. 597 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 143

Schuldenfreies Terrain

ist billig zu verk. oder gegen Häuser, Villen etc. zu vertauschen. Nur Off. von Selbstfr. erbeten unter A. 818 an den Tagbl.-Verlag.

Gartengrundstück

an der Schiersteinerstraße, über zwei Morgen groß, zu verkaufen. Offerten u. V. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Mbl. Geschäftsh., Gasthof, Bäckerei, Metzgerei od. Haus, m. f. e. solches einrichten läßt. Ausf. Off. v. Best. v. S. M. 10 hauptpostlagernd erb.

Ich beschaffe

raschest und verschwiegen Käufer od. Teilhaber

für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Durch auf meine Kosten in 900 der gelassensten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit za. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten für Objekte aller Art in Verbindung, daher meine vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. F 90

E. Kommen Nachf., Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I. Altes, bestfundiertes Unternehmen mit Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B.

Verkäufe u. Beteiligungen

wieder abgeschlossen in nicht ganz

3 Wochen.

Für gute, nachweisbar rentable Fabrik-, Engros- u. Ladengeschäfte, sowie Grundstücke, Güter etc. haben wir sofort noch (La 8903) F 143

Käufer u. Teilhaber.

Kostenloser Nachweis nur solcher Objekte in jeder Preislage u. Branche über ganz Deutschland. Fischer & Kuhnert, Leipzig.

Herrschaftliche Einfamilien-Villa,

32. 8 Zimmer mit Zubehör u. Garten, in guter Lage Wiesbadens oder nächster Umgebung preiswert zu kaufen gesucht. Agenten erbeten. Offerten nur mit näheren Angaben u. Preis unt. V. 977 Tagbl.-Hpt-Abt., Wilhelmstr. 6. 9913

Rentables Etagenhaus

gegen Anzahlung einer prima 2. Hypothek von circa 40.000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 98 an die Tagbl.-Haupt-Abt., Wilhelmstr. 6. 9957

Ganz kleines Haus

mit Garten, Stallung u. Remise zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote an Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Sofort zu kaufen gesucht

rentables Etagenhaus, sowie größere Objekte, Hotel-, Restaurants-, Bau- und Spekulations-Grundstücke. Zahlung Mark 2 Millionen, teils in bar, teils in Wertpapieren. Offert. u. unter F. 98 Tagbl.-Haupt-Abt., Wilhelmstr. 6. 9943

Geschäftshaus, gute Lage,

für Kolonialw. u. Zigarren-Geschäft zu kaufen gesucht, mit 15-20.000 M. Anzahlung. Offerten u. II. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension,

nachweislich gut besucht, circa 8 bis 9 Zim., davon 6 möbliert, zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter H. 824 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mit Restkauf

kleines Haus oder Grundstück zu kaufen gesucht. Offert. u. W. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück Adolfshöhe, auch nicht an der Straße gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten u. Z. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Villen-Bauplatz

eventl. Restgrundstück gef. Offerten mit Preis unter N. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Wer

Immobilien

zu erwerben oder zu verkaufen wünscht, der reiche eine Anzeige für den Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts ein und er wird Angebote wie Liebhaber in ausreichendem Maße finden.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unzulässig.

Neuestes Pferd
zu verk. Reichstraße 15a. II 626

Wiederige Pferde
zu verkaufen Orientstraße 35.

Deutscher Kurzhaar Brauntiger, ff. Gebrauchshund, m. Stammbaum, zu verk. Friedrichstraße 14, 1. Et.

Dobberman-Hund tot zu verk. Friedrichstraße 44, Laden.

Dobberman, 3 Jahr, Rude, sowie ein Zwinger zu verkaufen Bestenstraße 12, Partierre rechts.

Deutsche Dogge, schöne Hündin, sofort zu verkaufen Wielandstraße 16, Part.

Dübner, schöne w. Ital., 1 Jahr, 7 Dübner u. 1 P. Pfautauben wegen Umzug f. zu verkaufen Wielandstraße 16, Part.

Einige engl. Pfautauben, Schwarz u. weiß, abg. Reichstr. 31, P.

Bräm. Kanarienvogel, St. Seifert, zu verk. 18. Wette, Weberstraße 54.

Kanarienvogel (v. Seifert) bill. Rheingauerstraße 24, 2. Wührenberg.

Kanarienvogel (Seifert), pr. Vorläufer, abgemauert, billig zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 2, Geiselhart. B 15422

Kanar. Weibch. (St. S.), pr. Rucht, v. 1. Preis, gefall. b. Göbenstr. 4, 3. l.

Gut erb. Damschöpfung zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Grauer Wintermantel für 7 Mt. zu verk. Rheinstr. 57, 1. links.

Capo, schwarz, wenig getragen, preisw. zu verk. Weichstr. 11, 1. l.

Sochaleq. Gefäßsch. u. Theaterkl., f. neu, in. Dotsen, u. Marmorpl., Gewehr. Wismarstr. 8, 2. l. B 15592

Rosa-leibene Bluse, Gr. 44, nur 3mal getr., für 8 Mt., sch. Winter-Jackett 3 Mt. zu verk. Luxemburgerstraße 1, 1. St.

Seal-Rade mit Dermelinfagen, 44, fast neu, für 220 Mt. zu verkaufen Lannus-Hotel, Zimmer 110, zwischen 1 u. 3 Uhr. 9941

Winterjackett u. Versch. billig zu verk. Dohbermerstr. 40, Rib. 2 r.

W. erb. Damenpal. u. Theatermant. zu verkaufen Gerichstraße 1, 2. l.

Derren-Anzug, Schwarz, gut erb., Militär-Rod, Hüte, 87er, billig zu verk. Blücherstraße 34, Part. I.

Seid-Überzieher, Geblüht, 10 Mt., Winter-Überzieher, 10 Mt., Winterhose 6 Mt., sch. Damen-Tuchjude 6 Mt., getr. Damen-Blusen, Röcke, Schube, verschiedene Auentypen bill. Balluffstraße 6, 3. St. I. B 15400

Derren-Überzieher, H. Rig., zu verk. Dambachstr. 1, 1.

Drei seid. gestickte Überzieher, 1 schwarzer schwarz, Davelod, Gehrod, Jackett, für hart. Figur, billig zu verk. Hofstraße 11, Part.

Ein gut erb. Überzieher, Rod und Weste b. zu bl. Rheinstr. 95, 6. St.

8 getr. Überzieher u. 2 Mt. an Schwabacherstraße 12, 6. St. 2.

Ein fast neuer Überzieher v. bl. bei Schneider Dacht, Schulberg 11.

Überzieher, Fantasie-Weste, Jackett u. Gebr.-A. Schwabstr. 25, R. r. 1 r.

Überzieher, f. 12-14, Knaben bill. zu bl. Schneiderrei Dellmündstr. 34, 2.

Zwei gr. Delgemälde, Landschaft, Wert 600 Mt., a 30 Mt. zu verk. Off. unt. „Delgemälde“ hauptpostlagernd.

Ein gr. Delgemälde (Heuerbach) zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ein gr. Delgemälde (Linn) bill. zu verk. Rab. Göbenstr. 24, 2. l.

Zwei Delgemälde, schöne Landschaften, billig zu verk. Näheres Dohbermerstraße 106, 2.

Versch. gute Delgemälde, Läufer, Ahras, gut erb. Rödel a. Art. billig zu verk. Frankenstraße 9. B 14745

Für Waffenkammer, Radtschloßschloß u. versch. alte Waffen zu verk. Rheinstraße 55, 1.

Altständer, bracht. Porzellan-Uhr (Wiedermeier), Empire, Schreibsekretär, rot, mit Metallfüßen, Silber, alte Gemälde, Porzellan u. bill. Rheinstraße 55, 1.

Für Kerkel! Gulenburgs Rechenlehre billig abzugeben. Rab. Emterstraße 2, 1. r.

Pianinos, wenig gespielt, billig zu verkaufen Oranienstraße 27, Partierre.

Verkäufe
Feines Delikatessen-Geschäft
zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mt. Offert. u. S. 574 an d. Tagbl.-Verl.

Ein Rind, Kalb, und Schweinefleisch billig zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten u. S. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fast neues Klavier billig zu verkaufen. Näheres Cafe Schmitz, Dohheim.

Kompl. Schlafzim., Heilig, Rußb., dunkl., m. pr. Sprünge, Röhrl.-Matr., 2 Nachtl., Spiegelchr. zu verk. Sonnenbergerstraße 49.

Schlafzimmer, komplett, Eichen, 2 Betten, 2 Nachtl., 1 Spiegelchrant, hochsein, bill. Dambachstr. 5. Damm.

Zwei eleg. Rußb.-Betten a 80 Mt., Rußb.-Spiegelchr. mit Kristallglas 75 Mt. Naunthalstraße 6, Part.

2 vollst. Betten (neu) 60 u. 100 Mt., Raschkom. 23, Nachtl. 8, Tür, Kleiderchr. 17, Anrichtesch. 15, Spiegel 3 u. 9 Mt. u. Wismarstr. 7, 6. St. 2 r.

2 Kuschelbetten, neu a 55 Mt., Silber, Spiegel, Naunthalstraße 6, P.

Kinderbett, Kinderstuhl, Küchensch. b. zu bl. Erbaderstr. 5, D. Seiland.

Zwei gut erb. Rußb.-Vertikale mit Sprungrahmen zu verk. Herderstraße 35, Part.

Sofa 24, Ottom. 18, versch. Betten 15-20 u. 30, Küchensch. 15, ar. Kleiderchr. 25, versch. Kom., Divan 15, Küchensch. u. versch. mehr. Schrankstraße 46, 6. St., Versch.

Zwei gut erb. Tischendiwans bill. abzug. Moritzstraße 21, 6. St. 1.

Gutes Sofa, Tisch, Vertikale, Blumenstr. bill. Reichstr. 22, P. 1.

Chaiselongue, neu, 16 Mt., m. ich. Dede 24. Naunthalstraße 6, P.

Schwere Eichenmöbel, ar. Büfett, Paneel, Divan, Tisch, 6 Lederhühle, Spiegel, Schreibstuhl, sehr gut erb., billig zu verk. Hofstraße 11, Part.

Vertikal, Kleider- u. Küchensch., Tisch, Stühle, Nachtlisch, f. Kücheneinricht. b. a. verk. Adlerstr. 49, 1. Et.

1. u. 2. t. Kleiderchr., Vertikal, Seegr., Daar., Woll- u. Capot-Bett, Küchen- u. Konfektchr., Sofa, Nachtl., Kom., Trumeaus u. andere Spiegel, Klurtoiletten, Stühle, Bilder, Port., Galerien, Teppich, Divan, Garnitur, Ottom., eine. Sessel, Deck. u. Kissen u. V. sportbill. Naunthalstraße 6, P.

1. u. 2. t. Kleider- u. Küchensch., Brandst. Vertikal, Vertikal, Waidfommode, Anrichte, Stühle zu verk. Schreinerrei Thurn, Schachtstraße 25.

Großer Küchenschrank f. 20 Mt. zu verkaufen Saalgasse 33, 1. r.

Reine Kücheneinr. u. Raumgange bill. zu verk. Dellmündstraße 11, 3. r.

Versch. Möbel, ant. Schrank billig zu verk. Moritzstraße 9, 6. St. P.

Ein schöner rußb.-pol. Tisch, 1 Gartentisch u. Bank, 1 sch. Küstler, 1 Staffelei u. 1 Spinnisch billig zu bl. B. Weier, Schr. Friedrichstr. 19.

Doppelt. Herren-Schreibtisch billig zu verk. Hebelstraße 18.

Wer kauft einf. 100jähr. Sekretär, Schneider-Nähmaschine? Off. u. 53 hauptpostlag.

Schreibpult, Gasherd zu verk. Herderstraße 31, Part. links.

Nähmaschine, fast neu, 40 Mt. Reichstr. 27, Part. I.

Nähmaschine, fast neu, 35 Mt. Reichstr. 27, Part. I. B 15120

Spezerei-Einrichtungen, Theken, Schabladen-Regale kaufen Sie billig Marktstraße 12, 6. St. 1. St. Spöth.

Amerikan. Koffelmaschine-Pult, dunkel Eichen, 150x83 cm, nebst pass. Sessel zu verk. Wismarstr. 30, 1.

Ortergeschell mit Platten zu verk. G. Riesner, Naunthalstraße 14.

Getriebelichter, f. f. Abbruchsmat. bill. abg. R. Kaiser-Automat. B15173

Rahmenschilder, Platten-Regal bill. zu verk. Rheingauerstr. 10, P. 1.

Fast neue Desimalwaage billig zu verkaufen Adlerstraße 49, 1. St.

Landauer und Galsverbed billig feil. Schachtstraße 5.

Kompl. landwirtsch. Utens. Wagen u. Karren, sowie Pferdegeschirr, eine Kelter, Dickschw. u. Apfelmühle und dergleichen preiswert zu verkaufen Dohheim, Dohlgasse 6.

Eine gebrauchte Federrolle, 1 Dickschw. Röhle u. 1 überplast. Bleederschleier zu bl. Steingasse 36.

Leichte Federrolle, gut erhalten, zu verk. Gneisenaustr. 12, 1. B1534

Eine leichte Federrolle zu verkaufen Oranienstraße 35.

Ein Kinderwagen für 15 Mark zu verk. Bestenstraße 12, Part. r.

Fast neuer Kinderwagen v. verk. H. Köhler, Drubenstr. 8, Rib. Part.

Gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Marktstraße 13, 6. St. 1.

Kinder-Sportsch. u. Liegewagen m. Verb. u. Gummirad, f. 12 Mt. zu verk. Dohbermerstr. 30, 6. St. Holland.

Guter, Sth. u. Liegewagen bill. zu verk. Blücherstraße 34, 3. l.

Unterh. Kinderwagen bill. zu verk. Herderstraße 35, Part.

Unterh. Kinderwagen bill. zu verk. Herderstraße 35, Part.

Unterh. Kinderwagen bill. zu verk. Herderstraße 35, Part.

Unterh. Kinderwagen bill. zu verk. Herderstraße 35, Part.

Motorrad, 3 1/2 P. S., gut laufend, wenig gef., billig zu verk. An der Ringstraße 4, P.

Fahrrad, sehr gut erhalten, wegen Platzmangel tot. f. 25 Mt. zu verk. S. Arend, Herrnhühlgasse 3, 2. l.

Fahrrad mit Freilauf, gut erb., zu verk. Blücherstraße 7, Rib. P. 1.

Herren- u. Damenrad, Brennbar, verk. bill. Weier, Elisabethenstr. 10, G.

Ein noch fast neues Fahrrad mit Freilauf zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Gut erb. Damenrad 10 Mt., Anzug 5, Liebersteier 3 u. 4 Mt. Frankenstraße 2, Part. B 1428

Eleg. Damenfahrrad, w. gefahr., zu verk. Sonnenbergerstraße 49.

Fahrrad mit Freilauf, fast neu, billig Reichstr. 27, P. B 15121

Gut erb. Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen Nauergasse 17, 2.

Fahrrad 20 Mt. Reichstr. 27, P. 1. B 14613

Knabenrad 15 Mt. Reichstr. 27, P. 1. B 15292

Zwei schöne Reg.-Defen, 1 Amerik.-Defen, 1 Rahmenschild bill. zu verk. Sahnstraße 20, 1. II 623

Majolik-Gasofen (Chemische) weggah. (neu 400 Mt.) f. 100 Mt. zu verkaufen Langstraße 14, 1.

Elektrischer Kranleuchter, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Porenstraße 8, Laden.

Gute Majol.-Hängelampe f. Petr. u. Gas u. 1 Kartoffelkiste billig zu verk. Schwabacherstr. 25, Rib. r. 1 r.

Hängelampe, groß, f. Petrol u. Gas, Eisen bronz., billig abzug. Seebadstr. 8, 1, 9-4, 7-8 anqu.

Eine Badewanne, 1 Teetischchen, 1 Salonstischchen mit Blumenemal, 1 Mahag.-Schränkch. sehr billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 12, 1. Etage.

Gehr. Zinnschub. St.-Kinderwagen, fast neuer Nachstuhl, H. Kinderbett billig abzug. Seebadstr. 29, P. r.

Eiserne Treppe, leicht gebunden, 11 Stiegen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse sehr geeignet, billig zu verkaufen. Anzufragen in der Schlosserei Rüb. & Kämpfer, Römerberg 8.

Glaswände, Glasür. u. Staubel. billig zu verkaufen. B. Weier, Schreinerrei, Friedrichstraße 19.

Für Weinbändler, 1 zerlegb. H. Weid., 1 Pflanzenschild zu bl. Rab. Frankenstraße 15, D. 2.

Ein Hund Staniel abzugeben. Schriftl. Angebote mit Preisang. u. Z. 573 an d. Tagbl.-V.

Umzugshalber zu verk. 2 große Eselstagen a 10 Mt., einf. Bettstelle mit Matr. 10 Mt., mod. Bettst. m. Matr. 45 Mt., Eis-schrank 10 Mt., ar. Delgem. a 10 Mt. Rheinbahnstraße 4, Partierre.

Für Schloffer! Gutes neues Bandisen, 2 em breit, in größeren Mengen billig abzugeben. A. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Langgasse 27, Druckeri-Kontor.

Drei runde Stüdfas sehr preiswert abzugeben. S. Sch. Oranienstraße 6.

Prima Viertelstüdfas billig zu verk. Rheinstraße 76, 1.

Freisch geleerte Stüdfas, ganze, halbe u. viertel, auch kleinere Räder billig z. bl. Kaulbrunnstr. 3.

Räder in allen Gr., frisch gel. Rab-Niederlage Reichstr. 12, B15418

Eine große Dunsthitte und ein Federlatten zu verkaufen Oranienstraße 34, Part.

Kaufgeuche
In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unzulässig.

Suche rent. Geschäft zu kaufen, einzelner welcher Branche. Offerten u. S. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Kl., gutgeh. Flaschenbiergeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Reizpelerine, nicht hell, zu kaufen gesucht. Off. u. „Linas“ postlag. Schützenhofstraße.

Piano für Anfänger zu kaufen gef. Off. u. 186 Tagbl.-Zweigstelle, Wismarstr. 29, B15376

Gehr. Wohnungs-Einrichtung, einzelne Möbelstücke zu kaufen gef. Offert. u. S. 573 an den Tagbl.-Verl.

Zwei ja. Schwunde zu verkaufen. Mainz, Ballaustr. 52, Dressler.

Zu verkaufen
prachtvoller, kurzhaariger Bernhardiner (2jährig), mehrfach prämiert, sowie braune edle Dachshunde. Näheres Vierstädterstraße 18 bei Metzger Werner. 9956

Moderne Damenhüte in jeder Preislage billig zu verk. Dasselbst werden a. Damenhüte umgeändert. Geisbergstraße 16, 1. links.

Pianino, gut erhalten, zu f. gesucht. Rab. Ringstraße 8, 1.

Alte Federbetten, Rohhaarmatr., lose Federn zu kaufen gesucht. Rab. Hermannstraße 8, Part.

Kleinerer Herd und Bumbach-Ofen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Rohhaanien taust B. Hohmann Radf., Seebadstr. 3.

Verpachtungen

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unzulässig.

Lagerplatz, circa 80 Ruten, ob. Dohbermerstr., eingetr. m. Verfr. u. Halle z. verb. Schwabacherstr. 47, 1.

Unterricht

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unzulässig.

Latin, Franz., Deutsch usw., bei erf. Lehrer. West. Off. u. S. 186 an den Tagbl.-Verlag erbet. B15103

Gut engl. u. franz. Sprachlehrer n. m. Reich. i. 30 St. a 0.75, 15 P. i. Ausl. tätig. V. Ref. Neugasse 3, 1.

Englischen Unterricht für Anfänger erteilt sehr billig. Off. unter P. 10 postl. Wismarstr.

Orbl. engl. u. franz. Unterricht b. erf. Herrn mit viel. Auslandsauf. S. 17 Sonnenbergerstraße.

Franz. u. engl. Nachhilfe-Unterricht f. Oberstudianer u. Oberrechner gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. 187 an Tagbl.-Zweigstelle, Wismarstr. 29. B 15444

Nachhilfsstunden in den Anfangsgründen der fr. u. engl. Sprache werden erteilt. Rab. im Tagbl.-Verlag.

Franzose und vornehmer Familie unter, Konversation, Grammatik. Off. u. D. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Italienerin (Lehrerin), kürzlich diplomiert, vorz. Methode, gibt Stunden. Off. unter R. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Italiener erteilt Unterricht in seiner Muttersprache. Offerten unter N. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Mapierunterricht n. verb. Methode, Hebst. Unterr. u. Nachh. i. a. Nach. ert. best. empf. Lehr. Albrechtstr. 5, 3.

Klavierunterricht w. gründl. erteilt. p. St. 30 Pf. West. Off. u. S. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier-Unterricht wird gemischhaft u. billig erteilt. Am Römerort 1, 3.

Kriker-Unterricht w. gründl. ert. Schwabacherstr. 30, 6. St. 2. B 15411

Verloren Gefunden

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unzulässig.

Verl. Dienstboten-Rechnungsbuch, Abz. a. Vel. Kais.-Friedr.-Ring 70, 2.

Verloren ein Rosenkranz mit drei Medaillen, gegen Belohn. abzug. Moritzstraße 7, 2.

Schwarzer Hund mit weiß. Brust (auf den Namen „Schimbo“ hörend) entlaufen, Steuern. Nr. 224. G. P. abg. Kais.-Fr.-Ring 8, Lab. B15387

Fox-Terrier-Hündin, w., m. br. Kopf, angel. Dohbermerstr. 74, P. I. B15301

Geschäftliche Empfehlungen

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch feste Schrift ist unzulässig.

Die Kirschkerei von A. Schäfer befindet sich Kirchstraße 9, 1 (sein Laden). Reparaturen, Umändern, Neuankündigung von Felsen.

Gutbürger. Mittags- u. Abendlich empfiehlt Reichert, Neugasse 17, 1.

Meine Straußfebern- u. Spitzenwäscherei u. Färberei befindet sich jetzt Kirchstraße 9, 1. St. A. Bierwirth Radf., Inh.: Frau Schäfer.

Elektr. Klingel-, Tel.-Anlagen sowie Rep. w. pr. u. b. ausgef. Phil. Wecht, Reichstraße 18, 6. St. r. B14533

Alle Tapeziererarbeiten, sowie Aufarbeiten v. Möbeln und Letzen w. billig ausgeführt. B. Reich, Adlerstraße 9, 1. St.

Nähmasch. rev. prompt u. billig, alle Systeme, unter Garantie. Pöhl Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Guter Bürgerl. Mittagstisch 50 Pf., Abendlich 35 Pf. u. höh., je nach W. E. Remmelsberger, Saalgasse 22, 1.

Anfert. eleganter Herrenkleider nach Maß, auch wenn die Herren die Stoffe selbst stellen. Garantie für gutes Passen. Herrenschneiderei, Saalgasse 24, 6. St. 1.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Röder, alle 12, 6. St. 2. rechts.

Damen- u. Kinderkleid. w. angef. Göbenstraße 6, 2. St. B15801

Damen-, Kinderkleider, Blusen u. Faltenröde, auch Jackenkleider, werden preiswert und sehr angefertigt Oranienstraße 16, 1. St.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in u. auß. d. S. Reichstraße 14, P. r.

Näh. empf. sich i. Anf. u. Wäsche, Knab. v. Ab. (Za. 1.80 Mt.) Herderstraße 1, 1. St. rechts, Frau. Trost.

Weiß- und Bunt-Städereien

Pianos in grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen. Teilzahlung gestattet. Franz König, Bismarckring 4, a. d. Ringkirche, B 14579

Pianos. Gelegenheitskäufe. Neu hergerichtete Instrumente: 2 Becksteinflügel, je 3 Pianinos von Beckstein u. Blüthner, Mandl, Bach, Winkelmann u. a., zu sehr mäßigen Preisen. 9348 Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.

Fast neuer Jagdwagen, 1. u. 2. Sp., wegen Aufgabe des Stalles preiswert zu verk. Jahrb. 11, 1.

Eine Federprüfrolle, ca. 80-90 Zentner Tragkraft, wegen Aufgabe des Fabrikwerks zu verkaufen. Ludwig Diehl, Gr. Gerau.

Eiserne Treppe, leicht gebunden, 11 Stufen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse sehr geeignet, billig zu verkaufen. Anzusehen in der Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Für Schlosser! Gutes neues Sandseil, 2 om breit, in größeren Mengen billig abzugeben. F. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei Langgasse 27, Druckerei-Kontor.

Kaufgehilfe

A. Görlach, Wiegergasse 16, kauft die höchsten Preise für gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Gold- und Silber, Handtaschen u. Uniformen. Bestellung per Postkarte genügt.

A. Geizhals, Wiegergasse 2, kauft hiermit die w. Herrschaften darauf aufmerksam, daß ich durch größten Bedarf am Plage in der Lage bin, die wirklich höchsten Preise zu zahlen für gut erhaltene Herren- u. Damen-Garderoben, Wäsche, Uniformen, Möbel, g. Nachl., Wandtbl., Gold- u. Silberfach, Brillanten, höchstes u. ältestes Geschäft am Plage.

N. Schiffer, Wiegergasse 21, kauft hohe Preise für getr. Herren- und Damenkleider, Militärfachen u. Schuhe.

!! Neu eröffnet !!

Franz Grosshut, Grabenstr. 26, kein Laden. Empfehle mich den geehrten Herrsch. z. Ankauf v. gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhen, Möbel, Gold, Silber, Brill., g. Nachl. Postk. genügt. Bez. die allerhöchsten Preise. Mache keine Neikame! Zahle doch die höchsten Preise für getr. Herren- u. Damenkl., Militärf., Gold- u. Silberfachen. Fräulein M. Schiffer, Goldgasse 15.

Um sich geill. zu überzeugen, dass nur L. Grosshut, Metzgergasse 27, Tel. 2077, der beste Zahler Wiesbadens ist u. mehr zahlt als jed. Andere, genügt Postk. Kaufe gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Militärf., Pelze, Schuhe, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachl. etc.

Bitte sich gut. zu überzeugen!! Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich Frau Stummer, Kl. Wobergasse 9, 1, kein Laden, kauft die allerhöchsten Preise u. mehr wie jeder Andere f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuh., Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. Postkarte genügt.

Karl Kunkel kauft am besten für Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Uniformen, Möbeln, Handtaschen. Goldgasse 16.

Fräulein N. Geizhals, Grabenstr. 24, kein Laden, kauft die höchsten Preise für gut erh. H- u. Damenkleider, Uniformen, g. Nachl., Wandtbl., Gold, Silber u. Brillanten. A. B. L. i. S.

Einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachlässe jeder Art gegen Baße zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 97 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6, 9915

Bitte ausschneiden! Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen u. sonst u. halt v. ab S. Sipper, Drankenstr. 54.

Zahle die höchsten Preise für Lumpen, altes Eisen, Metall, Gummi, Neutuch, Papier etc. Bestell. wird pünktlich befristet. Abhandlung B. Geisler, Hermannstraße 17 und Schulgasse 4.

Dung gesucht H. Witte, Gärtnerei, Schierlein.

Bewachungen

Für bekanntes gutbürgerl. Restaurant mit Hotel (10 Zimmer) in guter Lage, mit hübscher Einrichtung u. komplettem Inventar, wird solider tüchtiger Wächter, dessen Frau gute Küche zu führen versteht, gesucht. Offert. unter W. 17 postlag. Wiesbaden.

Restaurant, Stehbierhalle, Klublokal u. Regalbahn, in verkehrsreichster Straße mitten der Stadt, an bestrenommierter erstklassiger Brauerei auf 1. Januar 1909 zu verpachten. Näheres im Tagbl.-Verlag. B 15981

Tüchtige kautionsfähige Wirtsleute werden für ein neues Bierlokal mit großem schattigen Garten u. Regalbahn in Mainz (inmitten der Stadt gelegen) als Wächter gesucht. Geil. Offerten von nur kapitalträchtigen Bewerbern mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter P. 1722 an H. Franz, Mainz. (No. 1722) F 48

Intention

Institut Wörbs, staatlich konfessioniert, höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klaffen u. Säugl. od. Militärexamina mit Arbeitsst. bis Prima Intus! Individuelle Behandlung, daher beste Erfolge seit 15 J., auch ohne entsprechende Vorbildung! Priv.-Unterricht i. sämtl. Fächern, auch f. Ausl., gründl. u. erfolg! Besond. Kurse f. Damen! Pensionat! Viele vorzägt. Empf! Wörbs, Privatdozentleiter in Oberlehrerz., Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Wiesbadener Pädagogium, staatl. konz. höh. Privatschule, Gründl. Vorbereitung für alle Schul- und Militärexamina. Arbeits- und Nachhilfestunden für Schüler höherer Lehranstalten. Streng individuelle Behandlung, daher glänzende Erfolge. Näheres durch Dr. E. Loewenberg, Institutsleiter in Oberlehrerzeugnis, Adelheidstrasse 48, Pt. Sprechstunden 9-1 Uhr.

Real- und Handelsschule von Dr. Kramer, Garburg (Elbe). Bewährte Anstalt zur Kaufm. Vorbildung für In- und Ausländer und zum Einjährigen-Examen. Aufnahme von Ferien- u. Halbjahresbewerber. — Gutes Schulpensonat. Man verlange Prospekt und Referenzen.

Prof. Dr. Brunswick a) höh. Mädchenschule, 10-klassig. Tägl. Arbeitsstunden in der Schule. b) Fortbildungsveranstaltungen für alle Zweige höher. Frauenbildg. Anmeldung täglich 11-12 Uhr in der Anstalt Müllerstrasse 3. Unterrichtsbeginn Montag, 12. Okt., 8 Uhr.

Handelsschulen Dr. Conrad Grimm, Kirchgasse 19 und Biebrich, Volksheim, Saal 31, Ostflügel. Abteilung II. Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen Fähnrich-Abiturium.

Nachhilfe für Schüler höherer Lehranstalten. Gewissenhafter individueller Unterricht, daher bis jetzt keine Misserfolge. Selbst die aussichtslosesten Fälle wurden mit nachhaltigem Erfolg erledigt. — Aufnahmen v. Damen und Herren. Vorbereitung für die B 14739 Einjähr.-Freiwillig.-Prüfung, sowie für die Prüfungen zur Aufnahme in die mittleren und oberen Gymnasialklassen. Nachhilfestunden in den Gymnasialfächern, besonders in Lateinischen und Griechischen für Schüler der oberen Gymnasialklassen. Dr. phil. Franz Heimann, Gubenstrasse 8, III.

10-klassige Private höhere Mädchenschule der Oberlehrerin Luise Spies, Rheinstraße 28. Das Wintersemester beginnt Montag, den 12. Oktober. Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 12-1 und nachmittags von 3-4 Uhr. Die Vorsteherin.

Nachhilfskurse und Arbeitsstunden für Schüler u. Schülerinnen aller Klassen der höheren Lehranstalten und Vorbereitung zu allen Examina, — unter Leitung akad. gepr. Lehrkraft. — Mäßiges Honorar, Günter jederzeit, auch für Sprachen und alle Handelsfächer. Institut Bein, Rheinstraße 103.

Gesucht für Untersekunda (Kgl. Gymn.) Nachh. u. Beaufs. der Schularb. entl. Pension tagsüber. Off. in Preis u. S. 97 a. d. Tagbl.-Haupt-Abt., Wilhelmstr. 6, 9908 Mathem. und naturw. Unterricht, Nachhilfe erteilt Dr. phil., Nikolastraße 15, 2. 9879

Sprachen-Austausch mit gebild. Engländerin oder Französin wünscht ohne gegenseitige Vergütung hiesige junge Dame. Geil. Offert. un. Z. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Englisch. Privat- und Klassen-Unterricht für Anfänger und Fortgeschr. erteilt Mr. O. Browne, Nikolastr. 33. Gründl. englisch. Unterricht erteilt Miss Moore, Moritzstr. 1, I.

English Lessons (Gram. and Conv.) Miss Sharpe, Luisenplatz 2, 1. English Lessons, Miss Carno, Taunusstrasse 25, 2.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch. Nationale bewährte Lehrer und Lehrerinnen. Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Französin (diplom.) erteilt gründl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Stifstr. 23, 2. Dame française distinguée (diplômes supérieurs) donne leçons. Dambachtal 2, I.

Dame dist. (Parisiense) donne leçons de gram. et conversation. Kirchgasse 17, 2. Gegen korrekt. Deutsch engl. oder franz. Konversation gesucht von Alt. Dame. Off. unter „Legaz“ postlagend Schützenhofstrasse.

Italienische Stunden gibt Signora Rossi, Saalstraße 30, 2. Stoz. Auch Vorbereitung für ital. Reizen und Dante-Erklärung. Geil. Referenzen u. a. bei Frä. M. Weber, Institutsvorsteherin, Kapellenstraße 82.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Viezzoli, Adolfsallee 38, 3. Herr sucht engl. Konversation mit Engländerin. Geil. Offert. u. S. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Institut Bein. Handels- Lehr-Anstalt. Rheinstrasse 103. Erste, prakt. erfahrene Lehrkräfte. 32-jähr. Praxis des Leiters. Beginn neuer Kurse am 12. u. 15. Oktober.

Sämtliche Handelsfächer. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Französisch, Englisch. Kostenlose Stellenvermittlung. Zeugnisse. Prospekte frei.

Stenogr.-Schule. (Staatlich genehm.) Neuer Kursus: Dienstag, 13. Okt., abends 8 Uhr, in der Gewerbeschule. Anmeldungen bei d. Leit. der Schule: Lehrer M. Paul, Philippbergstr. 16.

Malschule Hans Völcker beginnt am 1. Nov. Anmeldungen v. 29. Okt. Mainzstr. 40.

Mal- u. Zeichen-Unterricht erteilt Ag. Erfurt, Rheinstraße 15, 3.

Münchener Malschule Kossuth, E. J. Zeichnen, Malen und Radieren nach lebendem Modell. Stilleben — Abendakt. Anmeldungen täglich im Atelier selbst, Wilhelmstr. 8, und Kunstsalon P. Banger, Luisenstrasse 4. 9420

Musik-Akademie für Gesang, Piano und Violine von Jul. Gerling, Kgl. Musikdirektor, Dreieckstr. 3, 1, u. d. Ringl. H 15382

Unterricht i. Zeichnen u. Malen, Kopf, Figur, Landschaft, Blumen u. Stillleben erteilt M. Schmitz-Hubsch, Atelier Michelberg 6. Sprechstunden 12-1 Uhr. 9911

Klavier-Unterricht, Wiener Methode, erteilt mit sicherem Erfolg alle Stufen bis zur künstl. Reife, Borzogl. Ref.zeugn. Marie Habich, Bismarck, Gubenstr. 6, 2

Klavier-Unterricht erteilt Prof. Simonon aus Brüssel, Kapellenstraße 41. 9730

Klavier-Unterricht w. gründl. f. Anf. u. Borzugschritt. erteilt Petramstraße 20, 3. lfd. B 15226

Opernsängerin erteilt gründl. Gesangunterricht 2 Mk. per St. Prima Ref. Off. u. P. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Große Wiesbadener Akademische Zuschneide-Schule und Lehr-Institut für sämtliche Damen- und Kinder-Garderoben. Leitung: L. Seibel, Friedrichstraße 47, 2.

Lehrfächer: Konfektion aller Arten Taillen- und Rockschneide nach Maß, prakt. Nähmaschinen, prakt. Zuschneiden, Anteil im Bügeln u. Maschinennähen, Ausarbeitung aller Arten Taillen- und Rockmodelle, Kostüme, Jockeys, Mäntel, sowie sämtl. Kinder-Garderoben. Büsten- und Schnittmuster-Verkauf. Anmelb. tägl. Prospekte gratis u. franko. A. M., Dogheimerstraße 42.

Zuschneide-Unterricht. Bisherige Lehrerin an erstklass. Akademie erteilt gründl. Unterricht im Zuschneiden, Zuschneiden u. Anfertigen v. Damen- u. Kinder-Garderoben im Hause. Off. an A. M., Dogheimerstraße 42.

Junges geb. Mädchen a. g. Familie findet Geleg. f. Küche u. Haushaltung zu lernen. Borzogl. Pension u. Familienanstell. i. Hause. Pension Sella, Rheinstr. 28. 9939

Mitte Oktober beginnen meine Tanz-Kurse. Bitte gefl. um baldige Anmeldung. Hochachtungsvoll Fritz Heidecker, Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer. Dirigent der Kurhaus-Bälle in Wiesbaden u. Bad Ems. Mauritiusstrasse 10.

Deller's Tanz-Institut Gegr. 1892. Unsere diesjährigen Tanz-Kurse beginnen Mitte Oktober im Hotel Vogel, Rheinstrasse.

Um unsere Kurse auch in diesem Jahre recht lehrreich zu gestalten, haben wir sämtliche auf der Hochschule des B. D. T., sowie auf dem Internationalen Tanzlehrer-Kongress gelehrt Tanz-Methoden in unseren Lehrplan aufgenommen. Gleichzeitig empfohlen wir uns im Einstudieren von Kostüm- und Nationaltänzen bei Festlichkeiten und Bällen etc.

Privat-Unterricht für einzelne und mehrere Personen erteilen wir schon von jetzt ab zu jeder gewünschten Tageszeit. Geil. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung Wellmündstrasse 4, 3, freundlichst entgegen.

Anton Deller u. Frau, Mitglieder d. B. D. Tanzlehrer, im Besitze der Diplome für Tanzkunst zu Hannover und Frankfurt a. M. Balleiter erster Vereine Wiesbadens.

Institut für Tanz- und Anstandslehre, Heinrich Sell, 15 Reichstrasse 15. Meine Kurse für Salon- und Gesellschafts-Tänze beginnen wieder Mitte Oktober in meinem Unterrichtssaal Hotel Vogel, Rheinstrasse.

Infolge meines Studiums auf der Schule für Tanzkunst bin ich befähigt, alle Tänze der Neuheit in meinen Lehrplan aufzunehmen. Geil. Anmeldungen nehme ich jederzeit gerne entgegen.

An meinem Montag- und Donnerstag abend 8 1/2 Uhr stattfindenden Tanzhurgen können noch einige Damen und Herren teilnehmen. H. Schwab, Lehrstraße 5. Unterrichtslokal: Hotel Westendhof, Schwalbacherstraße 30. Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

(Fortsetzung auf Seite 27.)

Kurhaus zu Wiesbaden — Winter-Saison 1908–1909.

Cyklus von 12 Konzerten

unter Mitwirkung hervorragender Künstler und des städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des städtischen Kurkapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Konzert-Tage und Solisten:

Freitag, den 6. November:	I. Konzert:	Fräulein Germaine Schnitzer (Klavier). Herr Otto Marak (Tenor).
Freitag, den 13. November:	II. Konzert:	Herr Sascha Bron (Violine). Herr Paul Schmedes (Bariton).
Freitag, den 20. November:	III. Konzert:	Fräulein Maud Fay , Kgl. Hofoperasängerin aus München (Sopran). Frau Capponsacchi-Jeislner (Violoncello).
Freitag, den 27. November:	IV. Konzert:	Frau Ernestine Schumann-Heink , Grossherzogl. Bad. und Herzogl. Sächs. Kammersängerin (Alt). Frau Hedwig Marx-Kirsch (Klavier).
Freitag, den 4. Dezember:	V. Konzert:	Fräulein Edith von Voigtlaender (Violine). Herr Louis de la Cruz-Frölich (Bariton).
Freitag, den 11. Dezember:	VI. Konzert:	Fräulein Angèle Vidron , Opernsängerin aus Köln (Koloratur). Herr Professor Michael Press (Violine).
Freitag, den 8. Januar:	VII. Konzert:	Herr Jean Buysson , Kgl. Hofopernsänger aus München (Tenor). Herr Josef Pembaur aus Leipzig (Klavier).
Freitag, den 15. Januar:	VIII. Konzert:	Herr Paul Goldschmidt (Klavier). Fräulein Valborg, Olga, Sigrid und Astrid Svärds- ström (Gesang).
Freitag, den 22. Januar:	IX. Konzert:	Frau Elisabeth Boehm van Endert , Königl. Sächs. Hof- opernsängerin aus Dresden (Sopran). Fräulein Stefi Geyer (Violine).
Freitag, den 5. Februar:	X. Konzert:	Fräulein Kathleen Parlow (Violine). Herrn Enrico Bossi (Orgel).
Freitag, den 12. Februar:	XI. Konzert:	Fräulein Jolanda Mérö (Klavier). Herr Lebrecht Goedecke (Kontrabass).
Freitag, den 26. Februar:	XII. Konzert:	Fräulein Frida Hempel , Kgl. Hofopernsängerin aus Berlin (Sopran). Fräulein Elsie Playfair (Violine).

Änderungen des vorstehenden Programmes bleiben vorbehalten.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Mittelloge, 1. Reihe	60.— M.	I. Parkett, 21.—26. Reihe	30.— M.
Logensitz	48.— "	II. Parkett	20.— "
I. Parkett, 1.—20. Reihe	36.— "	Rangalerie	20.— "

Rangalerie Rücksitz wird nicht im Abonnement abgegeben.

Vorausbestellungen für das Abonnement auf sämtliche 12 Konzerte werden bis Samstag, den 24. Oktober, abends 6 Uhr, entgegengenommen. — Bis zu diesem Termin bleiben auch den vorjährigen Abonnenten ihre Plätze reserviert. — Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen. — Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. — Die Inhaber von Kurhaus-Abonnementskarten (Einwohner-, Jahresfremden- und Saisonkarten) erhalten gegen Vorzeigung der Abonnementskarte Vorzugskarten zum I. Parkett, 1.—20. Reihe) zu 3 Mark pro Konzert.

Kassen-Preise:

Mittelloge, 1. Reihe	7.— M.	II. Parkett	3.— M.
Logensitz	5.— "	Rangalerie	2.50 "
I. Parkett, 1.—20. Reihe	4.— "	Rangalerie Rücksitz	2.— "
I. Parkett, 21.—26. Reihe	3.— "		

Oratorien-Aufführungen des Cäcilien-Vereins.

Die Aufführungen finden unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters **Gustav F. Kogel** aus Frankfurt a. M. statt. Es sind folgende Oratorien vorgesehen:

1. Am 16. November 1908: „Saul“ von Händel.

Solisten: Frl. **Philippi**, Basel — Frl. **Lammen**, Berlin — Herr **Wirl**, Frankfurt a. M. — Herr **Brodersen**, München.

2. Am 1. Februar 1909: „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Solisten: Frau **Cahnbly-Hinken**, Dortmund — Frl. **Krüger**, Frankfurt a. M. — Herr **Genter** und Herr **Messchaert**, Frankfurt a. M.

3. Am 9. April 1909: „Missa solennis“ von Beethoven.

Voraussichtliche Solisten: Frau **Kämpfert**, Frankfurt a. M. — Frau **Dril-Oritge**, Wien und die Herren **Georg A. Walther**, Berlin und **Denys**, Amsterdam.

Änderungen des vorstehenden Programmes bleiben vorbehalten.

Abonnements-Preise für die 3 Konzerte:

Mittelloge 1. Reihe	18.— M.	I. Parkett 21.—26. Reihe	6.— M.
Logensitz	12.— "	II. Parkett	6.— "
I. Parkett 1.—20. Reihe	9.— "		

Rangalerie und Rangalerie Rücksitz wird nicht im Abonnement abgegeben.

Vorausbestellungen für das Abonnement auf die 3 Konzerte werden bis Samstag, den 24. Oktober, abends 6 Uhr, entgegengenommen. — Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen. — Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden.

Wiesbaden, im Oktober 1908.

Städtische Kurverwaltung.

Militärische Balkanwerte und -bewertungen.

Von besonders informierter Seite in Berlin schreibt man uns:

Mukhtar-Bascha, der kommandierende General der türkischen Garden, diente im Jahre 1887 als Fähnrich beim 2. Garde-Regiment z. F. in Berlin. Das war noch die Zeit, als nach dem alten Erzerzierregiment lange Bewegungen größerer Einheiten im Paradeschritt erfolgten, und wo der Kreuzberg auch taktische Übungen im Regiments- und Brigadeverband sah, für die heute kaum der Döberitzer Truppenübungsplatz ausreicht. Diese alljährlich im Späthjahre wiederkehrende Periode brachte unwillkürlich ein gewisses Nachlassen in der Strammheit des einzelnen Mannes. Der Grenadier und Füsilier verschwand in der großen Masse und „potsdamerte“, wie der militärische Terminus technicus für das nicht ganz so stramm durchgedrückte Knie lautet. Nur einer „potsdamerte“ nicht, der junge Mahmoud Sahji Mukhtar-Bei, von dem selbst sein schwer zu befriedigender Kompaniechef, der nachmalige Coblenzer Kommandant Freiherr v. Büdinghausen-Wolff, sagen konnte: „Mein kleiner Türkengraf ist der einzigste im Regiment, der auf dem Kempelhofer Felde von der ersten bis zur letzten Minute wirklich stramm marschiert.“ Dies hohe Pflichtgefühl des heute ersten und vielversprechenden ottomanischen Offiziers, der unlängst für die Großwehrwürde genannt wurde und jedenfalls noch eine bedeutende, auch politische Rolle zu spielen berufen ist, wiederholt sich in der Armee des Sultans bis in die Reihen der einfachen Soldaten herab. Es steckt des Weiteren in dem türkischen Rekrutensatz so viel unverbundene, von feines gefühlvollen Gedankens Blasse angefränkelte Kraft, daß der Basall von gestern, Bulgarien, in den Regimentern des Großherrn im vorläufig noch verhöhenen Ernstfalle einen gefährlichen Gegner finden dürfte. Es hieße dazu von den militärischen Bemühungen eines Solch-Bascha und seiner deutschen Assistenten denn doch unbedient gering denken, wollte man in der Beurteilung der gegnerischen Balkanstreitkräfte von morgen den „sprichwörtlichen türkischen Schendrian“ als einen wirklich erheblichen Faktor einstellen. Die Hohe Porte hat allerdings in ihrem letzten Waffengange, im Jemen, nicht eben be-

sonders gut abgezeichnet. Keine Fehlschläge im wasserarmen und unwegsamen Sinarabien ohne weiteres gegen das heutige türkische Heer als Organisationskörper auszuspielen, ist schon der großen Fortschritte wegen nicht angängig, die inzwischen dort gemacht worden sind. Wichtig ist dagegen, daß zum wenigsten erst nach Ablauf von Monaten es dem Großherrn möglich sei, erhebliche Truppenmassen aus dem kleinasiatischen Teile des Reiches heranzuziehen und auf einem europäischen Kriegsschauplatz zu verwenden. Aus dieser letzten Erwägung heraus erklärt sich darum ohne weiteres die abwartende Haltung, die dem bulgarischen Übergang gegenüber der Sultan und sein jungtürkisches Ministerium einnehmen. Es bedarf die Mobilmachung gegen den schnellhandelsenden Bulgarenfürsten längerer Vorbereitungen, so daß man die wohl zu Unrecht als „friedliebend“ gedentete bisherige Aktion der Türkei am besten mit dem Fachausdruck aus dem Boxkampf „sparing for time“ (Spiegelsetzen, um Zeit zu gewinnen) bezeichnen kann. Der bulgarische Gewaltstreik hat die ottomanische Armee mitten im Stadium der Reorganisation getroffen. Es ist deshalb sehr schwer, annähernd genaue Zahlen für die sofort verfügbaren Streitkräfte auf türkischer Seite zu geben. Generaloberst Freiherr von der Solch hält anscheinend, so vorsichtig er sich auch ausdrückt, die Türkei zur Aufstellung eines mobilen und mit der Zeit schlagfertig zu machenden Heeres von erheblich über 1 1/2 Million Mann für fähig. Um auf diese Zahl zu kommen, soll es sogar nicht nötig sein, auf die ältesten Jahrgänge zurückzugreifen, sondern selbst für die Etappen- und Befahrungstruppen werden die Mannschaften des aktiven, des Reserve- und des Landwehr-Standes für ausreichend erachtet.

Ob in der bulgarischen Armee der gleiche kriegerische Geist herrscht und ihr Menschenmaterial heute noch von derselben Güte ist wie unter dem Battenberger Alexander, soll erst noch zu beweisen sein. Militärische Kenner der dortigen Verhältnisse, wie der jetzige Major im Generalstabe des 16. Armeekorps in Metz, Freiherr v. Hammerstein-Gesmold, rühmen allerdings die große Willigkeit der bulgarischen Soldaten, von denen im Frieden etwa 50 000 Mann unter den Fahnen stehen, eine Zahl, die im Mobilisierungsfalle etwa zu vervierfachen wäre, und weiter das besondere

Verständnis, das der Infanterist seiner Waffe entgegenbringt. In die Führung eines Gewehrs ist der Bauer und Viehhirte jener Gegenden schon vor seiner Einstellung meist gewöhnt. Weniger gut soll dagegen auch heute noch die Kavallerie sein, die auf ungarischen und russischen Pferden von geringer Größe und wenig imponierendem Bau beritten sind. Deutschland ist recht eigentlich in Bulgarien nur der Lieferant für militärische Erfordernisse des Heeres gewesen. Instrukteure und Geschütze kamen aus Rußland und Frankreich, Handfeuerwaffen aus Österreich, nur drahtlose Telegraphiestationen und Armeekraftwagen stammen von uns. Gerade jetzt sind wieder bulgarische Offiziere mit dem Ankauf und der Abnahme von allerhand Hilfsmitteln der Heeres-technik in Berlin beschäftigt. Sie treffen hier verschiedentlich mit türkischen Generalsstäblern zusammen, von denen zwei beim Manöver im Osten und vor dem Kaiser mit ihrem alten Lehrer Colmar Solch geritten sind und durch kluges verständnisvolles Wesen den preussischen Kameraden angenehm aufgefallen sind. Bei ihnen und ihrer besseren als der bulgarischen Sache dürften auch im Ernstfalle die Sympathien der deutschen Militärkreise zu suchen sein. Daß die Türkei die ihnen gewordene Herausforderung militärisch — früher oder später — nicht unbeantwortet lassen werden, daran zweifeln selbst die ruhigsten sachmännischen Beurteiler der Lage nicht. Was auch zugegeben werden, daß die Türkei in einem kommenden Kriege nicht um greifbare Werte, sondern mehr, ja fast ausschließlich um ihre Ehre scheidet, so ist gerade angesichts der staatsrechtlichen inneren Umwälzungen des jungen parlamentarischen Gemeinwesens am Bosphorus der moralische Gewinn einer entschiedenen Aktion den ungewissen Einatz und Erfolg des Kampfes gewißlich wert.

Siegt aber in einem türkischen Appell an den Kriegsgott ethische Methode, so kann ein Vorklagen des enttäuschten und ergrimmten Serbiens gegen das übermächtige Österreich-Ungarn nur als nationalistischer und militärischer Wahnsinn bezeichnet werden. Bei einem mobilen serbischen Gefechtsstande von in Summa etwa nur 150 000 Gewehren, 6000 Pferden, 264 Feld- und 42 Gebirgsgeschützen, 22 Haubitzen und rund 100 Belagerungsgeschützen, dazu einem gänzlich

„Kaffee Hag“, coffeinfrei.

Auf der Ersten Grossen Allgemeinen Kochkunst-Ausstellung im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden vom 10. bis 19. Oktober 1908 haben wir einen **Probe-Ausschank** und die Verteilung von Gratis-Proben unseres „Kaffee Hag“, coffeinfrei, eingerichtet. Wir bitten die Besucher dieser Ausstellung, sich durch einen Versuch von den hervorragenden Eigenschaften coffeinfreien Kaffees gütigst zu überzeugen.

„Kaffee Hag“, coffeinfrei,

wurde auf der Nürnberger Kochkunst-Ausstellung 1908 mit der **goldenen Medaille** und dem **Diplom** des „Internationalen Verbandes der Köche“ **ausgezeichnet**.

Verkaufsstellen des „Kaffee Hag“, coffeinfrei, in Wiesbaden:

Adelheidstr. 41. . . Wilh. Hch. Birek,	Hellmundstr. 43. . . Adolf Haybach,	Michelsberg 23. . . Reinb. Güttel,
Adelheidstr. 76. . . Otto Blumer,	Hellmundstr. . . J. Jäger Wwe.,	Michelsberg . . . Karl Witzel,
Albrechtstr. . . Georg Müller Wwe.,	Jahnstr. 50 . . . Gebr. Dorn, Inh. Jos. Dorn	Mühlgasse 17 . . . J. Haub,
Albrechtstr. 3 . . A. Kriessing,	Jahnstr. 40 . . . Ad. Frischke,	Nerostr. 26 . . . Aug. Kortheuer,
Albrechtstr. 16. . C. Brodt Nachf.,	Kaiser-Fr.-Ring 60 Lorenz Becker,	Nerostr. 46 . . . Louis Kimmel,
Bahnhofstr. 8 . . C. W. Leber Nachf.,	Kaiser-Fr.-Ring Aug. Zoller,	Neugasse 2 . . . Ph. Nagel,
Peter Eifert,	Kaiser-Fr.-Ring 2 Friedr. Weber,	Neugasse 15. . . Hch. Zimmermann Nachf.
Bahnhofstr. 12. . Adolf Genter,	Kaiser-Fr.-Ring 30 Friedr. Neubauer,	Joh. Gerstadt,
Bismarckring 37. Gabriel Becker,	Kaiser-Fr.-Ring 14 Peter Huth,	Oranienstr. 52 . . Wilh. Kloes,
Bismarckring 23. Jean Spring,	Kaiser-Fr.-Ring 52 Fritz Röttger,	Oranienstr. . . Robert Sauter,
Bismarckring 15. Alwin Sennebald,	Kaiser-Fr.-Ring 8 Wilh. Pliet,	Rheinstr. 82. . . Richard Seyb,
Bleichstr. 15 . . Jak. Huber,	Karlstr. 22 . . . Louis Hofmann,	Rheinstr. 79. . . Herm. Bälken,
Dambachtal 1 . . Moritz Hondrichs,	Kirchgasse 52 . . J. C. Keiper,	Rheinstr. 51. . . Kneippshaus Hch. Meyer,
Dotzheimerstr. 50. Carl Werner,	Inh. Ernst M. Klein,	Rheinstr. 55. . . Apotheker C. Portzelt,
Dotzheimerstr. 47. Jakob Frey,	Kirchgasse 34 . . Ed. Weygandt,	Rheingauerstr. 2. Karl Kirchner,
Ellenbogengasse 2 P. Quint,	Langgasse 17 . . S. Schmidt,	Rheingauerstr. 10. Konr. Schirmer,
Ellenbogengasse 15 Ad. Linnenkohl,	Luisenstr. 43 . . Ph. Lieser,	Roonstr. 12 . . . A. Christ,
Emmerstr. 2 . . . Herm. Klärner,	Luxemburgstr. 8. Fritz Röttger,	Saalgasse 4 . . . Dan. Fuchs,
Erbacherstr. 2 . . Martin Beysiegel,	Luxemburgplatz 5 Karl Bachmann,	Schiersteinerstr. 6 Gg. Klein,
Frankenstr. 10 . . C. Rudolf,	Luxemburgplatz 2 Hch. Flick,	Schwalbha-herstr. 79 Ev. Maus,
Friedrichstr. 7 . . Th. Böttgen,	Marktstr. 9 . . . Otto Siebert,	Sedanstr. 1 . . . L. Fischer,
Friedrichstr. 13. Ernst Dittrich,	Marktplatz 1 . . Georg Stamm,	Sedanplatz 1 . . Apotheker Ernst Kocks,
Goethestr. 18 . . Fr. Groll,	Moritzstr. 38 . . R. Richter Wwe.,	Seerobenstr. 19 . W. A. Kohl,
Goldgasse 2a . . J. Rapp Nachf.,	Moritzstr. 18 . . J. W. Weber,	Stiftstr. 18 . . . Louis Lendle,
O. Roessing,	Moritzstr. 3 . . . J. Koch,	Taanusstr. . . . Aug. Engel,
Gr. Burgstr. 16 . Emil Hees, Hoff.,	Moritzstr. 64 . . Aug. Laux,	Taanusstr. 51 . . Oskar Siebert Nachf., Inh.
Carl Acker Nachf.,	Moritzstr. 37 . . Emil Kern,	H. Tittel u. O. Mückel,
Häfnergasse . . . Deutsches Kolonialhaus,	Moritzstr. 11 . . Kurt Losskarn,	Wellritzstr. 39 . . Fritz Bernstein,
Helenenstr. 22 . . Carl Dorn,	Michelsberg 32 . P. Enders,	Westendstr. 12 . . W. Diedrichsen,
Hellmundstr. 27 . A. Lehmann,	Inh. Lisa Nollstadt,	Wilhelmstr. . . . Karl Mertz,
Firma J. C. Bürgener,	Michelsberg 9 . . Ferd. Alexi,	Wörthstr. . . . Ernst Wesche.

F 16

Hotel Erbprinz,

Mauritiusplatz 1.

Heute Sonntag:

Das im Topf,
Gefenschlegel,
Gefenschlemer,
junge Gänse,
junge Gans,
gef. Tauben,
Rebhu mit Kraut,
sowie jeden Samstag abend:

Gefenschwanz-Suppe.

== Käse ==

allerfeinste Qualität
Käse 1,30 M., Bienen 2,30 M.
empfehlen

Franz Fiene, Käsefabrik,
Sorum, Str. Hildesheim, F 145

Leppige Bißte,
schöne volle Körperform
durch **Busenährpulver**
„Grazinol“.

Garantiert unschädlich; in
kurzer Zeit geradezu über-
raschende Erfolge, ärztlicher-
seits empf. Machen Sie einen letzten Ver-
such; es wird Ihnen nicht leid tun. Kart.
2 M., 3 Kart. zur Kur erforderl. 5 M.
Port. exp. Dist. Berl. Apot. H. Müller
Berlin 913, Jordanuferstr. 9. F 164

Ziehung 30. November.

Berliner Kunstaus-
stellungs-Lose à 50 Pf.
11 Lose 5 M. Porto u. Liste 20 Pf. extra
1012 Gewinne im Werte von

50000

10000

4000

2 × 2000 = 4000 M.
2 × 1500 = 3000 „
5 × 1000 = 5000 „

etc. etc.
Lose zu haben bei den Königl.
Lotterie-Einnehmern und sonstigen
Lose-Verkaufsstellen oder bei der
Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss.
Lotterie-Einnahmer G. m. b. H.,
Berlin N., Monbijouplatz 2.

Böhmisch-Slawischer Verein „Bip“

veranstaltet heute Sonntag, den 11. Oktober, 4 Uhr nachmittags, im
Saale des „Westend-Hof“, Schwalbacherstraße 32, sein

verbunden mit
III. Stiftungsfest, unterhaltung und Tanz,
unter Mitwirkung der Herren **L. Trost** (Bariton) und **Ph. Münch**,
wozu Landleute, Freunde und Gönner des Vereins freundlich eingeladen sind.
Der Vorstand. B 15390

Weinstube von F. Kaiser,

Faulbrunnstr. 9,
empfiehlt selbstgezogenen
Gau-Algenheimer
süßsen Traubenmost
(eigenes Wachstum).

Apfel.

Tafelobst 14 M. pro Zentner
Kochapfel 10 M. pro Zentner
ausgelesene Ware, frei ins Haus
geliefert, durch das
Rettungshaus, Idsteinerstraße.

unzuverlässigen, von wüsten Parteileidenschaften zerrissenen Offizierkorps ist der Ausgang eines solchen verzweifelten Waffenganges keinen Augenblick ungewiß, selbst wenn der kleine Krieg in die Berge getragen werden sollte, und ein Teil Bosniens sich dem stammverwandten Gebirgsvolk jenseits des Drina-

flusses anschließt. Die sichere Niederlage aber dürfte den Sturz der Dynastie Karageorgewitsch, wenn nicht den Verlust der serbischen Unabhängigkeit nach sich ziehen. Ob dieser Preis nicht, sogar für die kurzfristigen Politiker in Belgrad, zu hoch sein wird, muß die allernächste Zukunft lehren.



Vom Büchertisch.

* Adolf Dreher jun.: „Der Lebensgarten“. Ein Novellenroman. 1.80 M. (Bruno Volger, Verlagsbuchhandlung, Leipzig-Gohlis.) Es ist zu traurig, daß sich immer wieder Verleger finden, die den Dilettantismus unternehmen und züchten, indem sie Bücher drucken, deren Lektüre keinerlei Vorteil, eher Schaden bringt. Dieser Dreher'sche Novellenroman z. B. schadet insofern, als es Vergewöhnung kostbarer Zeit ist, ihn zu lesen. Da ist weder Phantasie noch Stil, was fehlen könnte und Gewinn bringt.

* „Neu-Berlin“ betitelt sich ein neues Buch des bekannten Malerhumoristen Edmund Edel, in dem er mit scharfer satirischer Feder den heutigen Spruch-Rühmern auf den Leib rückt. Alles in allem, ein wacker und unterhaltend geschriebenes Buch für Berliner und Nicht-Berliner. Preis 1 M. (Verlag von Hermann Seemann Nachfolger, Berlin NW. 87.)

* „Novembertag in der Normandie“. Von den diesjährigen Veröffentlichungen der Kunstausstellung Trovitch u. Sohn in Frankfurt a. O. liegt uns das farbenprächtige Herbstbild „Novembertag in der Normandie“ des bekannten virtuosen Landschafters Thaulow zur Besprechung vor. Thaulow, der in Paris vor einigen Jahren verstorben, ist auf deutschem Boden in der Meisterschule seines Landmanns Hans Gude in Karlsruhe vorgebildet. Später hat sich von Paris aus der Auf seiner Meisterschule in der Darstellung fließender Gewässer und solozistisch effektvoller Winterlandschaften über alle Länder verbreitet. Auch dieses Bild, dessen Original seit kurzem in den Besitz der genannten Kunstausstellung übergegangen ist, während die Skizze sich in der Nationalgalerie in Berlin befindet, zeigt den norddeutschen Landschaftler auf seinem Spezialgebiet, der normannischen Landschaft, in allen seinen Vorzügen kraftvollen und doch leichtflüssigen Kolorits und breitmalerischer Vinführung, die alles Kleinliche verabscheut, um durch einheitliche Sonnen- und Luftstimmung melancholische Feld- und Dorfschönheit in einen leuchtenden Stimmungsauber zu ertränken. So sind auch hier eine schlichte Dorfhäuserreihe mit glutroten Ziegeldächern, die sich zitternd im breiten spiegelnden Waßer spiegeln, rogende kahle Bappeln davor, feuerrotes Herbstlaub im Hintergrund und feuchte weiße Nebel, die aus Bach und Biesen zum fahlgelben Himmel aufsteigen, ganz in den Kristallklaren, grünlich-goldenen Hauch eines sonnig-milden Novembertages getaucht, der diese weltverlorene Dorfschöne mit stillem Wohlgefallen beglückt. Die uns vorliegende Kaffinile-Reproduktion weiß mit überraschender technischer Vollendung diese harmonische Gesamtstimmung mit zeichnerischer Klarheit der Einzelheiten und wackerer Feuchtkraft reiner Farbenkontraste zu vereinigen. Das schöne Bild ist in allen Kunsthandlungen erhältlich. Der in Anbetracht der Bildgröße (67 x 52 Zentimeter Farbendruckfläche) mäßige Preis von 25 M. ermöglicht weiten Kreisen die Erwerbung dieser hervorragenden Landschaft, die mit der Kraft des Originals zum Beschauer spricht.

Die Erkennung von Krankheiten und die Körperformenkunde sind u. a. in den soeben erschienenen Lieferungen 11 bis 15 von Platen, die Neue Heilmethode (60 Lieferungen à 40 Pf., Deutsches Verlagshaus Vogt u. No., Berlin W. 57) eingehend behandelt, so daß an der Hand dieser Anleitungen es auch den Laien ermöglicht wird, Vorkehrungen zur Bänderung bei ausgebrochenen Krankheiten zu treffen. Daneben finden wir überaus anschaulich und belehrend geschildert die Verhaltensmaßregeln bei Verbrennungen, Verrenkungen, Vergiftungen, Verwundungen, Stämmeln, Stottern, Tophus in seinen verschiedensten Abarten, Zahnkrankheiten, Siegenpeter, Zuckerkranheiten u. a. m.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.
 Unter verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause **Hellmündstraße 5** ein **Butter-, Eier- und Käse-Geschäft**, verbunden mit Gemüse und Kartoffeln, eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, die werthe Kundschaft in jeder Weise zu Friedensstellen und bitte um geneigten Zuspruch.
 Hochachtung
Frau Lina Schneider,
 Hellmündstraße 5.

Gratis
 liefern wir 10 neue Stille (25 cm Durchmesser) bei Bestellung eines Sprechapparates, für dessen Begleitung
10 Pf.
 täglich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparate, selbstspielende Musikwerke, Violinen nach alten Meistermodellen, Bratschen, Celli, Mandolinen, Gitarren, Klavieren aller Systeme usw. — Automaten aller Art.
Garantie f. beste Qualität. Billigste Preise.
 Katalog 236 gratis u. frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund
 Breslau II

Beim Einkauf von **MAGGI'S Bouillon-Würfeln**
 achte man darauf, daß jeder Würfel eingewickelt ist und auf der Umhüllung den Namen MAGGI, sowie die Schutzmarke (Kreuzstern) trägt
 Andere Würfel sind nicht von MAGGI!

Gegr. 1872. Eigene Werkstätten. Telephon 3197.
Möbel und Innen-Dekoration.
 Permanente Ausstellung in 14 Schaufenstern.
 Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.
Brautausstattungen. * Einrichtungen von Hotels und Villen, Gardinen — Teppiche — Dekorationen.
 Musterzimmer in der oberen Etage. — Fahrstuhl. —
 Besichtigung erbeten. — Prima Referenzen. 1081
B. Schmitt, 34 Friedrichstrasse 34, am Durchgang nach dem Luisenplatz.

Keine Zerstörung der Wäsche
 kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels
Persil
 zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.
 :: Alleinige :: **Henkel & Co., Düsseldorf**
 Fabrikanten:
 auch der weltbekanntesten Henkels Bleich-Soda.

Lager in amerik. Schuhen.
 Aufträge nach Mass. 1271
Herrn Stieckorn, Gr. Burgstr. 3.
Wamsärmel,
 alle Farben, v. 60 Pf. an, Fühlänge v. 18 Pf. an, Schafwolle, nicht eingehend, 1/2 68 Pf. u. alle nadel, Handarbeiten u. Wollwaren bekannt billig. Strümpfe u. angehr. in 2 Tag. v. 8 Pf. an, Wäsche gestickt u. ausgebeft. v. 5 Pf. an, Güte aus feinste garniert v. 25 Pf. an nur **Goldgasse 2, Handarbeitsgeschäft.**
Sing- u. Ziervögel
 in großer Auswahl billig.
Reith, Gleichenstraße 10.

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-Lehranstalt.
 Institut 1. Ranges für Damen und Herren.
 Inhaber **Emil Straus.**
 Nur **38 Rheinstraße 38,**
 Ecke Moritzstraße.
 Besondere Damen-Abteil. Prospekt frei.

Unterricht (Fortsetzung von Seite 23.) Meins **Tanzkurse**, in welche ich auch die dien-jährig neu einstudierten Tänze aufgenommen habe, beginnen **Mitte Oktober**. B 13363 Unterrichtssaal: **Hotel Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.** Der Beginn geschlossener Tanz-Zirkel, sowie des Einzelunterrichts, kann jetzt schon erfolgen. Gefäll. Anmeldungen erbitte **Rheinstrasse 36, 3.** oder **Gustav-Adolfstr. 6, Part.** **Adolf Donecker**, Teilnehmer der Hochschule des Bundes deutscher Tanzlehrer in Berlin.

Unser **Haupt-Tanzkursus** beginnt am B13212 **Dienstag, den 20. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,** im **Hotel „Friedrichshof“.** Gefäll. Anm. erbeten. Musik gratis. **G. Diehl u. Frau, Bleichstrasse 17, 1.**

Tanz-Unterricht nur für Damen erstellt zu jeder Zeit in der Wohnung ungentert (auch Sonntags) **Frau A. Diehl, Bleichstr. 17, 1.**

Privat-Tanz-Unterricht zu jeder beliebigen Zeit in unserer Wohnung ungentert und bequem. **Musik gratis.** B 13320 **G. Diehl u. Frau, Bleichstrasse 17, 1.**

Schleif-Walzer nach unserer Methode, sofort begreifbar, sofort zu erlernen. **Älteren Damen u. Herren** sehr zu empfehlen, ungentert u. bequem in u. Wohnung. B 12905 **G. Diehl und Frau, Bleichstrasse 17, 1.**

Für unsere diverse **Tanz-Kurse** welche Mitte Oktober beginnen, sind noch weitere Anmeldungen von Damen und Herren erwünscht. **Private u. Einzelunterricht** erteilen wir zu jeder Zeit. Der Unterricht findet in unserem eigenen elegant eingerichteten Unterrichtssaal i. S. der „**Rose Blau**“, **Friedrichstr. 27, 1.** Näheres **Emserstrasse 43, 1.** **Julius Bier u. Frau,** Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze. Tanzlehrer an höheren Schulen und Pensionaten.

Zur Teilnahme an unserem vierten **Gymnastiken-Tanzzirkel** sind noch Anmeldungen von mehreren Damen aus vornehmen Kreisen und weitl. auch von einigen Herren erwünscht. Näheres **Emserstrasse 43, 1.** **Julius Bier u. Frau,** Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze.

An unseren beiden **Privat-Abend-Tanzkursen** und einem **dritten Privatkursus** ohne Veranstaltungen können noch **Damen u. Herren** teilnehmen. Beginn **Mitte Oktober.** **Fritz Sauer u. Frau,** Inhab. der Wiesbadener Tanzschule **Adelheidstr. 21.**

An unseren beiden **Gymnastiken-Tanzkursen** können noch einige **Herren**, an einem der Zirkel auch noch einige **Damen** teilnehmen. **Fritz Sauer und Frau,** Inh. der Wiesbadener Tanzschule, **Adelheidstrasse 21.**

An einem unserer **Abend-Tanzkurse**, zu dem Herren-Anmeldungen reichlich vorhanden, können noch **Damen** teilnehmen. **Fritz Sauer und Frau,** Inhaber der Wiesbadener Tanzschule, **Adelheidstrasse 21.**

Privat-Tanzunterricht erteilt jederzeit **Frau Helene Baxmann,** **Nerostrasse 36, I.**

Mein diesjähriger **Haupt-Tanz-Kursus** beginnt am **Dienstag, den 20. Oktober, abends 9 Uhr.** Gefäll. weitere Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, **Hellmündstrasse 33, B.,** gerne entgegen. Erlernung aller Rund- u. Gesellschaftstänze. Unterricht nach leicht faßlicher Methode. Hochachtung **Aug. Jung,** Tanzlehrer. **Vollleiter erster Vereine Wiesbadens.**

Unser **Haupt-Tanzkursus** beginnt **Dienstag, den 20. Oktober.** Honorar 12 Mk. zahlbar in 3 Raten. **Unterrichtssaal: „Drei Könige“, Marktstrasse 26.** **Tanz-Unterricht** für Stöße, Kellner, sowie alle Stände innerh. 5-6 Std. unt. Gar. zu jed. Zeit. Gefäll. Anmeldungen erbeten. **Friedr. Völker u. Frau,** Röderstrasse 9, 1.

An einem Mitte Oktober beginnenden **Extra-Kursus** können noch einige Damen und Herren teilnehmen. **Unterrichtssaal: Hotel zum schwarzen Adler, Bidingenstrasse 4.** **Privat-Unterricht** zu jeder gewünschten Zeit. B 14575 **H. Grimm, Tanzlehrer, Eltvillerstrasse 17.**

Meine **Tanzkurse** beginnen am **Montag, den 19. Okt., abends 9 Uhr,** in meinem Unterrichtssaal **Hotel „Vater Rhein“, Bleichstrasse 5.** Gefäll. Anmeldungen bitte ich gütigst in meiner Wohnung, **Diefingraden 18 b, 2,** Ecke Römerberg, zu bewirken. **Wilh. Gross, Tanzlehrer.**

Mein **Haupt-Tanz-Kursus** beginnt am **12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr.** Erlernung aller der Neuzeit entsprechenden Tänze. **Unterrichtssaal: Hotel zum schwarzen Adler, Bidingenstrasse 4.** Garantie für gründliche Erlernung. B 15423 **Anmeldungen** freundschaftl. erbeten **H. Grimm, Eltvillerstrasse 17.**

Verloren Gefunden **Verloren** Donnerstag zwischen 12 u. 1 Uhr ein schwarzer **Tüllsal,** unten mit **Kranzen,** auf dem Wege v. **Gehäuse der Moris- u. Rheinstr. bis s. Rheinstrasse u. Wilhelmstr.,** Ecke. Gegen 5 Mk. Belohn. abzugeben. **s. Matthias, Seiden-Warenmagazin, Ecke Weber-gasse und Spiegelgasse.**

Goldene Brosche verloren. (Guldenkopf mit Rubin-Augen.) Abzug. geg. gute Belohn. **Mainzerstr. 68, 1.** **Verloren** **Armband** mit bunten Steinen u. gold. **Bohne.** Abzugeben. **Geg. Belohn. abzug. Schiersteinerstrasse 16, 2.** **Gute Belohnung!** Ein goldenes **Reifenarmband,** als **Andenken** für **Besitzer** besonders wertvoll. **Mittwoch verloren.** **Telephon 476.** **Gustav Freitagstrasse 11.** 9951

Geschäftliche Empfehlungen **E. Kleemann,** beeidigter Bücher-Revisor, **Adolfstrasse 5. — Fernspr. 822.** **Übernahme von Treuhandaufträgen** jeder Art. **Revisionen** von kaufm. Unternehmen, **Büchern** und **Bilanzen.** **Kalkulationen, Gutachten, Vergleiche, Liquidationen, Vermögensverwaltung, Testamentsvollstreckungen, Steuer-Erklär. und Berufungen etc.**

C. Champès, **Dogheimerstr. 35, 1, Buchhalter.** **Anfertigung von Abschläffen, Bücherrevisionen.** **Übernahme d. stundenweisen Führung** von **Büchern, Korrespondenzen,** sowie **sonstige kaufmännische Arbeiten.**

Soll Haben **Bücher-Revisor u. kaufm. Sachverständiger** **M. Lustig Mainz** F 82



Vielfältigung von **Rundschreiben, Zeuanissen, Manuskripten** jed. Art in **Maschinenschrift** schnell, **garant. fehlerfrei, billigst** **Lehmanns Schreibstube, Marktstr. 12, 1,** neben dem **Hotel „Grüner Wald“.** **Telephon 2537.** **Zeichnungen, Vermessungen, Revisionen** aller **Bauarbeiten** werden gewissenhaft ausgeführt. **Off. u. G. 98** **Tagbl.-Haupt-Agent, Wilhelmstr. 6, 9900** **Restaurieren v. Oelgemälden,** Kopien **originalgetreu** äußerst **billig.** **Adresse im Tagbl.-Verlag.** B 15272 **Elektr. Klingel- u. Tel.-Anlag.** werden **prompt u. billigst** ausgeführt. **Fr. Schalk, Herrngartenstr. 12** **Schreiner** empf. sich im **Volleren.** **Operl. Feldstr. 9 u. Gust.-Adolfstr. 2**

Karl Kaiser, Ofenheizer, wohnt **Nerostrasse 20.** **Kolladen, Rollläden und Gurtelungen,** wieder **repariert** **billigst** **W. Roth, Herrnhilfstrasse 8.** **Ger. Anz. u. Maß** m. **bill. angef. v. 45 W. an. Zabelhof, Sig. Anz. anfb. 1.50.** **Soie 60 Pf. J. Pekar, Hähnergasse 7, 2.** **Anzüge** aufhängen **nur 1.40 Mk.,** umändern, **ausbess. u. Neuanfert.,** auch wenn die **Herren** den **Stoff** selbst stellen. **Herrenschneiderei Langgasse 24, 1.**

Modes. Langjährige **Direktreise** empf. **9** im **Aufgang** von **alten u. neuen Gütern.** **Nettelbeckerstr. 2, Part. rechts.** **Erste Pariser** **Neu-Wäscherei** mit elektr. Betrieb von **W. Rund, Telephon 1841, Nichtstr. 3 u. Römerberg 1 (Nähen).** **Spezialgesch. ersten Ranges** für **Kragen, Mansch., Bor- u. D.-Hemden** **Schönendste Behandlung** der **Wäsche.** **Eigene Waschanstalt.**

Wasch- u. Plättanstalt **Kircken,** **Clarenthalstr. 3, Tel. 4074.** **Spezialgeschäft f. Kragen u. Manschett, Bor- u. Überhemden, Gardinenspannerei** **Ar. Staiger, Cranienstr. 15, 5. B. 11478** **Alle Wäsagen** von **junger Dame, Bleichstrasse 19, B.** **Sprechst. v. 10-1 u. 3-8 Uhr.** B 15409

Visitenkarten jeder Art fertigt die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** **Langgasse 27.**

(Men!) Italienische Massage, russische usw. von **gebildeter, energischer Dame** von **9 bis 3 Herderstrasse 3, 2. Stock.** **Dame** empfiehlt sich in **Massagen** und **Kuren** für **Blut, Jochias** und **Rheumatismus, Darm, Magen, Nerven** usw. mit **gut. Erfolg.** **H. Wankfurt, Dogheimerstr. 24, 1. Bbb. separat.**

Massage — Manikure empf. **Dame** den **besseren Ständen** **Kleine Wilhelmstrasse 7, Part.** **Sprechst. an Werkst. v. 3-7 Uhr.** 9952

Alle Massagen von **junger Dame** **Riedelberg 13, 1.**

Manikure — Massage, amerik. Methode. bei **geb. Dame.** — **On paris francais.** **Karlstrasse 97, Hochp., 10-12, 3-6.**

Friseur täglich in **meiner Wohnung** von **12 Uhr** ab **alle moderne und elegante Frisuren,** **Preis 35 Pfg.** **übernehme** auch **Haar- und Nagelpflege.** **Friedrichstrasse 36, Bbb. 4. Stock, Fr. Rosol.**

Frau Harz, Phrenologin, wohnt **n. 1. Ofr. ab Schachtstr. 23, 1.** **Phrenologin** **Marktstr. 21. Eingang Neugasse 2, 2.**

Berühmte Phrenologin für **Herren und Damen.** **Adlerstrasse 45, 2. St.**

Phrenologin **Selenstrasse 12, 1.**

Phrenologie — Chiromantie **Winkelstr. 4, Part. I., a. d. Dogheimerstr.**

Phrenologin **Detenstrasse 9, Vorderb., 2. St. r.**

Berühmte Phrenologin **Hochstättenstr. 16, B. 3. r. (Herr. u. Dam.).**

Bar Geld verleiht an **Jedermann** zu **fulantem Beding.** **anerkannt reell, diskret u. schnell.** **Ratenrückzahlung, Provision v. Darlehn.** **Glänzende Dankschreiben.** **C. Grändler, Berlin W. 368, Friedrichstrasse 196, F 90**

Bar Geld an **Jedermann,** auch **gegen bequeme Raten,** **verleiht** **diskret u. schnell** zu **fulant. Bedingung.** **Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 57, Potsdamerstr. 65, Glänzende Dankschreiben.** F 90

Geld ohne **Bürgen** **schnell, diskret** **gibt Selbstgeber Kersten.** **Berlin 68, Nordstrasse 17.** F 90

Geld jede **Höhe, schnell, Ratenabz.** **Selbstg. Kopschinski, Charlottenburg 6, Kantstr. 55, Rückp. F 92**

Geld **Wer** **leibt** **einem** **Geschäftsmann** **3-4000 Mk.** **gegen** **gute** **Sicherheit?** **Offerten** **unter** **G. 574** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

1000 Mark **gegen** **Verpfändung** **von** **Mobiliar** **im** **Wert** **von** **7000 Mk.** **gegen** **hohe** **Zinsen** **und** **Bericht** **sofort** **diskret** **zu** **leihen** **gesteht.** **Gefäll. Offerten** **von** **Selbstdarlehnern** **unter** **G. 574** **an** **den** **Tagbl.-Verlag** **erbeten.**

Wer **leibt** **an** **Künstlerin** **gegen** **hohe** **Zinsen** **Mk. 2000.—** **auf** **prakt. Bewertung** **ihres** **Arbeits?** **Off.** **unter** **M. 568** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Alleinvertrieb eines **patentamtl. gesch. Bedarfsartikels** **unter** **aufgewöhnl. gunst. Bedingungen** **zu** **vergeb. Angעהn,** **selbständ. u. sehr** **lohnend.** **Zur** **Übernahme** **nur** **3-400 Mk. Barkapital** **erforderlich.** **Gefäll. Off. u. N. 825** **an** **den** **Tagbl.-Verlag** **erbeten.**

Bar Geld **verleiht** **an** **Jedermann** **zu** **fulantem Beding.** **anerkannt reell, diskret u. schnell.** **Ratenrückzahlung, Provision v. Darlehn.** **Glänzende Dankschreiben.** **C. Grändler, Berlin W. 368, Friedrichstrasse 196, F 90**

Geld **diskret** **u. schnell** **zu** **fulant. Beding.** **bequ. Rückz. direkt v. Kapil. beschafft nachweislich A. Blüher, Wiesbaden, Dogheimerstr. 32, Part. **Zu** **lpr. von** **2-8 Uhr u. Sonnt. vorm.****

Geld **an** **Jedermann,** auch **gegen bequeme Raten,** **verleiht** **diskret u. schnell** zu **fulant. Bedingung.** **Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 57, Potsdamerstr. 65, Glänzende Dankschreiben.** F 90

Geld ohne **Bürgen** **schnell, diskret** **gibt Selbstgeber Kersten.** **Berlin 68, Nordstrasse 17.** F 90

Geld jede **Höhe, schnell, Ratenabz.** **Selbstg. Kopschinski, Charlottenburg 6, Kantstr. 55, Rückp. F 92**

Geld **Wer** **leibt** **einem** **Geschäftsmann** **3-4000 Mk.** **gegen** **gute** **Sicherheit?** **Offerten** **unter** **G. 574** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

1000 Mark **gegen** **Verpfändung** **von** **Mobiliar** **im** **Wert** **von** **7000 Mk.** **gegen** **hohe** **Zinsen** **und** **Bericht** **sofort** **diskret** **zu** **leihen** **gesteht.** **Gefäll. Offerten** **von** **Selbstdarlehnern** **unter** **G. 574** **an** **den** **Tagbl.-Verlag** **erbeten.**

Wer **leibt** **an** **Künstlerin** **gegen** **hohe** **Zinsen** **Mk. 2000.—** **auf** **prakt. Bewertung** **ihres** **Arbeits?** **Off.** **unter** **M. 568** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Wer **leibt** **20 Mark?** **Off. u. A. Sel. 33 Schützenholzhof, Königl. Theater.** **Ein** **Biertel** **u. Achtel** **3. Rang, 1. Reihe,** **gesteht** **Adelheidstrasse 53, 2.** III 185

Königl. Theater. **Drei** **vorzüg. Plätze,** **nebeneinander,** **1. Rang, Serie C, f. einige Monate** **abzugeben.** **Anfragen** **unter** **N. 574** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Haut-, Harn- u. Blasenleiden. **Vorzügliche** **Erfolge.** **Kein** **Quecksilber.** **Distr. Sch. B 14876**

Robert Dressler, **Kur-Institut für Naturheilkunde,** **Kaiser-Friedrich-Ring 4, 10-12 u. 4-6**

Frauenleiden erstellt **Nat. u. Hilfe** bei **Periodenstörung** **diskret** **früh.** **Hedamme** **Frau** **Witte, Berlin, Oberstrasse 22.**

Damen F 186 **wenden** **sich** **bei** **Ausbleiben** **bestimmter** **Vorgänge** **vertrauensw. an** **Muscosynski, Zürich 1 (Schweiz), Hauptpost.** — **Viele** **Dankschreiben.** **Rückporto** **erbet.**

Bei **Frauenleiden** **jeder** **Art** **wende** **man** **sich** **vertrauensvoll** **an** **gewissenhafte,** **erfahr. Heb. Rückporto** **erbt.** **Offerten** **unter** **A. 784** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Distr. Nat f. **best. Damen** **in** **jezt. Damen-** **angelegenheit** **d. erfahrt. Heb. Offert.** **u. N. 797** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Nat **und** **früh. Hilfe** **in** **allen** **dieser** **Frauenangelegenheiten** **durch** **erfahrene** **Dame** **hier** **an** **Orte.** **Offerten** **unter** **M. 187** **an** **die** **Tagbl. Zweigstelle** **Bismarckring 29.** B 15407

Damen-Aufnahme **jederzeit** **streng** **diskret** **früh.** **Hedamme** **Frau** **Witte, Berlin, Oberstrasse 22.**

Auskünfte **ab. Vermögen, Ruf, Charakter** **etc., Ermittlungen, Beobachtungen** **von** **Personen** **erledigt** **schnell,** **diskret, billig** **Detectiv- und Auskunfts-Bureau „Confiance“, Marktstr. 12, 1. Telephon 2537.**

Cher-richtungen, England **Prosb. grat. verschaff. 50 Pf. Brod & Co., Quercstr. 90 u. 91, London E. C. F 163**

Heirat. **Geb. Herr** **in** **sehr** **angem. selbst. u. pensionierter** **Lebensit., Mitte** **40er,** **sucht** **die** **Bef. einer** **geb. evng. Dame** **mit** **Berm., zwecks** **bald. Verehel.** **Strengste** **Diskretion** **gebet.** **Gefäll. Off. u. N. 574** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Charlotte **appelliert** **an** **d. edle** **Herz** **und** **hat** **Entschuldigungsbrief** **unter** **Off.-Chiffre** **im** **Tagbl.-Verlag** **niedergelegt.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 11. bis 17. Oktober 1908.
(Änderungen vorbehalten.)

Täglich Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus:

Vormittags 10 1/2 Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) und durch Wiesbaden (Preis 3 Mk.); nachmittags 3 1/2 Uhr in die Umgebung. Näheres durch Plakate im Kurhausportal. Preis 5 Mk. Sonntags 10 1/2 Uhr nach Bad Langenschwalbach und zurück. Preis: 6 Mk.

Mittwoch, den 13. Oktober.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Operetten- und Walzer-Abend des städtischen Kurorchesters.

Donnerstag, den 14. Oktober.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Rezitations-Abend.

1.-8. Reihe 2 Mk., alle übrigen Plätze und Galerie 1 Mk. Vortragskarten sind ab 7 Uhr gleichberechtigt mit der Tageskarte.
Die Damen werden ergebens ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 15. Oktober.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Musikalischer Abend.

Leitung: Herr **Ugo Alfani**, städtischer Kurkapellmeister.
Solistin: Frau **Marie Luise Bailey-Apfelbeck** aus Wien (Klavier).
Orchester: **Städtisches Kurorchester**.
Zuschlagskarte 25 Pf., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.
Die Damen werden ergebens ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 16. Oktober.

Abends 8 1/2 Uhr:

Grosser Ball. — Blumen-Tour.

Anzug: Gesellschafts-Toilette (Herren Frack oder dunkler Rock).
Tanzordnung: Herr **Fritz Heidecker**.
Blumen-Arrangements: **A. Weber & Co.**, Königl. Hoflieferanten, Kunst- und Handelsgärtner dahier.
Tageskarten: 2 Mk.; Vorkaufskarten für Abonnenten: 1 Mk., mit der Abonnementskarte vorzuzeigen. — Abonnementskarten berechtigen ab 7 1/2 Uhr nur zu den Lesesälen und dem Muschelsaale. Eingang zu diesen Räumen Tür rechts vom Hauptportal.

Wochentags ab 11 Uhr, Sonntags ab 11 1/2 Uhr vormittags:
Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden. F 261

Städtische Kurverwaltung.



Paletots, Ulster,

Pelerinen, Anzüge, Beinkleider, Lodenjoppen, Hausjoppen
für Herren und Knaben

empfehlen wir in unerreicht grosser Auswahl und in jeder Preislage.

Gehr. Dörner, Mauritiusstr. 4.

Wiesbadens ältestes und grösstes Spezialgeschäft dieser Branche.

IV 181

Großer Schuhverkauf!

Gut! Reuggasse 22, 1 St. Billig!

ENORM billig
für jede Jahreszeit passende

Tricolagen Strümpfe Socken Handschuhe

in grösster Auswahl

empfehlen

August Scherf

Bismarck-Ring, Ecke Bleichstrasse.

Wohnungs-Nachweis Bureau

Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.
Telephon 708.
Grösste Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Mein Geschäft befindet sich jetzt
Langgasse 64, 1. Et.

Hubert Seidl,
Juwelier u. Goldschmied.

Wir laden Montag
einen Waggon la Pfälzer Zwiebeln

aus und offerieren dieselben zum bill. Tagespreis. B 15433

Diederichsen & Metzger,
Blücherstraße 46. Telephon 1023.

Makulatur in Päckchen zu 50 Pfg. der Zentner Mk. 4.—
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Hotel Nonnenhof,

Kirchgasse 15, Ecke Luisenstrasse.

Bekannt vorzügl. Diners und Soupers.

Sonntag, den 11. Oktober:

Menu à Mk. 1.50.

Kraftbrühe mit Einlage,
Huhn nach Stanley.
Dammwildrücken mit Kartoffelklößen,
gemischtes Kompott,
Fürl-Pflöcker.

Menu à Mk. 2.—.

Seezungenfilet mit Tomaten-Sauce.

Abends von 6 Uhr ab:

Souper à Mk. 1.50.

Mockturtle-Suppe in Tassen.
Steinbutte mit Butter und Kartoffeln.
Lendenbraten nach Hamburger Art.
Gefrorenes oder Käse mit Butter. 9807

Ausserdem: **Prima Holl. Austern 10 Stück Mk. 1.50.**
Fr. Hummer, Has im Topf, Hasenpfeffer, Hasenrücken, Feldhühner, Gans mit Kastanien, Hirsch-Ragout mit Klößen, Irish-Stew, Bayrische Nationalplatte etc.

Eine Sehenswürdigkeit

ist mein **Billard-Saal, 1. Stock,** seit einigen Tagen bedeutend vergrössert.

Gegründet 1855. **Magdeburger** Gegründet 1855.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
(Alte Magdeburger.)

Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Niedrige Prämien. Günstige Bedingungen.
Vorteilhafte Gewinnbeteiligung.

Versicherungsbestand Ende 1907 ca. 284 Millionen Mark.
Summe der Aktiva ca. 91 Millionen Mark.
Bisher an Versicherte bezahlt ca. 83 Millionen Mark.

Vertreter für Wiesbaden: Generalagent **Wilhelmy,** Moritzstrasse 4.

Wir empfehlen für den Winterbedarf alle Sorten

Damen-Hüte! **Kartoffeln**

gr. Auswahl modernster Formen in Filz u. Samt, garniert u. ungarniert, darunter **echt Pariser Modelle,** aus preisw. Bismarck-Ring 26, Part.

zu billigsten Preisen.
Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle.
Diederichsen & Metzger,
Blücherstraße 46. Telephon 1023.
B 15434

Drucksachen

jeder Art
für Handel und Industrie,
für Haus und Familie

fertigt in gediegener, geschmackvoller Ausführung rasch und preiswert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Kontore: — Fernsprecher 2266.
Langgasse 27.

Es geht nichts über die Bequemlichkeit.

Auf dem Gebiete für naturgemäße Fußbekleidung

ist der

Mainzer Normal-Reform-Stiefel

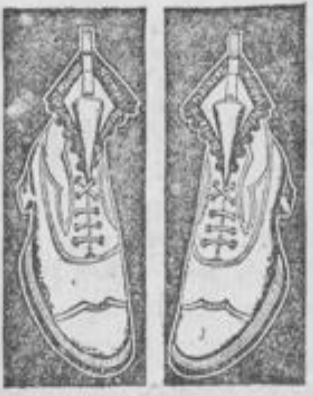
von ärztlichen Autoritäten beifens empfohlen.

1819

Naturgemäße Form bei grösster Eleganz u. Solidität für Kinder, Knaben, Damen u. Herren.

Keine Hühneraugen!

Kein Fußleiden!



Gustav Jourdan,

Michelsberg 32,

Ecke Schwalbacherstrasse.

Pferde-Rüben (gelbe Rüben)
sind zu haben bei
Drehwald, Bahnstraße 20, Part.
Gute Birnen billig abgegeben
Zimmermannstraße 3, Part. B 16402

Infolge Umänderung sind starke Obstbäume, Apfel u. Birnen, Hochstamm, beste Sorten, w. schon dieses Jahr gezt, billig zu haben, ebenso mehrere 1000 Erdbeerpflanzen Schiersteinerstr. 46, Obstgarten, bei Gärtner **A. Cress.**

Große Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Haushalts infolge Wegzugs versteigere ich
zufolge Auftrags am
Dienstag, den 13. Oktober cr.,
vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,
in meinem Versteigerungssaale,
7 Schwalbacherstraße 7

das gesamte ganz kurze Zeit gebrauchte gute Wohnungs-
Möbiliar, als:

- eleg. mod. Empire-Salon-Einrichtung in hell Nußb., bestehend aus: Salonschrank, Spiegel mit Trumeau, Sofa, 8 Rohrstühle, Büttensender, Sofa mit Plüschbezug, Teppich und dazu passenden Portieren;
- kompl. Schlafzimmer-Einrichtung in Satin-Nußb., bestehend aus: 2 Betten mit Haarmatratzen, Tür, Kleiderschrank, Waschkommode, 2 Nachttische und Handtuchhänder, Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug, Ottomane mit Plüschbezug, Eichen-Stehtisch, Eichen-Damen-Schreibtisch, Eichen-Spieltisch, Kuffbaum-Nächtisch, eingel. adted. Tisch, Kipp- und andere Tische, vier eich. Lederstühle, Wiener Rohrstühle, Tür, hell-nußb. Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor, Spiegel, Bilder, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Portieren, Plumeau, Kissen, Kullen, Weiszeug, Kippstühle, füb. und dersch. Gebrauchsgegenstände aller Art, Glas, Porzellan, Tisch-Servise, Zimmer-Kloset, sehr schöne Gasluster, Gasgras, fast neue emaillierte Badewanne mit Gasbadofen, Gasherd, eich. Kurbelstühle, Kleiderschrank, eich. Gefindebett, Waschtisch, Küchen-Einrichtung, Eis-schrank, Stehleiter, fast neues email. und sonst. Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere mehr;

ferner folgende wegen Wegzug mit übergebene Gegenstände, als:
Eichene Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Servante, Ausziehtisch und Spiegel, 6 eich. Stühlen mit Leder, 2 kompl. hochhänptigen eich. Betten, 2 hell-nußb. Betten, ein. nußb. Bettstellen mit Sprungrahmen, nußb. Spiegelschrank, Waschkommoden, Nachttische, Kleider- und Handtuchhänder, Kommoden, Divan, Sofa und 6 Stühlen mit Plüschbezug, Piano, Klavierstuhl, nußbaum. Damen-Schreibtische, Vertiko, Ausziehtisch und andere Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Bilder, Meiers Konversations-Verikon, Teppiche, Linoleum, Portieren, große Anzahl Plumeaus, Federkissen, Bett- und Waschtischvorlagen, Steppdecken, Chaiselongue- und Tischdecken, Stieh- u. Hängelampen, Siebbadewanne u. dgl. m. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 9954

Die Gegenstände können am Montag besichtigt werden.
Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7. — Telephon 2941.

Konkurs-Versteigerung von Weiß-, Rot- und Südwinein, Spirituosen u., in Flaschen und Fässern.

Mittwoch, den 14. Oktober cr., morgens 10 Uhr
beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Carl Brodt, als
gerichtlich bestellter Konkursverwalter über das Ver-
mögen des Kaufmanns
Karl Scheurer, Inhaber der Firma Ed. Böhm, Nachf.,
im Laden-
lokale
7 Adolfsstraße 7

- ca. 2000 Flaschen Rhein- und Moselweine,
 - 4500 " Bordeaux-Wein von Ly-oh Frères,
 - 120 " div. Südwine,
 - 430 " div. Spirituosen,
 - 70 " Griechische Weine,
 - 1 Salbstück 1900er Radesheimer,
 - 1 Bierstück 1905er Graacher, } Weißweine
 - 1 Setto 1900er Raubeneimer,
 - 1 Fass ca. 61 Liter Angeltheimer Rotwein,
 - 1 Salbstück 1900er Bonnes Côtes,
 - 3 Exhoft 1900er Bonnes Côtes,
 - 4 " 1904er Bonnes Côtes,
 - 4 " 1900er Premières,
 - 2 " 1904er St. Emilion bourg.,
 - 3/4 " 1904er Chateau Lagrange,
 - 1/4 " 1904er Chateau Pichon Longueville,
 - 1/4 " 1904er Chateau Latour,
 - 1 " Südwine Priorato,
 - 2 Fässer Cherry und Portwein
- meistbietend gegen Barzahlung. 9955

Proben, soweit als angängig, am Versteigerungstage
vor und während der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich morgen
Montag, den 12. Oktober cr., vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, die zu dem
Nachlaß des verstorbenen **Christ. P. Feiler** dahier gehörenden Gegenstände, als:
1 kompl. Bett, 1-tür. Kleiderschrank, 1 Konsole, Zimmers- und Küchentisch,
Stühle, Schließkorb, Koffer, 1 Partie Weiszeug, als: weiße und bunte
Genden, Dosen, Weis- u. Kopfbezüge, woll. u. lein. Betttücher, Hand- und
Taschentücher, sowie Kleider, Schuhe, Bilder und 1 große Partie Küchen-
geschirr; ferner wegen Umanz: 3 kompl. Schlafzimmer, Nußb.- u. Lann.-
Betten, 3 sehr schöne kompl. eiserne englische Betten, 2 weiße Kinderbetten,
Nahag-Waschtische, Waschkommoden und Nachttische, Vertiko, Weiler-
schränkchen, Nahag-Weiszeugschränkchen, Büchererschrank, Nußb.- u. Eichen-
Büfett, Eichen-Schreibtisch, 4 Bauernstühle (gemalt), sehr schöne Staffelei,
Schaukelstuhl, 3 u. 4-l. Gasherd, 1 Blumentisch, 1 Regulator, 2 Stand-
uhren, Handkoffer und Taschen, Bilder, Spiegel, Teppich, 1 Mikroskop,
2 Fensterdecken mit Bleiverglasung, 1 fast neues Kleiderschrankpult mit
Stuhl, Hänge- u. Stehlampen, Waschgarnituren, 1 Partie Herren-Kleider
und vieles mehr
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungssaale
2 Bleichstraße 2 dahier.

Adam Bender, Auktionator u. Taxator,
Geschäftstokal: 2 Bleichstraße 2. — Telephon 1847.

Ämliche Anzeigen

Neubau Artilleriekaserne Wiesbaden.

Es wird die Gelände-Einbebung
öffentlich verbungen (ed. 6300 Kubik-
meter Erdebewegung). Angebote sind
bis Dienstag, den 20. Oktober 1908,
morgens 11 Uhr, verschlossen beim
Militär-Bauamt Wiesbaden, Johan-
nisbergerstraße 3, 1. einzureichen.
Angebotsvorblatt ist daselbst gegen
Erstattung von 1 Mk. zu erhalten,
soweit Vorrat reicht.
Bedingungen und Zeichnungen
liegen für Bewerber zur Einsicht
aus. Zuschlagsfrist 4 Wochen. F283
Militär-Bauamt.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 12. Oktober cr.,
versteigere ich zwangsweise gegen
gleich bare Zahlung:
I. Vormittags 10 Uhr im Hause
Elenbergengasse 12 die ganze Laden-
Einrichtung, als:
Mehrere gr. und kl. Regale mit
Füßern und Glastüren, Aus-
stellische und -Laken, Theben,
Stok- u. Schirmständer, Raffens-
buhl, gr. u. kl. Treppenleitern,
2 Erler-Einrichtungen, Kidel-
Gestelle mit Glasplatten und
elekt. Beleuchtung, mehrere
Bogenlampen;
II. Nachmittags 3 Uhr beginnend
Herrnhühlgasse 1 eine Laden-Ein-
richtung, als:
Thebe, Stapel Schränke, Pult,
Bureau - Nischen, 1 Partie
Bilder, Romane, Zeitschriften,
Wider, darunter mehrere ältere
Kupfer- u. Stahlstiche, 1 Partie
Gas- und elektr. Lampen.
Versteigerung bestimmt. F 263
Oetting,
Gerichtsvollzieher,
Rheinbahnstr. 2.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Oktober cr.,
vormittags 11 Uhr, versteigere ich:
1 Stange, 1 Ambos mit Boß,
1 Werkbank mit 6 Schraub-
stöcken
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen
Barzahlung.
Sammelplatz für Steiglehaber Eck
Behrens- und Lothringersstraße.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Schornhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Okt., mittags
12 Uhr, werden im Versteigerungssaale
Selenenstraße 24 dahier:
1 Klavier und 1 Kommode
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen
Barzahlung versteigert. II 627
Wiesbaden, den 10. Oktober 1908.
Sielaff, Gerichtsvollzieher.

Nichtämliche Anzeigen

Restaurant „Wartburg“

Schwalbacherstraße 33.
Sonntag, den 11. Oktober 1908.
Menu à Mk. 1.25.
Königin-Suppe.
Ostender Steinbutt m. sc. Hollandaise
und Kartoffeln.
Kalbsrücken garniert.
Kalter Reis mit Früchten.
Menu à 80 Pfg.
Königin-Suppe.
Kalbsrücken garniert.
Kalter Reis mit Früchten.
Souper à Mk. 1.20.
Schildkröten-Suppe.
Schwedische Platte.
Roastbeef garniert.
Dessert.
C. Schoen, Restaurateur,
früherer Küchenchef.

Für Kamine:

Feuergeräte,
Vorheber,
Feuerböcke
in Schmiedeseisen und Bronze.
Zmit. Holzschneidfeuer
für Gas und elektr. Licht
in reicher Auswahl. VII79
Karl Waldschmidt,
Dohheimerstr. 39.
— Kamine. —
Kunstgewerbl. Metallarbeiten.

1a Goldparmānen

liefern jetzt die
Mornweg'schen Obstanlagen
in Erbach i. Odw. F200
Echte
Frankfurter Würstchen,
täglich frisch eintreffend,
empfiehlt **S. Koch Nachf.,** Moritz-
straße 3, Telephon 1929.

Damen- u. Kinder-Konfektion- Versteigerung.

Morgen Montag, den 12. Oktober cr., und den
folgenden Tag, morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, läßt Herr **S. Hamburger** wegen Aufgabe des
provif. Ladens
No. 8 Webergasse No. 8

nachverzeichnete Damen- und Kinder-Konfektion, als:
Kostüme, Kostümröcke, Jacketts, Kapes, Regen-
mäntel, seid. und woll. Blusen, Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots, Kinder-Kleider und Kinder-
Mäntel

meistbietend gegen Barzahlung versteigern; ferner kommen Montag,
präzis 12 Uhr mittags, zum Ausgebot: 9944
1 Erkerabschluß, Konfektionsbüsten u. Gasluster.

Bernhard Rosenau, Auktionator u. Taxator,
Bureau und Auktionsaal:
Telephon 3267. 3 Marktplatz 3. Telephon 3267.

Dienstag, den 13. Oktober,
vormittags 9 1/2 Uhr,
findet in meinem Auktionslokale

Eleonorenstraße 3 Versteigerung

infolge Aufgabe eines Restaurants die
folgender Gegenstände statt:
10 gute Betten, 5 eiserne Betten mit Matratzen, 10 Emaille-Tabletten,
6 Nickel-Tabletten, 16 große Porzellanplatten, 5 runde Platten, eine
Suppeniering, 2 Fischplatten, 6 Saucieren, 1 Fleischhackmaschine, 1 Wohnen-
Schneidmaschine, 5 Gummistöpsel, 1 Gummimaschine, 1 Schreibpult, Teppiche,
3 Lorbeerbäume, 4 Gekufen, Gartenische und -Stühle, 5 Klo-Büchse
englisches Salz, 8 Büchsen Aufseigele, Badewanne, Kleider- u. Küchen-
schränke, Kleiderschrank, 2 Fliegenfenster, Tafelaussatz, Handtuchgestell,
2 Reissbreiter, 1 Dezimalwaage, 1 Rauchtisch, 1 Spieluhr, 9 Hirsch-
geweihe mit Schädel, 1 Wäschefochtopf, 1 Ampel, Lampen, Büster und
Voras, 1 Stollwerk-Automat mit 8 Einwürfen, Schirmständer und viel-
hier nicht benannte Sachen.

Fritz Acker,
Auktionator und Taxator
Eleonorenstraße 3.
Telephon 3930.

Große Versteigerung von Möbiliar- u. Kunstgegenständen, Antiquitäten u.

Wegen Wegzugs läßt Frau Major **Possert, Wwe.,** am
Mittwoch, den 14. Okt., und Donnerstag, den 15. Okt.,
vorm. 9 1/2 und nachm. 2 1/2 Uhr beginnend,
in der Wohnung,
15 Nikolastraße 15,
Parlerre,

nachverzeichnetes Möbiliar, Antiquitäten und Kunstgegenstände freiwillig
meistbietend gegen Barzahlung versteigern, als:

Vollständige Niedermeier-Schlafzimmer-Einrichtung in Rirschbaum,
Tür, Garderobenschrank, Empire, Sofa, 6 Stühle, Niedermeier,
Empire-Tische, Empire-Uhr, Standuhr in Porzellan, Niedermeier,
2 holzgeschnitzte Engel, Holzfiguren, Ägyptisch Louis XVI., kleines
Schränkchen Louis XVI., antike Schmiedgegenstände, edle Türflisen,
schwarzer Spießschal, Bier- und Kippische mit französischen und
griechischen Malereien, größere Anzahl Delgemälde und sonstige
Bilder, gute Kupfer- und Stahlstiche, Porzellan-Leuchter, Figuren,
Gruppen, Bronzen, Tempert, Weiszwout, Rotengefell in Fell-
sander, eigene Kommode mit Glasausatz, schwarze Salon-Einrich-
tung, besteh. aus Sofa, 2 Sesseln, 6 Stühlen, Salonschrank, Salon-
tisch, Damen-Schreibtisch, großen Weiler-Spiegel mit Stufe, Spiel-
tisch; mehrere vollständige Betten, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden
und Nachttische mit Marmor, 1 und 2-tür. Kleider-
schränke nußb. Herren-Schreibtisch, runde, ovale und viereckige
Tische, Kipp-, Klab- und Bauernische, Auszugstisch für 30 Per-
sonen, Büchererschrank, Plüsch-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle,
Divan, einzelne Sofas, Chaiselongue, Stühle, großer Weiler-
spiegel in geschnitzten Rahmen, div. andere Spiegel, Teppiche,
Vorhänge, Portieren, spanische Wand, Dekorations- und Aufstell-
sachen, Gasluster, medizinische Instrumente und Bilder, Brand-
liste, vollständige Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan und vie-
hier nicht benannte Gegenstände.

Besichtigung am Tage der Auktion.
Georg Jäger,
Auktionator und Taxator, IV 173
Geschäftstokal: Schwalbacherstraße 25.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 11. Oktober.

Kurhaus. 10.30 Uhr ab Kurhaus: Rail-coach-Ausflug nach Langenschwalbach u. zurück. 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnenanlage. Ab 4 Uhr: Großes Gartenfest zu ermäßigten Preisen. Doppel-Konzert. Gr. Feuerwerk. Kgl. Schauspiele. Abends 8.30 Uhr: Lohengrin.

Residenz-Theater. Nachm. 8.30 Uhr: Die Schmutzler. Abends 7 Uhr: Vater Inklusudus.

Volks-Theater, Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Die Anna-Lise. Abends 8.15 Uhr: Einer von uns're Leut'.

Walhalla-Theater. Nachm. 8.30 Uhr: Die lustige Witwe. Abends 8 Uhr: Die Dollarprinzessin.

Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.

Reichshafen-Theater. Nachm. 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Waldhof-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol.) Nachm. 4.30—10, Sonntag 4.30 bis 11 Uhr.

Deutscher Hof, Täglich Konzert.

Montag, den 12. Oktober.

Kurhaus. 10.30 Uhr ab Kurhaus: Rail-coach-Ausflug und Rundfahrt durch Wiesbaden. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnenanlage. 3 Uhr: Rail-coach-Ausflug. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Konzert. Kgl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: John Gabriel Borkman.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Teufel.

Kellertheater Wiesbaden. Abends 8.15 Uhr: Der liebe Onkel.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Die Dollarprinzessin.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.

Reichshafen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Kunsthaus, Linnestr. 8. Wanger's Kunstsalon, Linnestr. 4 u. 9. Kunstsalon Bister, Wilhelmstraße 54. Die Deutsche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im kgl. Leibhaus, Neugasse 6. Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachm. von 3—5 Uhr.

Bereins-Nachrichten

Sonntag, den 11. Oktober.

Wiesbadener Rhein- u. Taunusklub. E. S. Vorm. 8.40 Uhr: 10. Haupttour.

Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Spargasse, Herrn Kaufmann Walzer, Faulbrunnenstr. 9.

Evangelischer Männer- u. Jünglingsverein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.

Christlicher Verein junger Männer. Dohheimerstraße 20, Dth. 1 St. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft und Soldaten-Vereinigung.

Sport-Verein. Nachmittags 8 Uhr: Turnübung.

Rendite-Verein Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.

Sänger-Quartett Frühau. Nachm. 4 Uhr: Stiftungsfest.

Böhmisch-Slawischer Verein „Rip“. Nachm. 4 Uhr: Stiftungsfest.

Blau-Kreuz-Verein E. S. Gedampfbad 5. Abends 8.30 Uhr: Evangelisationsversammlung.

Verein Wiesbadener Geschäftsdiener. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.

Gesangverein Lieberblüte. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.

Montag, den 12. Oktober.

Turnverein. Abends 8.30—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 Uhr: Rechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen Versammlung.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde Wiesbaden. E. S. Abends 7.30 Uhr: Erstes Konzert.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein (Zweigverein Wiesbaden). Abends 8.15 Uhr: Stammtisch in der Wartburg.

Kellerische Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Übung.

Gesangverein Frühau. Abends 8.30: Probe.

Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Übung.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.

Freidenker-Verein E. S. Abends 9 Uhr: Sitzung in der Barbara.

Männergesang-Verein Friede. Abds. 9 Uhr: Probe.

Verein für Stenographie an der Wiesbaden. 9—10 Uhr: Übungsabend.

Altianische Rhythmus-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Sängerkunst, Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.

B. A. D. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Rhythmus-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal Bekandhof.

10 Männer- und Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.

Christlicher Verein junger Männer. Dohheimerstraße 20, Dth. 1 St. Abends 9 Uhr: Gesang.

Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung.

Wittmeyer'sche „Lebensstunde“ Nr. 9. Abends 9 Uhr: Sitzung im Bekandhof, Schwalbacherstraße.

Gesellschaft Strunzer. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Verein der Friseurgeschiffe 1900. Abends 9.30 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen

Montag, den 12. Oktober.

Versteigerung eines kompl. Bettes zc. im Versicherungslokale Bleichstraße 2, vormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 477, S. 29.)

Versteigerung von Damen- und Kinderkonfektion im Baden Webergasse 8, vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 477, S. 29.)

Einreichung von Angeboten auf die Errichtung einer Wohnleiter-Anlage für die Gebäude des Straßenbauhofs an der Rainzer Landstraße, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 20, vorm. 10 Uhr. (S. A. Nr. 79, S. 2.)

Einreichung von Angeboten auf die Erd-, Mauer-, Beton- und Asphaltarbeiten für den Erweiterungsbau der hoh. Mädchenschule II an der Dohheimerstraße, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, vorm. 10 Uhr. (S. A. Nr. 79, S. 2.)

Versteigerung von 2 dem Schlossermeister G. König hier gehörigen Hausgrundstücken, belegen an der Jahnstraße 4 u. 6, bei Kgl. Amtsgericht, Abt. 10, Zimmer Nr. 60, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 454, S. 11.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 11. Oktober
217. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Lohengrin.
Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Personen:
Heinrich der Vogler, Herr Braun.
deutscher König, Herr Kallisch.
Lohengrin, Herr Kallisch.
Elisa von Brabant, Frau Müller-Weiß.
Herzog Gottfried, Hr. Ader.
Friedrich von Trarane, Hr. Ader.
mund, brabantischer Graf, Herr Schütz.
Dietrich, seine Ge-
mahlin, Frau Leffer-Burkard.
Der Herrrufer des Königs, Herr Geisse/Winkel.
Sächsische Grafen und Edle.
Thüringische Grafen und Edle, Bra-
bantische Grafen und Edle, Edeltrauen,
Edelknechten, Mannen, Frauen, Knechte,
Ort der Handlung: Antwerpen, erste
Hälfte des 10. Jahrhunderts.
Musik. Leit.: Herr Prof. Mannstodt.
Spielleitung: Herr Regisseur Rebus.
Dekor. Einricht.: Herr Hofrat Schid.
Kostüml. Einr.: Herr Maler Geisz.
Die Türen bleiben während des Vor-
spiels geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen
von je 15 Minuten statt.
Anfang 6 1/4 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 12. Oktober.

218. Vorstellung.
3. Vorstellung im Abonnement A.
Zum ersten Male wiederholt:
John Gabriel Borkman.
Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.
In Szene gesetzt von Herrn Regisseur
Dr. Oberländer

Personen:
John Gabriel Borkman, Herr Leffer.
Gundild, seine Frau, Frau Bleibireu.
Erhard, Student,
beider Sohn, Herr Weinig.
Elsa Rentheim, Frau
Borkmans, Zwil-
lingschwester, Fr. Eichelsheim.
Fronn Wilton, Frau Doppelbauer.
Wilhelm Földal,
Hilfschreiber bei
einer Rechnungs-
kammer, Herr Striebeck.
Frieda, seine Tochter, Fr. Schibert.
Das Stück spielt an einem Winterabend
auf dem Familiengut der Rentheims
nahe der Hauptstadt.
Spielleitung: Reg. Dr. Oberländer.
Dekorative Einr.: Herr Hofrat Schid.
Kostüml. Einr.: Herr Maler Geisz.
Pausen: Nach dem 1. und 3. Akt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 13. Oktober, 219. Vor-
stellung. 3. Vorstellung im Abonne-
ment B. Carmen.
Mittwoch, den 14. Oktober, Ab. C:
Die Fledermaus.
Donnerstag, den 15. Oktober, Ab. D:
Die Waise.
Freitag, den 16. Oktober, Abonn. A:
Dulcenziefener.
Samstag, den 17. Oktober, Ab. B:
Madame Butterfly.
Sonntag, den 18. Oktober: Erstes
Symphonie-Konzert

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 11. Oktober.

Die Schmuggler.

Erfolgreiche Komödie in 4 Akten von
Arthur Dinter.
Für die hochdeutsche Bühne bearbeitet
vom Verleger.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Personen:
Schleim, Beigeordneter, Max Ludwig.
Moiis, sein Sohn, Willy Schäfer.
Schimmel, Gastwirt, Theo Lachauer.
Salome, I. Schwägerin, Nolel van Born.
Kathle, seine Tochter, Margot Witsch.
Schana, Bauernburke,
Referent, Rudolf Vortaf.
Francois, Sperber,
Schmugglerführer,
u. Fremdenlegationär, Walter Taug.
Gastpott, ein alter
Franciseur, Georg Räder.
Fipfel, Professor, Ernst Bertram.
Heidemie, seine Frau, Libby Waldow.
Wimpe, Steuerrat, Reinhold Hager.
Wiedermann, Ober-
grenzkontrollleur, Karl Feistmantel.
Grimmig, berittener
Grenzaufseher, Rud. Wiltner-Schönan.
Neumann, Grenzauf-
seher zu Fuß, Ludwig Kepper.
Null, Student der
Rechte aus Berlin, Curt Sakszewski.
Zwei Grenzauferer zu Fuß,
Zwei Hausknechte.
Ort der Handlung: Obermögelsbad,
ein elästisches Grenzort in den
Hochoberbergen. Alle 4 Akte spielen in
der Gaststube Schimmels.
Zeit: Einige Jahre nach dem
7er Krieg.
Nach dem 2. Akt findet die größere
Pause statt.
Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende nach 10 1/4 Uhr.
Halbe Preise.

Sonntag, den 11. Oktober.

Duendelarten gültig. Fünfsitzer-
arten gültig.
Vater Inklusudus.
Eine Rätsel-Komödie in 4 Akten
von Anton Chorn.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen:
Baron von Dobra, Ernst Bertram.
Clementine, seine Frau, Sofie Szent.
Leo, sein Sohn, Walter Taug.
Der Amtmann, Friedr. Degener.
Luise, seine Nichte, Margot Witsch.
Der Provinzial der Franziskaner, Georg Räder.
Vater Guarbian, Reinhold Hager.
Racer Fabian, Theo Lachauer.
Vater Ignaz, Rudolf Wiltner-Schönan.
Vater Gerhard, Rudolf Vortaf.
Frater Alois, Willy Schäfer.
Frater Andreas, Curt Sakszewski.
Frater Markus, Willy Langer.
Der Stadtbüttel, Max Ludwig.
Der Schlichter, Karl Feistmantel.
Hans, sein Neffe, Alice Harden.
Ein Bedienter des Barons, Ludwig Kepper.

Montag, den 12. Oktober.

Duendelarten gültig. Fünfsitzer-
arten gültig.
Der Teufel.
Ein Spiel in 3 Aufzügen von Franz
Kolar.
Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Personen:
Alfred, Reinhold Hager.
Jolan'ha, Agnes Hammer.
Der Teufel, Georg Räder.
Hans, Rudolf Vortaf.
Elis, Margar. Schwarzkopf.
Die Seiden-Mizzi, Else Noorman.
Andreas, Karl Feistmantel.
Ein Diener, Ludwig Kepper.
Alice Harden.
Bier-Damen der Ge-
sellschaft, Libby Waldow.
Selma Buttke.
Theodora Vorkf.
Zwei Herren der Ge-
sellschaft, Carl Sakszewski.
Willy Schäfer.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 13. Oktober: Ein-
maliges Gastspiel der Geschwister
Wiesenthal. Vorher: Der Gold-
fischer.
Mittwoch, den 14. Oktober: Vater
Inklusudus.
Donnerstag, den 15. Oktober: Der
Dieb.
Freitag, den 16. Oktober: 2 x 2 = 5.
Samstag, den 17. Oktober: Der
Weichenfresser.

Volks-Theater.

(Dohheimerstraße 15, „Kaisersaal“.)
Direktion: Hans Wilhelm.
Sonntag, den 11. Oktober.
Nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen:

Die Anna-Lise.

(Des alten Dessauer's Jugendliebe.)
Historisches Lustspiel in 5 Akten von
Hermann Gerlach.
Spielleitung: Arthur Schöndorff.
Personen:
Leopold, Fürst zu
Anhalt, Dessau,
minoren, Hans Wilhelm.
Die Fürstin Henriette,
geb. Prinzessin von
Dranien, I. Mutter
und Vormünderin,
Regentin, Otilie Grunert.
Gottlieb Föhje, Apo-
theker in Dessau, Wilh. Clement.
Anna-Lise, seine Tochter, Elia Wilhelm.
Marquis de Chalfice,
Gouverneur des
Fürstentums, Arthur Schöndorff.
von Salberg, Hof-
marschall, Arthur Rhode.
Georg, Apotheker-
hülfe, Harbi Schmied.
Kammernädchen der
Fürstin, Alwine Salbere.
Ort der Handlung: Dessau.
Zeit: 1694—1699

Sonntag, den 11. Oktober.

Abends 8.15 Uhr.
Einer von uns're Leut'.
Voffe mit Gesang in drei Akten
(6 Bildern) nach O. F. Berg von
D. Kallisch. Musik von Stolz und
Conradi.

1. Akt, 1. Bild: „Am Vorabend
großer Ereignisse.“ 2. Bild: „Alles
und neues Testament.“ 2. Akt,
3. Bild: „Wie du mir so ich dir.“
4. Bild: „Der Beder gut rechten
Zeit.“ 3. Akt, 5. Bild: „Die gefahr-
liche Apotheke.“ 6. Bild: „Zum
bügigen Mann.“
In Szene gesetzt von A. Schöndorff.
Musikal. Leitung: Wilh. Clement.
Personen:
Stöffel, Apotheker, Conrad Lochmke.
Kraus, gebissen, Harbi Schmied.
Sternfels, Heinrich Reeb.
Frühau, Schlosser,
meister, Emil Römer.
Ernelste, seine Tochter, Alwine Salbere.
Joaq Stern, Handels-
jude, Arthur Schöndorff.
Tante Gottische, Vina Löhde.
Tante Hubja, Otilie Grunert.
Tante Schabel, Rini Clement.
Schabel, Apotheker, Arthur Rhode.
Duder, Gerichtsbeamter, Alfred Heinrichs.
Ein Kriminalbeamter, Otto Röder.
Berger, Gefängnis-
wärter, Ludwig Jost.
Friedlein Distanz, Margar. Hamm.
Ein Lehrling, Melly Lenard.
Ein Dienstmädchen, Denny Denert.
Eine arme Frau, Ottilie Gatten.
Perceles, Trödler, Arthur Rhode.
Eine männliche Stimme, Schloffer-
gelesen.

Montag, den 12. Oktober.

Abends 8.15 Uhr.
Der liebe Onkel.
Schauspiel in 4 Akten v. Rudolf Kneifel.
Spielleitung: Arthur Schöndorff.

Personen:
Aug. Hellborg, Pfarrer
in e. Landstädtchen, Heinrich Reeb.
Elisa, seine Gattin, Ottilie Gatten.
Knechen, eine Ber-
wandte d. Pfarrers, Margar. Bedlin.
Berthold Gahmann,
Förher, Alfred Heinrichs.
Rath Bornböck, Arthur Schöndorff.
Hänsli, Küster, Conrad Lochmke.
Lotte, Köchin im Hause
des Pfarrers, Otilie Grunert.
Carl, Kellner, Arthur Rhode.
Amanda, Margar. Hamm.
Ort der Handlung:
Des Pfarrers Wohnung in einem Land-
städtchen unweit Berlin.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 3. Akt größere Pause.

Dienstag, den 13. Oktober: Der
Rattenfänger von Hameln.
Mittwoch, den 14. Oktober, nachm.
4 Uhr: Der Glöckenguß zu Breslau.
Abends 8 Uhr: Der liebe Onkel.
Donnerstag, den 15. Oktober: Keine
Vorstellung.
Freitag, den 16. Oktober: Preciosa.
Samstag, den 17. Oktober: Einer
von uns're Leut.

Walhalla-Theater.

Sonntag, den 11. Oktober.
Abends 8 Uhr:

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten v. A. M. Willner
und Grünbaum.
Musik von Leo Fall.
Leiter der Vorstellung: Oberregisseur
Franz Felix.
Dirig.: Kapellmeister E. Mautner.
Personen:
John Couder, Präsi-
dent eines Kohlen-
trucks, Franz Felix.
Alice, seine Tochter, Max Latour.
Die, sein Neffe, Friedr. v. Abn.
Daisy Gray, seine
Nichte, Marianne Gerzka.
Freddy Wehrburg, Eduard Rosen.
Hans Freiherr von
Schlick, Alex Dittmann.
Olga Labinska, Chan-
sonette im Löwenkäfig, Ida Monté.
Tom, Couders Bruder, Max Brandt.
Miss Thompson, Wirt-
schafterin, Anna Koesgea.
James, Kammerdiener
bei Couder, Max Drog.
Bill, Chauffeur, Franz Schmalen.
Schreibmaschinen-Fräuleins,
Chansonetten, Götze, Dienerschaft
Gepädtrager.
Der 1. u. 2. Akt spielen im Reiz
Porter Palais des Williardars John
Couder; der 3. Akt im Landhaus
Freddys im Aliceville (Kanada).

Montag, den 12. und Dienstag, den 13. Oktober: Die Dollarprinzessin.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 11. Oktober.
Vormittags 11 1/2 Uhr:

Konzert des

Walhalla-Theater-Orchesters

in der Koobbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister P. Oex.
1. Ouvertüre zur Oper „Die diabolische
Elster“ von Rossini.
2. Invitation à la Gavotte v. Waldteufel.
3. Excursionen, Walzer von Faust.
4. Romanze für Piston von Koslek.
Herr Bechstedt.
5. Potpourri aus der Operette „Geisha“
von Janes.
6. Mit Eichenlaub und Schwertern,
Marsch von Fr. v. Blon

11 1/2 Uhr im Abonnement im gr. Saale:

Historisches Orgelkonzert.

Herr P. von der Au, Konzert-Organist
aus Mainz.
Programm:
I. Deutsche Schule.
Moderne Meister.
a) Der populärste Orgelmeister des
19. Jahrhunderts.

1. Flötenkonzert (1. Satz) von Chr.
Heinr. Rinck (1770—1846).
b) Ein berühmter Neu-Romantiker.
2. Ora pro nobis, Litanei von F. Liszt
(1811—1886).
c) Der bedeutendste Neu-Klassiker.
3. Pastorale von Jos. Rheinberger (1839
bis 1902).
d) Der grösste lebende Orgelkomponist.
4. Romanze von Max Reger (Leipzig,
geboren 1873).

II. Niederländische Schule.

5. Toccata von Jos. Callaerts, † 1901.

III. Englische Schule.

6. und 7. „Vesperklänge“ (Nr. 7 u. 9)
von Edw. Elgard (Birmingham),
geboren 1857.

IV. Italienische Schule

8. „Idylle“ von Enrico Bossi (Bologna),
geboren 1864.

V. Nordische Schule.

9. Choral-Vorspiel von Niels W. Gade,
(1817—1890).

VI. Französische Schule.

10. Fuga „Alla Handel“ von Alex. Guil-
mant (Paris), geboren 1837.

Bei aufgehobenem Abonnement
Ab 4 Uhr nachmittags:

Grosses Gartenfest

zu ermäßigtem Eintrittspreise.
4 und 8 Uhr: Militär-Konzert.

Grosses Feuerwerk.

(Hof - Kunstfeuerwerker A. Becker
Nachf., Adolf Claus, Wiesbaden.)
Leuchtfontäne, Scheinwerfer.
Die hinteren Garten-Eingänge bleiben
ab 8 Uhr des Feuerwerks wegen ge-
schlossen.
Eintrittskarte 50 Pfg. Diese Karte
berechtigt auch während des ganzen
Tages zum Besuche des Kurhauses.
Eingang zu den Lossalen und dem
Muschelsaale ab 2 Uhr: Türe rechts
vom Hauptportale. Zum Eintritte zu
diesen Sälen berechtigen sowohl Abon-
nementskarten als Gartenfestkarten.
Bei unzureichender Witterung 4 und
8 Uhr: Abonnements-Konzert.
Wochentags ab 11 Uhr, Sonntags ab
11 1/2 Uhr vormittags: Konzert in der
Kochbrunnen-Anlage.
Zu sämtlichen Veranstaltungen kön-
nen Freikartengesuche nicht berück-
sichtigt werden.
Paulinenschlösschen: vom 10. bis
19. Oktober: Kochkunstausstellung.

Reichshafen-Theater, Stiftstraße 16.

Spezialitäten - Vorstellungen. Nach-
mittags 4 und abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstrasse 37.

Wöchentlich zwei Serien

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Ganze Preise	Halbe Preise	Erhöhte Preise
Fremdenloge	2 50	5 —	7 50
I. Rangloge	2 —	4 —	6 50
Sperrelog 1. bis 10. Reihe	1 50	3 —	5 —
Sperrelog 11. bis 14. Reihe	1 —	2 —	3 —
Kamer. Balkon	— 50	1 —	1 75

Handel, Industrie und Volkswirtschaft.

Die handelspolitischen Beziehungen Deutschlands zum Auslande.

In der Regelung der handelspolitischen Beziehungen Deutschlands zum Auslande ruht, wie die „Berl. Polit. Nachr.“ ausführen, die Entwicklung in neuerer Zeit überhaupt nicht. Vor dem 1. März 1906, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen deutschen Zolltarifs, wurde die Mehrzahl der jetzt gültigen Tarifverträge fertiggestellt. Danach aber sind die verschiedensten anderen Handelsabkommen noch vereinbart und rektifiziert worden. So im Mai 1906 der Handelsvertrag mit Schweden. Er bildet insofern eine Ausnahme von den anderen Verträgen, als er einen bestimmten Ablaufzeitpunkt, den 31. Dezember 1910, enthält, während sonst ein Zeitpunkt zwar auch für den Ablauf genannt, aber gleichzeitig hinzugefügt ist, daß, wenn in einer bestimmten Frist vor ihm nicht gekündigt wird, das Abkommen weiterläuft. Eine derartige Bestimmung enthält der nach dem 1. März zustande gekommene deutsch-schwedische Handelsvertrag nicht. Im Jahre 1907 kam das neue deutsch-nordamerikanische Handelsabkommen zustande. Auch dieses weicht bezüglich der Bestimmung über den Ablauf von der üblichen Norm ab. Es war auf ein Jahr, und zwar vom 1. Juli 1907 bis dahin 1908, abgeschlossen, es ist aber bestimmt, daß es, wenn nicht ein halbes Jahr vor dem letzten Termin gekündigt würde, was zutraf, weiterläuft und immer noch ein halbes Jahr nach etwa erfolgter Kündigung in Kraft bleibt. In der letzten Reichstagstagung ist bekanntlich der deutsch-montenegrinische Vertrag zustande gebracht. Wenn er auch von keiner wesentlichen materiellen Bedeutung ist, so hat er doch bewirkt, daß die Beschäftigung des Reichstages mit handelspolitischen Fragen keine Unterbrechung erfuhr. Im nächsten Tagungsabschnitt wird das auch nicht der Fall sein. Der mit Bolivien abgeschlossene Meistbegünstigungsvertrag wird vorgelegt werden müssen. Er wird voraussichtlich ohne weitere Schwierigkeiten genehmigt werden, weil es durchaus für Deutschland von Wert ist, zu möglichst vielen Staaten in geregelte Handelsbeziehungen zu treten. Von der Wiederaufnahme der deutsch-dänischen Handelsvertragsverhandlungen verläutet noch nichts. Man wird sich wohl damit vertraut machen können, daß ein solcher Vertrag den Reichstag demnächst noch nicht beschäftigen wird. Aber auch die danach folgenden Reichstagstagungen werden handelspolitische Gegenstände zur Behandlung vorfinden. In der Tagung von 1909/10 mußte Vorsorge für die Weiterregelung der Handelsbeziehungen zu England getroffen werden. Hier ist bekanntlich der Verkehr zwischen den beiden Reichen so geregelt, daß der Bundesrat durch Gesetz berechtigt ist, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt den Provenienzen Englands und seiner Kolonien das Meistbegünstigungsrecht zu gewähren. Tatsächlich hat von dieser Vollmacht der Bundesrat auch, abgesehen von Kanada, Gebrauch gemacht. Diese Befugnis steht dem Bundesrat aber auf Grund des erwähnten Gesetzes nur bis zum 31. Dezember 1909 zu. Von da ab muß eine Neuregelung eintreten. Wie immer sie ausfällt, daß sie den Reichstag beschäftigen wird, ist sicher. Die darauf folgende Reichstagstagung wird sich mit den deutsch-schwedischen Handelsbeziehungen beschäftigen. Wie schon erwähnt, ist der Ablauftermin für den jetzigen Vertrag der 31. Dezember 1910. Ob es zu einer Verlängerung des jetzigen, ob es zum Abschluß eines neuen Vertrages kommen, ob ein vertragsloser Zustand eintreten wird, das ist natürlich jetzt nicht voraussehen.

H. V.

(Nachdruck verboten.)

Weinhandel in Offizier-Kasinos.

Man schreibt uns: An einigen Handelskammern sollen Erhebungen darüber im Gange sein, ob es sich empfiehlt, gegen den gewerbmäßigen Weinhandel der Offizierkasinos vorstellig zu werden. Schon bei den Reichstagsverhandlungen vom 23. März 1906 ist der Weinhandel mancher Offizierkasinos zur Sprache gebracht worden, und zwar auch aus Anlaß einer Eingabe einiger Handelskammern an das Kriegsministerium. Damals soll das Kriegsministerium auch der Beschwerde stattgegeben und eine Verfügung an die Kasinoverwaltungen haben ergehen lassen, die den Kasino-Weinverkauf in die richtigen Grenzen zurückführte. Der Wortlaut dieser Verfügung ist nicht bekannt geworden. Es scheint aber, wie aus dem erneuten Anschneiden dieser Frage im Rheinlande zu entnehmen ist, als ob die Wirkung jener Verfügung nicht nachhaltig genug gewesen sei, oder nicht umfassend genug. Betrachten wir einmal die Kasinoverhältnisse. Die Offizierkasinos bilden einen Zusammenschluß ihrer Mitglieder — neben anderen Aufgaben — auch auf wirtschaftlichem Gebiete. Es wäre ungerrecht, einem Offizierkorps die Wahrung wirtschaftlicher Interessen auf diesem Wege versagen zu wollen, wo man heutzutage überall durch solche Zusammenschlüsse sich der Vorteile teilhaftig macht, die aus Vereinigungen entspringen. Jedes Kasinomitglied wird zu Unterhaltsbeiträgen herangezogen und darf demnach Anteil an den Vergünstigungen haben, die durch rationell wirtschaftliches Verfahren, durch Einkäufe im Großen usw. hervortreten. Auch die Reserve- und Landwehroffiziere liefern ihre Beiträge während ihrer Dienstleistungen an die Kasinoverwaltung, und man darf es ihnen nicht verdenken, wenn sie die Vorteile ihres vorübergehenden Genossenschaftszustandes mit genießen. Nun kommt es aber sehr häufig vor, daß viele der Herren, auch wenn sie nicht zu Dienstleistungen einberufen sind, ihren Weinbedarf den einmal als gut und verhältnismäßig billig erkannten Kasinoquellen entnehmen, für sich und ihre Angehörigen. Hier beginnt dann die unzulässige Konkurrenz der Offizierkasinos gegenüber dem kaufmännischen Weinhandel. Ja, in manchen Garnisonen beziehen auch Leute, die nur im gesellschaftlichen Verkehr mit den Offizierkorps stehen, aber in keinerlei dienstlichem Verhältnis, eben weil sie auf gesellschaftlichem Wege die Vorzüge der Kasinopreise und Weine kennen gelernt haben, ihren Bedarf vielfach aus den Kasinos. Daß dieses Verfahren einen großen schädigenden Eingriff in den Weinhandel vom Fach bedeutet, wird niemand bestreiten können.

Wenn nun erneut und mit wünschenswertem durchgreifenden Erfolge gegen einen abirrenden kasinoseitigen Weinverschleiß Anordnungen getroffen werden dürften, so kann es sich nur um die Festhaltung des Grundsatzes handeln, Weine nur an die Mitglieder und an Personen abzugeben, die, wie vorher gekennzeichnet, vorübergehend auch Anteil an den Pflichten zur Erhaltung des Kasinobetriebes haben, und an letztere dann selbstverständlich nur während der Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Truppe. Eine weitergehende Beschränkung

würde nicht gut möglich sein, ist aber auch nicht nötig, weil damit schon das erreicht ist, was jetzt zum Gegenstande der Beschwerde aus den Handelskreisen im Weinfach erhoben wird.

Banken und Börse.

Berliner Börse. Den telegraphischen Stimmungsbericht von der Berliner Börse veröffentlichten wir unter Letzte Handels-Nachrichten, auf die hiermit verwiesen wird.

× **Reichsbankensweis.** Der Rückfluß zur Reichsbank in der ersten Woche des Oktober war wesentlich höher als in gleicher Zeit der Vorjahre und so ist die ungewöhnliche Anspannung, die in der letzten Septemberwoche eingetreten war, zum Teil bereits wieder ausgeglichen. Das Institut, das in der letzten Septemberwoche mit 220.25 Millionen Mark in die Notensteuer geraten war, hat diese Steuerpflicht auf 167.13 Millionen Mark herabzumindern vermocht, also eine Besserung von 153 Millionen Mark erzielt, während in der gleichen Vorjahreszeit der steuerpflichtige Betrag von 513.83 Millionen Mark auf 395.32 Millionen Mark zurückging, also eine Besserung von 118 Millionen Mark eintrat. Die Wechselanlagen haben sich um 146.37 Millionen Mark vermindert, der Lombard um 65.44 Millionen Mark. Wie wir schon kurz mitteilten, ist die Reichsbank neuerdings durch das Reich in Anspruch genommen worden, da sich der Effektenbestand, der in der letzten Woche bereits 60.44 Millionen Mark Zuwachs zeigte, wieder um 45.89 Millionen Mark erhöhte. Der Bestand geht nunmehr um 109.35 Millionen Mark über den vorjährigen hinaus. Die Depositionen haben einen Zuwachs von 2.22 Millionen Mark erfahren, während im vorigen Jahre 68.83 Mill. Mark und vor zwei Jahren 70.97 Millionen Mark abgehoben wurden. Der Metallbestand, der in letzter Septemberwoche 110.92 Millionen Mark einbüßte, hat sich um 5.60 Mill. Mark verstärkt. Er stellt sich auf 1039.15 Millionen Mark gegen 730.51 im Vorjahre.

× **Söllinger Bank in Konkurs.** Die Depositengläubiger der Bank werden in Kürze eine Abschlagszahlung auf ihre Forderungen erhalten. Konkursverwalter und Gläubigerausschuß sind jetzt damit beschäftigt, eine Aufstellung über die zu berücksichtigenden anerkannten Forderungen und über den zur vorläufigen Verteilung verfügbaren Barbestand zu machen. Über die Höhe der Abschlagszahlung, die im Laufe des November erfolgen wird, läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen; sie dürfte aber nicht unter 33% bleiben.

× **Kleine Finanzchronik.** Die beim Konkurs der Bankfirma Haller, Söhle u. Co. in Hamburg zusammengebrochene Öl- und Öl-Ärmer soll in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. — Vom 12. d. M. ab gelangen die Zertifikate der Schutzvereinigung der Aktionäre der Bayerischen Bodenkreditbank an der Frankfurter Börse zur Notierung.

Berg- und Hüttenwesen.

× **Bismarckhütte, Aktiengesellschaft.** In der Aufsichtsratsitzung legte der Vorstand den Bericht und die Bilanz über das verlossene Geschäftsjahr vor. Nach Abschreibungen von 1 000 000 M. (i. V. 1 800 000 M.) verbleibt inklusive Vortrag ein Reingewinn von 2 393 200 M. (3 026 704 M.). Der Aufsichtsrat beabsichtigt, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 18 Proz. (25) vorzuschlagen und 260 000 M. (143 652 M.) auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung findet am 14. November in Bismarckhütte statt.

Industrie und Handel.

× **Die deutsche Automobilindustrie.** Die im Reichsamt des Innern veranstalteten Produktionserhebungen für die Jahre 1901, 1903 und 1906 illustrieren deutlich die starke Entfaltung der deutschen Automobilindustrie. Die Zahl der Fahrzeugfabriken ging danach, der „A. C. C.“ zufolge, von 12 im Jahre 1901 auf 34 im Jahre 1906 hinauf, die Zahl der Arbeiter aber von 1589 auf 10 847. Im Jahre 1901 wurde an die Beschäftigten eine Lohnsumme von 1 814 591 M. oder auf den Kopf der Beschäftigten rund 1142 M. ausbezahlt, 1906 war die Lohnsumme auf 13 323 578 M. gestiegen, so daß auf einen Beschäftigten im Durchschnitt rund 1288 M. kamen. Der Gesamtwert der Erzeugung hat sich von 1901 auf 1906 fast verzehnfacht. Im Jahre 1901 wurde er nämlich erst auf 5,65 Mill. M. berechnet, 1906 aber schon auf 51,04 Mill. M. Ähnlich stieg der Wert der wichtigsten Materialien von 2 643 386 M. auf 26 202 632 M. Das werbende Kapital der Fahrzeugfabriken wurde 1906 auf 43 Mill. M. geschätzt gegen erst 7 1/2 Mill. M. in 1901.

× **Petroleummarkt.** Von einem alten Petroleumpraktiker erhalten wir folgende Zuschrift: „In letzter Zeit liest man allenthalben wieder von den Reibereien verschiedener Petroleumgesellschaften, und zwar sind es diesmal österreichische Unternehmungen, die sich in den Kampf mit der allmächtigen Standard Oil-Gruppe, die uns durch die Mannheim-Bremer Petroleumgesellschaft, die Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft, die American Petroleum Company und neuerdings durch die Deutsche Petroleum-Verkaufsgesellschaft vertreten ist, eingelassen haben. Gerade in den allerletzten Wochen ist der Kampf zwischen diesen Gesellschaften aufs heftigste entbrannt, die Österreicher suchen neues Feld zu gewinnen, während die Amerikaner bestrebt sind, ihre alte Kundschaft zu behalten. Auf die Qualität der Kampfmittel scheint es weniger anzukommen; auf lautere oder unlautere Art wird von beiden Parteien versucht, von ihren Kunden möglichst langlaufende Bezugsverpflichtungen einzuholen. Dieser Konkurrenzkampf birgt für uns eigentlich nichts Neues, wiederholen sich damit doch nur frühere Vorkommnisse. Es sei bei dieser Gelegenheit an die russischen Gesellschaften erinnert, die anfangs der neunziger Jahre so viel von sich reden machten, um kurz darauf mit der großen Menge zu marschieren. Weiter war es vor einigen Jahren die Petroleum-Produkt-Aktiengesellschaft (jetzige Deutsche Petroleum-Verkaufsgesellschaft), die mit riesigem Kraftaufgebot Stellung gegen die amerikanische Trustgesellschaft nahm. Auch diese Konkurrenz wurde plötzlich still, sie hat erreicht, was sie wollte, und ist heute auch mit Rockefeller einig. Genau so wie mit diesen Gesellschaften dürfte es auch in gar nicht mehr langer Zeit mit den augenblicklich kämpfenden Österreichern kommen. Das ganze Vorgehen dieses Unternehmens, welches teilweise mit direkt in die Augen springenden Verlusten arbeitet, deutet darauf hin, möglichst ein großes Absatzgebiet zu erhalten, um bei einer späteren Einigung nicht zu kurz zu kommen. Es wird jedenfalls nicht mehr lange dauern und auch dieser Krieg ist zu Ende — das Großkapital hat gesiegt.“

× **Gesellschaft für Sauerstoff- und Stickstoff-Industrie, Berlin.** Unter dieser Bezeichnung wurde in Berlin ein Verein

gebildet, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, das gesamte Gebiet der Sauerstoff- und Stickstoff-Industrie, auch der Verwendung von Wasserstoff, der Stickstoff-Kunststoff-Industrie, der autogenen Schweißung, Kälteindustrie in wissenschaftlicher und technischer Hinsicht zu fördern. Zur Erreichung dieses Zweckes sind in Aussicht genommen: Vorträge, Exkursionen, Bildung von Kommissionen zwecks wissenschaftlicher Untersuchungen usw. Anfragen beantwortet der 1. Vorsitzende Regierungsrat Ludwig Kolbe, Groß-Lichterfelde bei Berlin, Paulinenstraße 8.

× **Spiritusring.** Aus Nürnberg wird gemeldet, daß der Spiritusring jetzt auch den Kleinhändlern gegenüber die Bedingung der Unterzeichnung von Reserven fallen gelassen hat und auch ohne solche Mengen von 200 Litern an aufwärts zu Vorzugspreisen abgibt, sowie ohne die verlangte Strafpreis-erhöhung von 3 M.

× **Norddeutsche Trikotweberei, Aktiengesellschaft, vorm. Leonhard Sprick u. Co. in Berlin.** In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der am 29. d. M. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung von 8 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende vorzuschlagen. Nach Mitteilung der Direktion sind hierbei die Abschreibungen reichlich bemessen und die Bestände vorsichtig inventarisiert worden. Der Vorstand bezeichnete die Geschäftslage als befriedigend und hofft auch für die nächste Bilanz ein günstiges Resultat in Aussicht stellen zu können.

× **Chemische Fabrik Gebr. Hoyl u. Co. in Charlottenburg.** Die Gesellschaft hat, ähnlich wie die übrigen großen Unternehmungen unserer chemischen Industrie, eine englische Gesellschaft gegründet. Ferner hat sich die Gesellschaft mit einer angesehenen russischen Firma zusammengetan, wobei diese Firma das Kapital und die Gesellschaft die Fabrikationserfahrungen mitbringt.

× **Hannoversche Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Egestorff.** Der Aufsichtsrat schlägt 25 Proz. (wie im Vorjahr) Dividende vor. Der Reingewinn beträgt nach 705 149 M. Abschreibungen 1 855 917 M. Der Auftragbestand beträgt augenblicklich 25 Millionen Mark. Weitere umfangreiche Aufträge stehen in Aussicht. Sämtliche Werke seien über das laufende Geschäftsjahr hinaus voll beschäftigt.

× **Hamburger Elektrizitätswerk.** Die Hauptversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 4 Millionen Mark. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Juli 1909 an der Dividende teil und werden im Verhältnis von 2:3 zum Kurse von 115 Proz. den alten Aktionären angeboten.

× **Dividenden.** Die Niederrheinische Flachspinnerei in Dülken schlägt der Hauptversammlung 7 Proz. Dividende wie im Vorjahre vor. — Die Hartmannsche Maschinenbaugesellschaft in St. Petersburg bringt 9 Proz. gegen 12 Proz. Dividende in Vorschlag. — Die Deutsche Spinnfabrik, Aktiengesellschaft Leipzig-Lindenau, wird die Verteilung einer Dividende von 22 Proz. wie im Vorjahre in Aussicht nehmen. — In der Aufsichtsratsitzung der Reiherrstieg-Schiffswerft-Maschinenfabrik in Hamburg wurde beschlossen, der auf den 5. November einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. für das Betriebsjahr 1907/08 vorzuschlagen. — Der Aufsichtsrat der Schloßischen Holzindustrie-Aktiengesellschaft in Langenöls schlägt wieder 10 Proz. Dividende vor. — Die Wilhelmsburger Chemischen Fabriken in Hamburg schlagen wieder eine Dividende von 10 Proz. (wie im Vorjahre) vor und beantragen die Aufhebung der Vorrechte der Vorzugsaktien. — Die Fabrik für Eisenbahnbedarf Brenne, Hangarter u. Co. A.-G. in Haspe, wird für das Geschäftsjahr 1907/08 12 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) verteilen. — Die Niederrheinische Flachspinnerei in Dülken verteilt für das Geschäftsjahr 1907/08 wieder 7 Proz. Dividende wie im Vorjahre. — Die Schloßfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Wilhelm Schulte, Schlagbaum b. Velbert in Düsseldorf, beschloß, der am 14. November stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 10 Proz. vorzuschlagen. — Der Aufsichtsrat der Hannoverschen Portland-Zementfabrik, Aktiengesellschaft, schlägt bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen 16 Proz. (i. V. 15 Proz.) Dividende vor.

× **Zahlungsschwierigkeiten.** Die Zigarren-Engrosfirma Leo Salau in Hamburg ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Versicherungswesen.

× **Die Prozesse des Deutschen Versicherungs-Schutzverbandes, E. V., Berlin, gegen das Feuerversicherungs-Kartell.** Das Feuerversicherungs-Kartell benutzt ein Urteil, wodurch der Deutsche Versicherungs-Schutzverband mit einer Klage gegen das Kartell abgewiesen ist, durch Verbreitung in der Presse dazu, Stimmung gegen den Verband und seine Bestrebungen zu machen. Gegenüber diesem Vorgehen weist der Deutsche Versicherungs-Schutzverband darauf hin, daß es sich um ein noch gar nicht rechtskräftiges Urteil handelt. Es ist unrichtig, wenn das Kartell behauptet, das Gericht habe dem Schutzverband den Vorwurf gemacht, Behauptungen wider besseres Wissen aufgestellt zu haben. Es wird daher das Urteil des Reichsgerichtes, bei dem der Deutsche Versicherungs-Schutzverband Revision eingelegt hat, abzuwarten sein.

Verschiedenes.

× **Verbilligung der Kokspreise in Belgien.** Dem Drängen der Verbraucher nachgebend, hat das Belgische Koks-Syndikat die Preise für das letzte Quartal 1908 um 3 Frank ermäßigt. (Dem deutschen Syndikat zur Nachahmung dringend empfohlen.)

Handelsregister Wiesbaden.

× **Aktiengesellschaft für Luftstickstoffverwertung.** In das Handelsregister B. ist infolge Verlegung des Sitzes von Gladbach nach Wiesbaden die Aktiengesellschaft für Luftstickstoffverwertung eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung chemischer Produkte, Handel damit und Beteiligung an ähnlichen, eventuell auch anderen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 1 000 000 M. Vorstand der Aktiengesellschaft sind: 1. Guido Pauling, Direktor zu Innsbruck, 2. Ernst Cleffmann, Vorstandsmitglied zu Innsbruck. Dem Oberingenieur Oskar Heibach zu Innsbruck ist Prokura erteilt mit der Maßgabe, daß er die Gesellschaft nur zusammen mit einem Vorstandsmitgliede vertreten kann. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. Juni 1907 festgestellt und durch Beschluß vom 27. Juni 1908 bezüglich des Sitzes der Gesellschaft und der Firma geändert. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so können sie nur zusammen oder ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen die Gesellschaft vertreten.

Kursbericht vom 10. Okt. 1908.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Privat-Telegr. des Wiesbadener Tagblatts.

Table with exchange rates for various currencies including Sterling, Franc, and Gold.

Table with exchange rates for gold and silver, including Gold-Rubel and Dollar.

Table titled 'Staats-Papiere' containing German government bonds and securities.

Table titled 'Ausländische' containing foreign government bonds and securities.

Table titled 'Provincial- u. Communal-Obligationen' containing provincial and municipal bonds.

Table titled 'Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.' containing shares and bonds of German colonial companies.

Table titled 'Div. Vollbez. Bank-Aktien' containing various fully paid bank shares.

Table titled 'Aktien industrieller Unternehmungen' containing shares of industrial enterprises.

Table titled 'Vorl. Litz. Bergwerks-Aktien' containing shares of mining companies.

Table titled 'Aktien v. Transport-Anst.' containing shares of transport companies.

Table titled 'Zf. Sardin. Sec. stf. g. In III L.' containing Sardinian securities.

Table titled 'Pfandv. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken' containing mortgage and loan securities.

Table titled 'Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds' containing American railway bonds.

Table titled 'Zf. Diverse Obligationen' containing various miscellaneous bonds.

Table titled 'Wechsel' containing exchange rates for various locations.